

ZEIG DEINE WUNDE

DAS 3. 5. – 2. 6. 2024
KUNSTFESTIVAL

DIE 1. + 2. 6. 2024
OFFENEN ATELIERS



H erzlich W illkommen!

zur achten Ausgabe des Kunstfestivals artspring berlin

INHALT :	Editorial	Herzlich Willkommen! Welcome everybody!	Seite	3 f
	Grußwort	Grußwort der Pankower Bürgermeisterin	Seite	4
	Eröffnung	Eröffnungsveranstaltung der Offenen Ateliers 24	Seite	5
	artwalk	Kunstspaziergang durch Bornholm	Seite	8 f
	Partner	Am Anfang war der Prater	Seite	11
	Ausstellungstour	Sport und Kunst	Seite	11
	Ausstellung	Ausstellung Junge Künstler:innen im TuD	Seite	10
	Ausstellung	20 Tage, 20 Künstler:innen, 20 Interviews	Seite	12
	Städtepartnerschaft	Reisebericht Ashkelon Marc Gröszer	Seite	12 f
	Dialoge	Wunderkammer Marc Haselbach	Seite	14 f
	Ausstellung	Magistrale Park-Klinik Weißensee	Seite	15
	Ausstellung	PopUpStory	Seite	16 f
	Rückschau	artspring 2023	Seite	18 f
	Kunst leihen	artothek berlin – Dialoge	Seite	20 f
	PROGRAMMTEIL:			
Literaturprogramm	artspring Lesungen 2023	Seite	22 f	
Filmprogramm	artspring Film 2023	Seite	24 ff	
Veranstaltungen	Ausstellungen Veranstaltungen Events	Seite	29 ff	
Kunstfestival	Stadtplan/Map	Seite	40	
Kunstfestival	Offene Ateliers der Künstler:innen Open Studios	Seite	42 ff	
Kunstfestival	Index der teilnehmenden Künstler:innen	Seite	78 f	
Impressum	Beteiligte, Partner und Förderer	Seite	80	

Sie halten die alljährliche Festivalzeitung in Händen – sie ist ein Veranstaltungsmagazin und ein Compendium in einem. Sie finden auf den kommenden Seiten alle möglichen Informationen zu allen möglichen Veranstaltungen, die Sie im Mai 2024 und am ersten Juniwochenende in Pankow besuchen können.

Diese Ateliers befinden sich teilweise in größeren Atelierhäusern, wo Sie direkt 10 oder 20 oder sogar mehr Positionen auf einmal sehen können. Andere Künstler:innen arbeiten in kleineren Gruppen, in einzelnen Werkstätten oder auch in Atelierwohnungen. Im Alltag werden Sie Ausstellungsräume und Galerien wahrnehmen, wo die Kunstwerke

abgestaubt und gerahmt, kuratiert und installiert, fotografiert und diskutiert zu sehen sind. Die Ateliers hingegen sind intimere Räume, Wunderkammern, Werkstätten, manche ölig und staubig, andere akribisch aufgeräumt, manche im Sonnenlicht, andere mit Neonlampen, manche große Hallen, andere wirklich winzig. Neben dem, was die Künstlerinnen und Künstler aus ihrem Lager gezogen und an die Wand gehängt haben, sehen Sie hier auch die Vorarbeiten, die Skizzen, die Arbeiten, die nicht ganz gelungen sind, aber trotzdem wichtig für die weitere Entwicklung, das was aus der Reihe fällt oder auch das, was kaputt gegangen ist.

Insofern lohnt es sich, sich auf den Weg zu machen: Das, was Sie in den Ateliers der Bildenden Künstler:innen zu sehen bekommen und über die künstlerische Arbeit erfahren werden, kann Ihnen



Eröffnungsveranstaltung im Milchhof 2023
© Sandra Köpke / artspring berlin

Das Herzstück der Zeitung ist die Liste der rund 300 Künstlerinnen und Künstler, die ihr Atelier am Wochenende der Offenen Ateliers am 1. und 2. Juni öffnen und Sie und alle anderen Interessierten dazu einladen, die Kunstschaffenden selbst und ihre Kunst direkt dort kennen zu lernen, wo sie entsteht: Im Atelier.



ein Ausstellungsraum niemals zeigen. Eine Ausstellung ist in den meisten Fällen das Ziel der künstlerischen Arbeit und soll hier nicht kleingeredet werden, Ausstellungen sind toll! Aber die Substanz dahinter, der direkte Kontakt, das ist das Besondere am Besuch der Offenen Ateliers.

Was erwarten die Künstlerinnen und Künstler von Ihnen, wenn Sie ein Atelier besuchen? Müssen Sie direkt Ihren Geldbeutel zücken und die noch feuchten Bilder von der Wand weg kaufen? Nun, wahrscheinlich werden sich die wenigsten dagegen wehren, wenn Sie das tatsächlich tun sollten. Obwohl Berlin als eine der großen Kunstmotopolen weltweit gilt, verteilt sich dieser Erfolg in wirtschaftlicher Hinsicht auf sehr wenige Schultern. Die Zahl der Künstlerinnen und Künstler, die von einer Galerie dauerhaft vertreten werden, ist in Berlin höchstens ganz knapp zweistellig. Viermal so viele verkaufen aus dem eigenen Atelier heraus. Die meisten decken ihre Unkosten nicht über Verkäufe sondern über einen weiteren Job.

Wenn über Ihrem Sofa also noch Platz ist oder gar gähnende Leere: Greifen Sie zu!

Eine andere Währung hingegen ist das Interesse. Es ist toll, dass Sie vorbeischaun. Die Künstler:innen freuen sich wirklich. Es ist wichtig, dass Sie wissen, wo wir arbeiten und wie diese Lebensform aussieht. Sie kennen das Problem der bezahlbaren Wohnung im Innenstadtbereich? Die gleichen Sorgen plagen die Atelierinhaber:innen, nur dass sie mit ihren Gewerbemietverträgen keinerlei Mieterschutz genießen. Deswegen werden sie auch weniger, sowohl die Offräume, die es kaum noch gibt, als auch die Ateliers und Werkstätten. Der Freiraum, für den Berlin nach der Wende – der Berliner Osten und vor al-

lem Prenzlauer Berg und Pankow – so berühmt war, ist längst rar geworden. Indem Sie die Ateliers besuchen und kennen lernen, schenken Sie Ihnen die Aufmerksamkeit, die sie brauchen, um nicht sang- und klanglos aus der Stadt heraus gentrifiziert zu werden.

artspring team



Liebe Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber

Grußwort der Pankower Bürgermeisterin Dr. Cordelia Koch zum artspring Festival

es ist mir eine große Freude, Sie zum diesjährigen artspring-Festival zu begrüßen, einem Höhepunkt im kulturellen Kalender unseres Bezirks. Dieses Festival ist eine Gelegenheit, Kunst zu genießen und es ist ein lebendiges Zeugnis für die Kraft und Bedeutung der Kunst sowie des bürgerschaftlichen Engagements in unserem Bezirk Pankow.

und von großer Relevanz für das Leben der hier lebenden und arbeitenden Menschen. Künstlerinnen und Künstler tragen dazu bei, unsere Umgebung zu gestalten, neue Perspektiven zu eröffnen und den öffentlichen Raum mit Leben zu füllen. Ihre Werke inspirieren, provozieren und bringen uns dazu, die Welt um uns herum mit neuen Augen zu sehen. Sie

Mit Stolz kann ich sagen, dass artspring das einzige Berliner Festival ist, bei dem sowohl die Hauptakteure als auch die Initiatoren selbst Kunstschaffende sind. Über 400 engagierte Beteiligte bringen ihre Leidenschaft und ihr Können ein, um dieses Festival zu gestalten und zu einem Erfolg zu machen. Ihr bürgerschaftliches Engagement ist bewundernswert und ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Menschen gemeinsam etwas Großartiges schaffen. Dieses produktive Netzwerk trägt nicht nur zur Lebensqualität bei uns in Pankow bei, sondern strahlt auch weit über unseren Bezirk und Berlin hinaus. Ich möchte die Bedeutung unserer Städtepartnerschaft mit Ashkelon hervorheben. Es ist eine besondere Ehre, dass das artspring-Netzwerk im Festivalprogramm einen besonderen Fokus auf unsere israelische Partnerstadt legt. Mit Stolz können wir das 30-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft feiern und die kulturellen Bindungen zwischen den beiden Kommunen weiter stärken. Die Ausstellung mit Kunst aus Ashkelon, die ab dem 12. Mai im Verwalterhaus in der Prenzlauer Allee zu sehen sein wird, ist dafür ein lebendiges Zeugnis. Ich fühle mich geehrt, die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernehmen zu dürfen, und lade Sie herzlich zur Eröffnung am 12. Mai ein.

Ich freue mich darauf, Ihnen beim artspring-Festival zu begegnen, um gemeinsam die faszinierende Welt der Kunst zu entdecken.

Dr. Cordelia Koch, Bezirksbürgermeisterin von Pankow



Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch, © Fernando Offermann

Kunst hat eine große Bedeutung für unseren Bezirk. Sie ist nicht nur Ausdruck von Kreativität, sondern auch ein Motor für sozialen Wandel und kulturelle Vielfalt. Unsere Kunstszene ist lebendig, vielseitig

schaffen Verbindungen, fördern den Dialog und regen zum Denken an. Das artspring-Festival ist ein lebendiges Beispiel für das Engagement und die Relevanz der Kunst.

Eröffnungsveranstaltung der Offenen Ateliers – artspring 24 im InterKULTUREllen Haus Pankow

Die Eröffnungsveranstaltung der Offenen Ateliers findet in diesem Jahr im Atelierhaus **InterKULTURElles Haus Pankow, in der Schönfließer Straße 7** am **31. Mai um 18 Uhr** statt. An diesem Abend öffnen als Auftakt bereits die Künstlerinnen und Künstler dieses Atelierhauses ihre Türen, wie am darauffolgenden Samstag und Sonntag eine Vielzahl der ansässigen Künstler:innen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee. Die Ateliergemeinschaft InterKULTURElles Haus Pankow nimmt schon seit Jahren aktiv am artspring-Festival teil.

Zum Programmstart werden Stefan Roigk und Daniela Fromberg vom InterKULTUREllen Haus Pankow gemeinsam mit Festival-Leiter Jan Gottschalk, der Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch und den Atelierbeauftragten Berlins Julia Brodauf und Lennart Siebert das Atelierwochenende eröffnen.

Anschließend erwartet das Publikum ein Live-Konzert mit PHOENIX LOVE (rhythmische Komplexität, harmonische Tiefe und sphärische Klanglandschaften), Dora Osterloh (vocal, composition), Keisuke Matsuno (guitar), Simon Jermyn (bass), Lukas Akin-taya (drums).



Interkulturelles Haus Pankow in der Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin © Daniela Fromberg

Mit der Eröffnung der Ateliers sorgen dann auch Q-Bier und das EAM-Team für erfrischende Getränke und kulinarische Leckereien vom Grill.

Auch am Samstag und Sonntag wird es jeweils ab 15 Uhr ein vielfältiges Performance- und Soundprogramm geben. (Siehe Veranstaltungskalender).

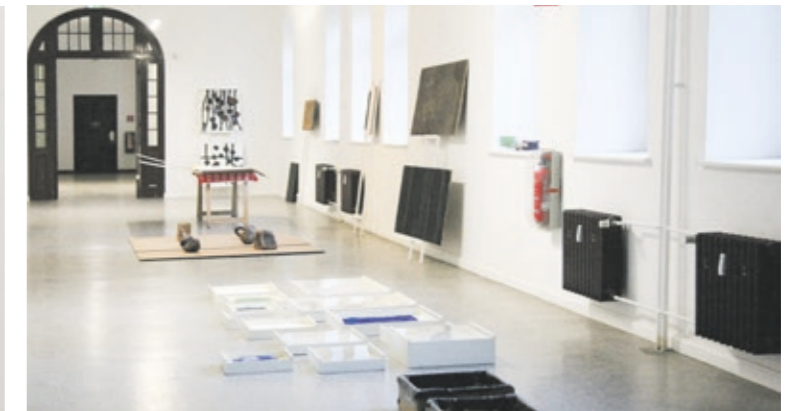
Folgende Künstlerinnen und Künstler im InterKULTUREllen Haus Pankow öffnen für Sie Ihre Türen:

Carla Ähländer, Werner Ahring, Matti Blind, Marco Born, Jessica Centner, Daniela Ehemann, Daniela Fromberg, Martina Goldbeck, Chajim Grosser + Keramik-Werkstatt Yad Chanah, Jenny Claire Heck, Sylvia Henrich, Veronike Hinsberg, Anne Jungjohann, Judith Karcheter, Friederike Klotz, Ingeborg Lockemann, Elke Mohr, Ulrike Mohr, Matthias Moravek, Timea Oravec, Ilze Orinska, Thomas & Renée Rapedius, Immanuel Rohringer, Stefan Roigk, Oliver Schmidt, Christine Würmel und weitere Gäste



die Band PHOENIX LOVE © Odelia Toder

Ateliers im InterKULTUREllen Haus Pankow © Daniela Fromberg



Die Häuser denen, die drin arbeiten!

Räume für Kunst und Kultur in Berlin

Schon gewusst? In Berlin gibt es ein Bündnis für Räume. Für bezahlbare Räume für freischaffende Künstler:innen der unterschiedlichsten Sparten. Es heißt *Kultur Räume Berlin* und ist ein Zusammenspiel der Verbände der Freien Szene mit dem Land Berlin. In diesem Bündnis kooperieren das schon sehr lange bekannte Atelierbüro im Kulturwerk des bbk Berlins (für die Bildende Kunst) und das jüngere Pendant *Raumbüro Freie Szene* (für Musik, Literatur, Tanz, Darstellende Kunst und Projekträume) mit der *Kulturraum Berlin gGmbH*, die von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt mit der administrativen Umsetzung des Arbeitsraumprogramms beauftragt ist. Genutzt werden landeseigene Liegenschaften und Immobilien vom freien Markt – mit im Boot ist also auch noch die *Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH*, die die Vermietungen abwickelt.

Es ist nicht das erste Mal, dass es schwierig geworden ist, in Berlin geeignete Räume für künstlerische Arbeit zu finden: Gleich nach der Wende war das auch schon mal so. Der Ansturm auf die Berliner Immobilien verursachten Mietsteigerungen um das Dreifache in den Ateliers der Bildenden Künstler:innen.

Als Reaktion darauf wurde 1992 das *Atelieranmietprogramm vom bbk Berlin* und der gemeinnützigen GSE als Projekt aus der Zivilgesellschaft konzipiert und wird seit 1993 in Zusammenarbeit mit der Senatskulturverwaltung realisiert. Unter dem Dach des *Kulturwerks im bbk Berlin* entstand 1991 das *Atelierbüro*, das das Anmietprogramm für die Bildende Kunst bis heute betreut und koordiniert. Diese einzigartige Form der kommunalen Kunstförderung gibt es nun also schon gut 30 Jahre.

Aktuell arbeiten knapp 1.000 Bildende Künstler:innen in den Ateliers des Programms, die auf Grundlage geprüfter Kriterien vergeben werden. Die Mieten liegen deutlich unter den Marktmieten. Die entstehende Differenz zum eigentlichen Mietpreis kommt aus dem Landeshaushalt. Die Programm-Ateliers werden vom Atelierbüro öffentlich ausgeschrieben. Die Künstler:innen, die sich um die Nutzung bewerben, werden von einem unabhängigen Atelierbeirat geprüft und müssen Einkommensgrenzen einhalten. In Berlin gibt es nur wenige echte Arbeitsstipendien für

Bildende Künstler:innen, so dass das Anmietprogramm eines der wichtigsten Förderinstrumente für die Bildende Kunst in der Stadt ist.

Die Möglichkeit, bezahlbare Räume für ihre Arbeit zu nutzen, benötigen natürlich auch die Künstler:innen der anderen Sparten. Deshalb wurde das Programm in den vergangenen Jahren in komplexen und bilateralen Prozessen um Arbeitsräume für Musik, Literatur, Tanz, Darstellende Kunst und Projekträume erweitert, daraus entstand das *Raumbüro Freie Szene der Koalition der Freien Szene Berlin*. Um diesen gesteigerten Abstimmungs- und Anmietbedarf zu steuern und die auch erhöhten Gelder zu verwalten, wurde 2021 auch noch durch die Senatsverwaltung die *Kulturraum gGmbH* gegründet und übernimmt organisatorische Aufgaben der Akquise und Vermittlung zwischen den Beteiligten und der Vermietung. Das Bündnis hat seine endgültige Form noch nicht vollständig gefunden und muss immer noch Umbau, Evaluation, Richtlinienprosa und Nachjustierung erdulden – nichtsdestotrotz ist es darauf angelegt, langfristig den Akteur:innen der freien Szenen der unterschiedlichsten Sparten ein Raumgebot zu erhalten und sogar weiter auszubauen. Für die Bildende Kunst handelt es sich dabei vorwiegend um klassische Atelierräume. Literaten benötigen ebenfalls persönliche Arbeitsräume, allerdings nicht zwingend mit Lastenaufzügen oder Lagerflächen. Musiker:innen benötigen Proberäume und Musik-Aufnahmestudios für Solist:innen und für Gruppen. Tänzer:innen und Darstellende Kunst benötigen Proberäume aller Größenordnungen, Lagerflächen, Garderoben. Und Projekträume können vieles sein oder auch ergänzen. Im günstigsten Fall lassen sich Gebäude mit Synergien zwischen den Gewerken bespielen – im ungünstigsten Fall entsteht Konkurrenz um den knappen Raum oder eine gegenseitige Störung. Wo eine Person musiziert und jemand anderes einen Stein behaut, kann man sich schon mal gegenseitig schwer aus dem Rhythmus bringen.

Derzeit fühlt es sich nicht einfach an. Das Land Berlin ächzt unter Sparmaßnahmen und schiebt sein eigenes Gebäudeportfolio mit Argusaugen im Kreis herum: Geben wir diese freien Flächen wirklich den Künstler:innen? Brauchen wir es nicht vielleicht auch für unsere eigene Verwaltung? Können wir damit nicht auch vielleicht was verdienen? Arbeiten unsere eigenen Systeme eventuell weniger

effektiv als der freie Markt? Wollen wir uns den nicht doch wieder zunutze machen? Wer die Vorgänge rund um die Nutzung der Alten Münze in Mitte zu verfolgen versucht, hat inzwischen wahrscheinlich entnervt das Handtuch geworfen, weil die Verstrickung auf der Zeitschiene und die Interessenlage sich so verknötet haben. Wo es nicht um die landeseigenen Gebäude geht, geht es um Anmietungen vom freien Markt – und da tut sich die Verwaltung gerade schwer mit den langfristigen Verpflichtungen, die dafür eingegangen werden müssen und automatisch Vorgriffe auf künftige Haushalte sind.

Die Kunstschaffenden selbst ächzen unter Mietexplosionen auf dem freien Markt, nicht nur was ihre Ateliers betrifft: Auch das Wohnen wird zum Problem. Atelierwohnungen könnten eine Lösung sein – dankenswerterweise interessiert sich auch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wieder für die Errichtung von WBS-geförderten Atelierwohnungen in den geplanten Neubauquartieren.

Der Atelierbeirat hat kürzlich gefordert, dass allein das Atelierprogramm angesichts der Zahl der in Berlin arbeitenden Bildenden Künstler:innen verdreifacht werden muss. Der Kultursenator hat an anderer Stelle zugesichert, dass das Arbeitsraumprogramm (also alle Räume für alle Sparten) bis 2030 auf 5000 Räume gewachsen sein soll. Alle Umfragen und Erhebungen, die seitens des Atelierbüros dazu regelmäßig gemacht werden, bestätigen diesen Bedarf – 63% aller Berliner Künstler:innen befanden sich im vergangenen Jahr auf Raumsuche!

Wer die *artspring*-Zeitung seit 2017 gesammelt hat, wird auf der Karte auch feststellen, dass Adresspunkte unwiderruflich aus dem Stadtplan verschwunden sind – teils trotz großer Bemühungen auch seitens der Politik. Besuchen Sie also unbedingt die Ateliers, gerade die Einzelateliers in ihrer Nachbarschaft – sie sind zu Gast bei einer bedrohten Art. Informationen über das Atelierbüro und das Arbeitsraumprogramm finden Sie an folgenden Stellen:

Julia Brodauf und Lennart Siebert

Die Webseite des Atelierbüros:
www.bbk-kulturwerk.de/atelierfoerderung-berlin
Die Info-Webseite der Kultur Räume Berlin:
www.kulturraume.berlin/

Artists ! Unite !

Vor zwei Jahren habe ich schon mal für das *artothek Berlin* magazin schreiben dürfen („Meldung aus dem Exil“). Mein kleines Pamphlet, in dem ich dazu aufrief, dass wir Künstler:innen uns die Stadt und ihre Räume nicht nehmen lassen dürfen und dass auch wir selbst, unser Engagement und unsere Solidarität füreinander mit dafür verantwortlich sind, endete mit den Worten: „Wenn wir hier in Treptow-Köpenick so weiter machen, dann werdet Ihr bald von uns hören und dann solltet ihr dabei sein und eure Bezirkspolitiker:innen mitnehmen, wenn wir dann alle gemeinsam mit dem Senat und ja: mit Investor:innen neue Wege finden.“

Und wir haben weiter gemacht! Und Ihr habt von uns gehört, denn vergangenes Jahr haben wir berlinweit zu zwei Workshops „Artists united“ eingeladen und dort gemeinsam mit vielen Kolleg:innen (es ist erschreckend, wie viele Atelieregemeinschaften in der gesamten Stadt bedroht sind!) Forderungen gesammelt.



© Linda Hanses

Das Netzwerk Atelieregemeinschaften Treptow-Köpenick (NWAGTK) hat sich auf den Weg gemacht, um die nicht geförderten Atelieregemeinschaften, in denen die überwiegende Mehrheit der Berliner Künstler:innenschaft selbst finanziert arbeitet, in den Fokus der Politik zu rücken. NWAGTK selbst repräsentiert erstmal nur ungefähr 500 Künstler:innen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick, von denen derzeit bereits mehr als die Hälfte

akut und mittelfristig von Verdrängung durch Investor:innen bedroht sind. Seit 2021 haben wir gemeinsam mit unseren Bezirksämtern und den Verwaltungen: Schule, Weiterbildung, Sport und Kultur; Stadtentwicklung und Bauen; FM und der Sozialraumorientierten Planungskommission (SPK) Workshops organisiert. Wir wurden gehört und nicht zuletzt von der der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenicks finanziell unterstützt.

Es wurde klar, wo die Spielräume und wo die Grenzen der politischen Einflussnahme auf Bezirksebene liegen. Es wurde klar, dass jetzt der Dialog mit den Senatsebenen beginnen muss. Unser gemeinsames Ziel ist es, mit allen Stakeholdern auf Bezirks- und Landesebene, mit Verbänden und auch mit Investor:innen ein dauerhaftes Gesprächsformat nach dem Vorbild des Runden Tisches der Liegenschaftspolitik zu entwickeln. Auf unserer Webseite könnt ihr euch einen Überblick

dazu verschaffen, was wir in den vergangenen drei Jahren bereits erreichen konnten und mit wem wir im Austausch stehen.

Allen Gesprächspartner:innen in Politik und Verwaltung, mit denen wir bisher arbeiten, ist klar, dass es eine Förderlücke für Kunstschaffende (die wir ja rein rechtlich auch Kleingewerbetreibende sind) gibt, und dass durch die Verdrängung ein Verlust

von Arbeitsplätzen droht. Und dass damit auch Akteur:innen in den Kiezen, die wichtige soziokulturelle Komponenten für gesellschaftlichen Zusammenhalt und funktionierende Zivilgesellschaft sind, Gefahr laufen zu verschwinden. Auf einen Termin mit der neuen Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt warten wir seit einem guten Jahr.

Da wir den sich ewig wiederholenden und dramatischen „Feuerwehr-Einsätzen“ von Ämtern, Verwaltung, Betroffenen, der Presse usw. bei einzelnen Verlusten von Atelieregemeinschaften (wie zuletzt in den Uferhallen) ein Ende bereiten und langfristige Strategien entwickeln wollen, ist hier ein langer Atem gefragt. Damit meinen wir nicht langes Warten, sondern langfristiges Entwickeln. Denn es geht hier um die ganze Stadt. Wer die Dokumentation Capital B (arte-Mediathek) noch nicht gesehen hat, der und die sollten das unbedingt tun. Die Zeit bleibt nicht stehen. Jetzt ist immer!

Zudem stellt sich aktuell unter dem neuen Senat für uns die wirklich bange Frage, wie jetzt die letzten Kuchenstücke verteilt werden, ob erkannt wird, was für die Berliner:innen in ihrer ganzen Vielfalt tatsächlich auf dem Spiel steht.

Wofür ist Politik da?

Wir müssen uns gemeinsam Gehör verschaffen, Gespräche einfordern und unsere Räume verteidigen. Wir können nicht alles gut geölten Netzwerken überlassen, die in den Lobbys des Landes ihre Interessen allein und ungestört durchsetzen.

Es gibt bereits Formate und Verfahren (wie den Runden Tisch der Liegenschaftspolitik), wir haben jetzt die Aufgabe ein Format für unsere Bedarfe einzufordern.

Es geht um den fruchtbaren kulturellen Humus, die Räume und Strukturen, die die Anziehungskraft, die Schaffensqualität für Kulturschaffende ausmachen. Und das ist übrigens auch genau das Umfeld, dass es braucht, um die von Kultursenator Joe Chialo vielgerühmte Exzellenz bei Künstler:innen hervorzu-bringen.

Redet mit – handelt mit! Meldet Euch bei uns, macht mit, bringt Euch ein und zwar nicht erst, wenn die Bude brennt! Wir sitzen im selben Boot!

Urheber:innen: Sprecher:innen NWAGTK:
Stefka Ammon und Sebastian Körbs

Kunstspaziergang durch Bornholm

Seit 2021 ist der Kunstspaziergang in den Gartenanlagen Bornholm I und II fester Bestandteil des artspring artwalks und hat sich mit großem Erfolg bei Besucher:innen und Passant:innen etabliert. In diesem Jahr haben wir das Ausstellungsprojekt in den Gärten weiterentwickelt und zu einem eigenständigen Teil des Festivals mit eigenen Programmpunkten ausgebaut. Das neue Format legt dabei den Fokus auf die Besonderheiten vor Ort.

Die KGA Bornholm I und II sowie der Schleifengarten sind unter diesen Vorzeichen zum Experimentierfeld für ungewöhnliche Konstellationen geworden. Die Idee ist, Künstler:innen und Kunstwerke in einzelnen Parzellen der KGA zu präsentieren. Auch hier hat artspring seine lokale Beschränkung auf Pankower Künstler:innen aufgehoben. Und so sind 34 internationale Künstler:innen und Gruppen in über 20 Parzellen, den beiden Vereinsheimen,

dem noch jungen Gemeinschaftsgarten und auf den Wegen dazwischen zu sehen. Die Kunst quer durch alle Genres, präsentiert sich in einer frühlingshaft bunten Gartenlandschaft. Eine Vielfalt aus Skulpturen verschiedenster Materialien und Größen zeigt sich innerhalb und außerhalb der Gärten, in Bäumen, an Zäunen, auf Wegen, an den Wänden der Bungalows, in der Erde verbuddelt.

Es wird Performances geben – von Silent Disco bis zur Tanzwanderung.

In diesem Jahr ist die Verbindung der Kunst zu ortsspezifischen Naturthemen intensiver. Manche Künstler:innen haben das diesjährige Festivalthema direkt aufgegriffen und verarztet künstlerisch altersschwache und versehrte Bäume, die Zeugen der wechselvollen Geschichte sind, und bringen sie dabei mit unserer menschlichen Verletzlichkeit in Verbindung. In einem Landartprojekt wird Vegetation der dänischen Insel Bornholm dauerhaft hierher verpflanzt, wird der Form Bornholms nachempfunden und mit einem Hörstück aus Klängen des dänisch-deutschen Ostseeraums verbunden.

Ein Koffer der vergraben wird mit Dingen an die Nachwelt, nimmt archäologische Untersuchungen vorweg und trägt das Bild der Anlage in die Zukunft. Manche Arbeiten stehen in direkter Verbindung zum Wetter, zum Beispiel Cyanotopien, die durch Sonnenlicht entwickelt werden oder künstlerisch geformte Keramik, die zur dauerhaften Bewässerung in den Boden eingelassen wird und dort verbleibt. Sogar ein neuer Schrifttyp wird mit gefundenen organischen Gegenständen aus der Gartenanlage entstehen – den Prozess kann man im Schleifengarten mit verfolgen – von dem ersten handfesten Buchstaben-Gelege bis hin zum fertigen Bornholm-Alphabet. Durch den gesamten Mai sind die Arbeiten in der KGA zu sehen.

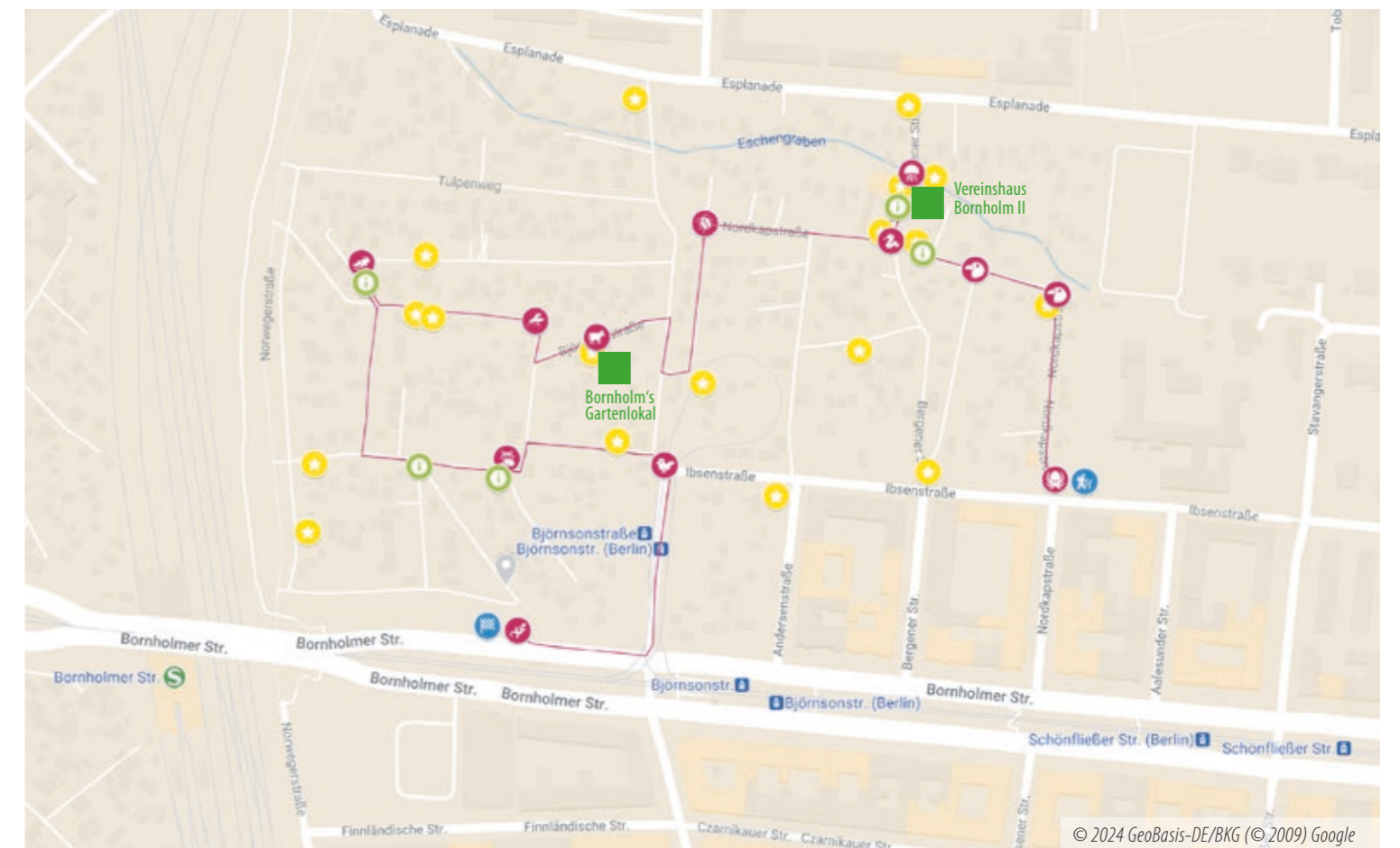
Eröffnung Kunstspaziergang Bornholm I+II+ Schleifengarten
05. Mai, 12 Uhr als Matinee,
Vereinshaus Bornholm's in Bornholm I
mit Rundgang, Performance

Finissage Kunstspaziergang Bornholm I+II+ Schleifengarten
09. Juni, 17 Uhr Vereinshaus Bornholm II
mit Rundgang und Performance

Abb. li+re. Eindrücke vom artspring artwalk 2023
 linke und rechte Seite © Sandra Köpke/artspring berlin



Kleingartenanlage Bornholm



Ausstellung im Theater unterm Dach von jungen Künstler:innen und Kuratoren

Am 07. Mai eröffnet unsere Ausstellung im Theater unterm Dach. Die gezeigten Arbeiten befassen sich mit Dingen, die uns als junge Generation beschäftigen.

Es werden in verschiedenen Medien die Sichtweisen und Positionen junger Künstler:innen präsentiert. Unter ihnen sind sowohl Leute von der Kunsthochschule, als auch Menschen ohne ein Kunststudium. Wir wollen zeigen, dass es keine Voraussetzung ist, Kunst zu studieren, um Kunst zu machen.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass es für junge, noch unbekanntere Künstler:innen schwer ist, ihre Werke auszustellen. Wir möchten hierfür Räume schaffen und hoffen, dass die Veranstaltung sowohl Ausstellungsort als auch Begegnungsort wird, um sich mit anderen Künstler:innen zu vernetzen.

Die Künstler:innen wurden über einen Open Call ausgewählt, um eine große Bandbreite von Menschen anzusprechen. Wir haben bewusst kein Thema vorgegeben, weil wir neugierig waren, was die Leute von selbst mitbringen. Die große Vielfalt der Einsendungen hat uns überrascht – sowohl stilistisch als auch thematisch. Wir zeigen expressionis-

tische, abstrakt und naturalistisch gemalte Bilder, fotografische Arbeiten und Collagen, die fast in eine Installation übergehen. Es gab politische und sehr persönliche Einsendungen sowie Arbeiten mit einer rein visuellen Herangehensweise. In der Ausstellung wollen wir die besten Arbeiten präsentieren, zugleich bemühen wir uns darum, das ganze Spektrum dieser Künstler:innen zu zeigen.

Sie sind herzlich eingeladen zu unserer Vernissage am Dienstag, dem 07. Mai ab 19 Uhr. Sie können sich auf Livemusik, Drinks und Snacks freuen. Wir bieten einen Raum, um mit den Künstler:innen ins Gespräch und in den Austausch zu kommen. Die Ausstellung läuft bis zum 10. 6. im Foyer des Theaters unterm Dach.

Emil Brenneisen, Niklaus Bächli



© Emil Brenneisen

Sport und Kunst, passt das? Na und ob!



Junge Menschen/Kunstinteressierte aufgepasst!

Hi, ich bin Malina, studiere Kunstgeschichte und möchte meine Begeisterung für Kunst an euch weitergeben. Für die im Rahmen des Kunstfestivals stattfindenden zwei Tage der Offenen Ateliers (am 1. und 2. Juni), habe ich mir eine Route überlegt, die ein paar ausgewählte Pankower Ateliers umfasst. Born and raised in Berlin – genauer gesagt in Prenzlauer Berg – kenne ich meinen Kiez Pankow ziemlich gut und bin bestens mit der lokalen Kunstszene vertraut. Jeweils am Samstag und Sonntag biete ich eine kleine Fahrradtour an: gemeinsam fahren wir den Tag über bei sommerlichen Temperaturen durch Pankow. Bei jedem Zwischenstopp besuchen wir ein Atelier, wo wir uns bei einem Kaffee oder einem Bierchen mit den Künstler:innen über ihre Werke und ihre Lebensrealitäten unterhalten, und Fragen

und Gedanken austauschen werden. Ich übernehme dabei gerne die Moderation.

Nach einem erfolgreichen Tag wird die Fahrradtour dann in der Danziger Straße 101, 10405 Berlin enden. Dort wird eine Ausstellung in dem Theater unterm Dach von jungen Künstler:innen für junge Künstler:innen organisiert, mit dem Ansatz der nächsten Generation an Künstler:innen eine Stimme zu verleihen. Vielleicht knüpft ihr dort ja den einen oder anderen wichtigen Kontakt? Gezeigt werden Themen und Sichtweisen von jungen Menschen, die in Berlin leben und sich über ihre Kunst ausdrücken. Meine Motivation, warum ich diese Fahrradtour anbiete, ist, dass ich den gegenseitigen Austausch zwischen Kunstschaffenden und kunstinteressierten Menschen ermöglichen und fördern möchte, um so die Kunst näher an

die Menschen zu bringen und umgekehrt. Ich biete meine Hilfe dabei an, besonders jungen Menschen die Hemmung davor zu nehmen, mit Künstler:innen ins Gespräch zu kommen, vor allem in einem etwas privateren Raum, wie einer Galerie oder einem Atelier. Denn Kultur lebt vom Austausch und Austausch ermöglicht Bereicherung an Wissen. Ich selbst bin in einem künstlerischen Umfeld groß geworden und liebe es, die Perspektive einzelner Künstler:innen auf die Welt durch ihre Werke zu sehen. Fast wie eine Brille, die man sich metaphorisch aufsetzt, oder eine einzigartige Welt, in die man eintaucht.

Vielleicht springt ja ein Funke meiner Begeisterung für Kunst auf Dich über. Auf dem Instagram-Profil von artspring findet ihr den Plan für die Route auf einer Karte markiert. Die Anmeldung wird über Instagram oder per Mail erfolgen. Stay tuned —

Ich freue mich auf euch! GaliGrü, Malina

Am Anfang war der Prater ...

... zumindest, wenn es um das kulturelle Leben in unserem schönen Prenzlauer Berg geht! Denn vor schon vor 150 Jahren Bier ausgedient wurde, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht zusammen saßen und die Nachbarschaft – ob jung, ob alt – zusammenkam, vernahm die Welt 1996 recht seltsame Töne.

... und dann kam die Sauerkraut Polka

Im Rahmen des internationalen *Sonambiente* Festivals eröffnete im Sommer 1996 die Sound Bar im seitlichen Foyer des großen Prater-Hauses (später Schmaltzwald), mit dem kanadischen Pianisten und Komponisten Sir Henry. Was er aus seiner „Schweineorgel“ herausholte, sollte als *Sauerkraut Polka* in die Geschichte eingehen und ihm ein bis heute währendes Engagement an der Volksbühne beschere. Mit wechselnden Gästen wie Kaspar Kamäleon, Hermione Zittlau, Katharina Frank, Michael Fieling alias Pastor Leumund, Bridge Markland, Wolfgang Müller, Barbara Morgenstern oder Uta und ihren Ischen wurde die *Sauerkraut Polka* zu einer Institu-

tion, die gut zwei Jahre lang (1996-97) wöchentlich in der Prater Gaststätte ihre Heimat hatte.

Im Frühjahr 2024 gelang es Christian Mathis und Wolfgang Krause von der P.22-Initiative *Sir Henry* und die Prater Gaststätte für eine monatliche Fortsetzung der legendären Reihe am alten Ort zu ge-

winnen. Der P.22-Initiative ist es ein Anliegen, für die kreative Nachbarschaft und für ein kulturelles und soziales Miteinander, wieder einen Anteil im großen Haus des historischen Veranstaltungsortes Prater zu gewinnen, der nach 12-jähriger Sanierung als Herz des alten Prenzlauer Berg endlich wieder gemeinsam genutzt werden soll.



Schon die erste Wiederaufnahme der *Sauerkraut Polka* zum Frühlingsanfang am 20. März 2024, war ein großer Erfolg. Neben *Sir Henry* (Orgel und Gesang) saß Mathias Trippner am Schlagzeug als Gast an seiner Seite.

Am 15. Mai 2024 folgt nun – vor der Sommerpause – der dritte Teil der unglaublichen *Sauerkraut Polka*, die ab September wieder monatlich fortgesetzt wird.

Grafik: © stickfish & illuzilla

Anzeige

PANKOW-NEWS
Neues aus Ihrem Bezirksamt

Erhalten Sie Einblicke in die Bezirksverwaltung und erfahren Sie mehr über aktuelle Projekte, Beteiligungsmöglichkeiten sowie viele soziale und kulturelle Angebote.

www.berlin.de/pankow-news

Zum Newsletter-Abonnement:

Bezirksamt Pankow BERLIN

Anzeige

Kunst ausleihen hier!

artothek BERLIN www.artothek.berlin
Kontakt: artothek@artothek.berlin

Anzeige

art-in-berlin

Kunst Kontext Termine Daten

20 Tage, 20 Künstler:innen, 20 Interviews.

Eine Reise durch Israel im Jahr 2024

Eine Ausstellung anlässlich des 30jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Ashkelon-Pankow im Rahmen des artspring Kunstfestivals 2024 „Zeige Deine W_nde“.

Bereits seit mehreren Jahren besteht ein Kontakt zwischen dem Projekt artspring und israelischen Künstler:innen in der Partnerstadt. Angesichts des vielbeklagten lauten Schweigens der Kulturszene hat artspring einen Boten ausgesandt, um vor Ort in Israel die Fragen zu stellen, die dem diesjährigen Festival zugrunde liegen: Zeige deine W_nde. Es sollte ein kollegiales Gespräch stattfinden, dass die Hürden und Gräben der Politik, der Religion, der Medien einfach auslässt. Es ging um das unvoreingenommene Zuhören und Dokumentieren.

Der Berliner Künstler Marc Gröszer reiste im März 2024 nach Israel und besuchte die Künstler:innen. Seine Reise durch die Suburb's Tel Avivs, von Jerusalem nach Ashkelon, vom Kriegsgebiet ins beschauliche Netania dauerte 20 Tage. Er traf 20 Künstler:innen und führte mit ihnen 20 Interviews. Sie berichten von Lebensgeschichten, alltäglichen Realitäten bis hin zu den Auswirkungen des Krieges auf ihr Leben und ihre Arbeit. Sie spre-

chen über ihre inneren Welten, Gedanken und Wünsche und auch über ihre ästhetischen Vorstellungen.

Zwischen der versuchten Leichtigkeit Tel Avivs, der Hektik Jerusalems und der Stille der traumatisierten Kibuzer liegen Welten. Gröszer ist es gelungen, neben den Portraits der Künstler:innen ein Stimmungsbild einzufangen von einem Land zwischen Ausnahmezustand und alltäglicher Normalität.

Im Gepäck hat er etwa 100 künstlerische Arbeiten mit nach Berlin gebracht. Sie werden flankiert durch fotografische Künstlerportraits und durch Interviews in Podcastform.

Das breite Spektrum der mitgebrachten Arbeiten reicht von Malerei, Fotos, über Performances und Zeichnungen bis zu zarten, insektenhaften Objekten. Dazu eingeladen sind auch Künstler:innen, die sowohl in Israel als auch in Berlin arbeiten.

Das Ausstellungsprojekt umfasst zwei Teile. Der dokumentarische Teil stellt die besuchten Künstler:innen in Form von Portraits und Interviews vor. Der zweite Teil, eine Gruppenausstellung, widmet sich der künstlerischen Arbeit der Künstler:innen und gibt Einblick in das zeitgenössische Schaffen vor Ort.

Die Ausstellung wird am 12. Mai im Verwalterhaus in der Prenzlauer Allee 1 eröffnet. Am 16. Mai folgt der Reisebericht über die Recherche- und Interviewreise mit Performance. (siehe Veranstaltungsprogramm). Mark Gröszer: Als Maler und Zeichner apokalyptischer Landschaften hat er das Fragmentarische, Fragile und Monströse schon längst visualisiert. Das Bedrohte und Bedrohliche der Welt, das in Gröszers Bildern wuchert, kann seinen menschlichen Ursprung nicht verleugnen.

Im Projekt artspring und im Rahmen der artothek.berlin baut Gröszer ein Oral History Archive auf, in dem er Berliner Künstler:innen und Weggefähr:innen zum Gespräch bittet und ihre Arbeit erläutern lässt. Diese Gespräche produziert er als Podcasts unter dem Namen „Kaffee, Brot und Schilf“ und archiviert sie. Die Märzreise nach Israel fügt sich an dieses Projekt kollegialer Gespräche an.

Namen der beteiligten Künstler:innen:

Doron Pollak, Belle Shafir, Zehava Messer, Adi Beza-
lell, Raya Bruckenthal, Dan Allon, Orna Ornay, Rofem
Alfasi, Sharon Shamay, Brit Einstein, Nomi Tannhau-
ser, Eli Tzafira, Pnina Nawidi, Dasy Ravid, Tal Rosen,
Sandra Siano Weinreeb, Alex Schnaider und andere

Von der Städtepartnerschaft zur Künstler:innenpartnerschaft

Seit 1994 ist Pankow Partnerstadt von Ashkelon, einer etwa 130.000 Einwohner zählenden Stadt in Israel. Viel merkt man davon nicht im hiesigen Alltag; das gilt auch für die zweite, ebenfalls vor 30 Jahren besiegelte Partnerschaft mit dem polnischen Kołobrzeg (ehemals Kolberg). Aber schon 2022 wollte das Artspring Festival die Beziehung zur Ashkelon vertiefen. „Wir nahmen Kontakt auf zu Künstler:innen, hatten auch eine Ausstellung geplant. Dann mussten wir das absagen, weil wir den geplanten Raum, die Kapelle an der Prenzlauer Allee, nicht bekamen“, blickt Festival-Co-Organisator Jan Gottschalk zurück. Der brutale Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 war Anlass, es erneut zu versuchen. Ashkelon liegt nur etwa 10 Kilometer nördlich von Gaza, mittendrin im aktuellen Kriegsgeschehen.

Um sich für Artspring ein Bild von der Situation gerade der dortigen Künstler:innen zu machen, um zu eruieren, ob Kunst überhaupt noch möglich ist unter diesen Umständen, brach der Bildhauer und Podcast-Host („Kaffee, Brot und Schilf“) Marc Gröszer im März 2024 zu einer Recherchereise nach Israel auf. Er traf 20 Künstler:innen und brachte mehr als 100 Werke für die Ausstellung im Verwalterhaus auf dem Friedhof Prenzlauer Allee mit. Am Anfang stieß er vor allem auf Skepsis, gerade im Süden des Landes. „In Tel Aviv spürt man nicht viel vom Krieg. Man sieht nur, dass kaum noch Soldaten da sind, weil die eben alle weg sind. Wenn man im Zug nach Ashkelon sitzt, ist man aber nur von Soldaten umgeben. Und als ich dann im ersten Kibbuz eintraf, habe ich gemerkt, dass sie mir einfach nicht

geglaubt haben. Das haben sie mir auch gesagt. „Ist er verrückt? Ist er ein Hochstapler? Was ist hier überhaupt los?“ Aber dann waren sie sehr dankbar, dass jemand kommt und sich für sie interessiert“, erzählt Gröszer.

Die Situation ist für die Künstler:innen sehr unterschiedlich, hat er beobachtet: „Manche arbeiten seit dem 7. Oktober gar nicht mehr, andere extrem viel – und die in der Regel dann auch zu ihrer unmittelbaren Lage. Viele sind evakuiert, entweder aus eigener Initiative oder staatlich angeordnet. Nur in letzterem Falle erhalten sie dafür finanzielle Unterstützung. Manche sind hingegen geblieben, vielleicht auch deshalb, weil man ringsum den Gazastreifen schon seit Jahren Raketenbeschuss ausgesetzt war und sich daran gewöhnt hat.“

Dort spürt man den Krieg umso deutlicher. In den beiden Kibbuzen, in denen Gröszer war, Gvar'am und Bror Chail, bebten die Häuser den ganzen Tag. „Vor allem zum Sonnenuntergang hin nehmen die Explosionen zu. Du kannst dich dem nicht entziehen. Die Hunde kriegen Psychopharmaka, damit sie das überhaupt durchstehen. Die Kühe geben nur die Hälfte der Milch“, beschreibt er. Und eher nebenbei in Gesprächen erwähnten die Künstler:innen, welche Freund:in, welches Familienmitglied sie in den letzten Wochen verloren haben. Einige Künstler:innen, die Gröszer traf, kamen auch in Atelierprogrammen unter, etwa bei der Jaffa Artist Residency. Weil Atelierräume auch in Israel knapp sind – und zudem hoch besteuert – arbeiten manche Künstler:innen sogar in den gesetzlich vorgeschriebenen Bunkeranlagen der Häuser. Viele der Arbeiten, die Gröszer nach Berlin brachte, reflektieren die Situation. Andere sind vor dem 7. Oktober entstanden. Die Bandbreite ist groß,

reicht von Performance über Videokunst, Fotografie und Collage bis zu Zeichnung und Malerei. Große Plastiken und Installationen kamen aus eher pragmatischen Gründen wie Transport und Größe der Ausstellungsräume nicht infrage.

In einer zweiten Ausstellung werden die Künstler:innen selbst vorgestellt, durch die Interviews, die Gröszer mit ihnen führte.

Den Austausch mit Ashkelon will artspring fortsetzen: Mit israelischen Künstler:innen, die nach Berlin kommen, mit Berliner Künstler:innen, die nach Israel reisen. „Mal sehen, was da auch im Rahmen der Städtepartnerschaft möglich ist“, blickt Gröszer voraus. Partner könnte das Jaffa Artist Residency-Program werden. Auch zur Kulturverwaltung und zu Veranstaltern in Ashkelon hat Gröszer Verbindungen hergestellt.

Bei einem vertieften Austausch mit der Partnerstadt Ashkelon müssen die Positionen arabischer Künstler:innen, die entweder dort noch leben oder deren

Familien von dort vertrieben wurden, selbstverständlich ebenfalls berücksichtigt werden. Gröszers Reise nach Israel stellt einen Auftakt in schwierigen Zeiten dar. „Uns geht es ersteinmal um einen Dialog mit der Partnerstadt. Momentan ist es ein ernsthaftes Kennenlernen und erstes Auseinandersetzen. Wir sind selbst gespannt darauf, was sich daraus entwickelt. Das kann streitbar sein und zu Diskussionen anregen. Vor allem glaube ich, dass es wichtig ist, den Mut zu haben, das Thema anzusprechen. Denn Schweigen ist keine Option“, meint Festival-Co-Leiter Gottschalk.

„Zeige deine W_nde“ lautet schließlich das aktuelle Motto des Festivals. Und es ist eine Riesenwunde, die jetzt in der Region klafft, die einst das „Heilige Land“ genannt wurde.

Tom Mustroph

© Marc Gröszer



„ZEIG MIR DEINE WUNDE_R“

Die Wunderkammer (WK) Schönhausen 2024 von Marc Haselbach

Der Bildhauer und Zeichner Marc Haselbach wendet sich an uns, die Besucher im Schlossgarten Schönhausen. Die Frage auf seinem Schild lautet: „Zeig mir deine Wunder? Oder: Hast Du ein Wunder bei Dir zuhause?“ Es ist die dazugehörige persönliche Geschichte, die Fragestellung an uns, die den Wert jedes Wunderdinges ausmacht. Haselbach lädt bewusst ein zu den Gesprächen über unsere persönlichen „Göttinnen, K*uns*t und die Welt“. Hat der Gast am Wagen zu Hause ein besonderes Wunderding mit einer persönlichen Geschichte? Gibt es die Liebe und Verbindung zu einem Gegenstand? Welches Ding ist ein persönliches Wunder und zeigt diese persönliche Verwicklung: „dies Ding, immer bei mir, das Wunder daran und ich“.

Die weiterführenden Gespräche am Wunderwagen zeigen unser Beziehungsgeflecht zu den Dingen auf. Dinge; die uns umgeben. Den Wunderkarren entwi-

räre Archiv, die fahrbare Wunderkammer. Davor steht ein kleiner Tisch, der „Tisch der Wunder“. Dieser Tisch lädt ein zu Gesprächen über wundersame Dinge bei uns zuhause. Durch die Gespräche erhält Haselbach die Einblicke und Vorstellungen in unsere Geschichten, fragt nach und hört zu.

Wo steckt denn da bei Dir das große Wunder? Braucht es überhaupt das so große Wunder? Was heißt „Wunder“ überhaupt oder wo beginnt es? Seine Definition ist: „Alles sind wir selbst, in der äußerst persönlichen Geschichte bildet sich das Wunder und wir Wundergeber ab. Wir sind wichtig. Unsere Geschichten bekommen eine Bühne.“ Haselbach ist uns dann sehr nah. In seiner ganz eigenen Art die Wunder zu erfragen, uns, die Menschen und Dinge Wert zu schätzen. Haselbach macht es in seiner klaren bildhauerischen und zeichnerischen Sprache aus. Seine Installation ist es, die Wunder dann untereinander in

wird unmittelbar dann uns intuitiv begeistert zuzufahren oder uns leise gezielt ansprechen. Immer in der Nähe des Schlosses Schönhausen als festgelegter Standort und gelebter Begegnungsort.

Ein ganz besonderer Moment im Park wird der letzte „Tag der Wunder“ als Aufführung sein. Nach der Verwandlung des Wunderwagens folgt nun der abschließende Bericht, die Öffnung der „Sozialen Plastik“ zum Publikum. Der sogenannte „Tag der Wunder“ bildet den krönenden Abschluss am 14. Mai um 18 Uhr. Alle Wunder können und sollen mit der Zeit gemeinsam bestaunt werden. Die Wunderkammer-Sammlung ist in ihrer Erntezeit angekommen. Als Besonderheit erzählen alle Wundergeber sich gegenseitig von ihren Wundern. Der Achtjährige schildert der 87jährigen Frau sein Wunder und umgekehrt, alle aus dem Kiez, gern im Kreis um den Wagen im Angesicht der Wunderdinge.

Am Ende ist es diese Form der neu gefundenen Verbindung, die Ernte der Dinge von sich unbekanntem Menschen. Gelebte Gemeinschaft als Erlebnisort: „Connectedness“. Es sind diese besonderen Abschnitte unterschiedlicher Lebensgeschichten der Menschen aus Berlin, die überall in der Welt in einem Gefühl der Verbundenheit weiter erzählt werden könnten. Die hier abgebildete Region von Menschen und Wundern aus Pankow hat Stellenwert, zeigt Portraits. Es ist der Mikrokosmos einer Großstadt und damit auch die Welt als Gruppenbild.

Das mehrfach ausgezeichnete, in den Medien erfolgreich begleitete Projekt des zeitgenössischen Wunderkammer-Kunstprojektes erhielt bereits Katalog- und Filmförderungen. Die Wunderkammer ist für Haselbach ein bildgebender Ansatz – Die gelebte Menschlichkeit, das Sammeln in Zeiten von Kriegs- und Katastrophenmeldungen ist als Gegenbild zu verstehen. Die Gemeinschaft im „Bestaunen statt Bekämpfen“ im „Bewahren statt Auslöschen“ kann als Überlebensansatz verstanden werden. Haselbach als Wundersammler staunt immer wieder neu, sammelt für eine Zeit weiter und gibt alles am Ende wieder zurück. Ein ihm sehr wichtiger Aspekt: Jedes Wunder erhält der Geber am Ende der Ausstellung wieder zurück.

Die Wunderkammer ist als Gegenprojekt ein sich neu formulierendes, temporäres und interdisziplinärer Entwurf gerade in Zeiten starker Isolationstendenzen im Privaten wie Öffentlichen. Medienkonsum, digi-

tales Alleingänge und, z.B. Angst vor Krankheiten und Pandemien. Es bleibt die künstlerische Fragestellung: Was sammelt und was ist der Mensch in „Zeiten der menschlichen Dürre, terroristischer Gewalt oder des kriegerischen Überganges“?

Zeig mir deine Wunde_r? Und was ist die Wunde_r-Geschichte dahinter?

Haselbach erhielt aufgrund seiner künstlerischen Arbeit mit der von ihm entwickelten, immer wieder temporär geplanten zeitgenössischen Wunderkammer bereits viele Einladungen zu Inszenierungen, Stipendien und internationale Preise/Presse/Auszeichnungen. Er war mit den Wunderkammern bisher immer auf Reisen, zu Gast in Regionen in Italien, Frankreich, Ungarn, Deutschland und Japan.

Nun kehrt der Bildhauer mit der Wunderkammer-Idee – mit diesem neuen Begriff der Skulptur auf Rädern – nach Berlin zurück, eigenartigerweise jetzt erst an seinem Ausgangsort. Preisträger und Macher Haselbach erhielt dank der Bundeskulturstiftung 2007, das Attendorner Kulturstipendium 2015, des MDR 2020 wohlgemeinte Unterstützung. Nun besteht aktuell seit 2022 eine über zehnjährige, jedes Jahr stattfindende Kooperation mit dem Museum der Franken (Festung/Würzburg) und dem Freistaat Bayern.

Jetzt im Schlosspark Schönhausen wird die Wunderkammer im durch das Engagement des Kunstfestivals artspring berlin 2024 gefördert. Anfang Mai gilt es nun: Wirklich! Wir! Alle, die mitmachen wollen, sind eingeladen bei der ersten Wunderkammer im Schlosspark Pankow mitzumachen. Haselbach be-

tont scherzhaft: „Es gibt bei der Teilnahme an der Wunderkammer keine Hürden!“ Weiter sagt er: „Unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Berufsgruppe, gültigem Schulabschluss, Vermögen und eines Führerscheins ... Jeder ist ein Wunder. Jeder besitzt ein Wunderding. Lass es uns gemeinsam finden und darüber staunen.“

Die nun bereits vierzehnte Wunderkammer öffnet vom **01. – 14. Mai 2024** ihre Boxen. Sie ist täglich in der Zeit von **14 – 19 Uhr** (oder mit telefonischer Rücksprache 0162 4608404) **im Schlosspark am Schloss Schönhausen** geöffnet. Abschluss: **„Tag der Wunder“ am 14. Mai um 17 Uhr**. Diese jetzt kommende Wunderkammer wird eingebettet sein in den Rahmen des Kunstfestivals artspring mit dem Titel: „Zeige deine W_nde“ 2024.



Mark Haselbach mit seiner Wunderkammer, © Peter Bräunig

ckelte Haselbach um als Bild und Rahmen zu fungieren. Ebenfalls Installation zu sein, zeigt er als Bühne auch sich selbst als Begegnungsort.

Im Schlossgarten steht Haselbach täglich bei seinem Arbeitsgerät. Immer wieder an der gleichen Stelle. Hingeschoben ist der Wagen mit Boxen und Schubladen, für Haselbach sein wieder zu findender Standort und für uns und unsere Wunderdinge das tempo-

Bezug zu bringen, Hintergründe zu bemalen, schnelle Zeichnungen für Wunder zu erfinden, Fragestellungen zu inszenieren und zu Dialogen aufzufordern.

Am Morgen, mittags und gegen Abend ist der Künstler im Schlosspark präsent. Der täglich zu gestaltende Wagen ist sein Ort unter uns. Hier beim Arbeiten und in den Gesprächen klärt und erklärt er sich. Er

Magistrale Park-Klinik Weißensee

Die Park-Klinik Weißensee und das artspring berlin Festival haben sich erneut zusammengetan, um die Magistrale der Park-Klinik Weißensee in einen Ausstellungsraum zu verwandeln. Die Tradition der Ausstellungen in der Magistrale reicht zurück bis ins Jahr 2020, als artspring berlin und lokale Künstler:innen eine virtuelle Ausstellung ins Leben riefen. 2022 stellte die artothek berlin erstmals ihre Werke in der Magistrale aus, gefolgt von der Ausstellung „Die liegende Figur“ im Jahr 2023. Unter der erfahrenen Kuratierung von Jürgen Köhler präsentiert die diesjährige Ausstellung eine vielfältige Sammlung von Werken, die das Thema „Die komische Linie“ aufgreifen.

In der facettenreichen Ausstellung begegnen den Besucher:innen Werke, die die Linie über ihre Rolle in der Bildenden Kunst hinaus heben. Sie erscheint als unabhängiges Werkzeug, das Humor und Ironie

mit Leichtigkeit vermittelt. Die ausgewählten Arbeiten umfassen eine Bandbreite an Medien und Techniken, die von feinsinnigen Bleistiftzeichnungen auf Papier bis hin zu lebhaften Digitaldrucken reichen.

Die Künstler:innen loten mit ihren Arbeiten die Grenzen des Konzepts aus, verwandeln alltägliche Symbole und Zeichen in neue Formen und lassen so über die Komplexität hinter den vermeintlich einfa-



chen Strichen nachdenken. Mit jeder Zeichnung, jedem Druck und jeder fotografischen Arbeit wird die Linie zum Erzähler – mal humorvoll, mal nachdenklich. Die Ausstellung wird zu einer Spielwiese, auf der eine verbotene Frucht ebenso ihren Platz findet wie ein in Vergessenheit geratenes Fahrrad oder eine Reihe vertrauter, aber neu interpretierter Objekte. Besucher:innen können sich auf eine inspirierende Mischung aus Farbe, Form und vor allen Dingen Linien freuen. Jedes Kunstwerk lädt dazu ein, die eigene Wahrnehmung von Linien zu hinterfragen und zu erkennen, wie diese einfache Form auf humorvolle Weise zum Leben erweckt wird.

Die Ausstellung eröffnet im Mai und ist über den gesamten Sommer bis in den September hinein zu sehen. (Fotos: Tim Schnetgöke)



„Dialog hat nicht zur Folge, dass sich eigene Ansichten verflachen, sondern dass sie überhaupt erst hervorgerufen werden.“ Dies gilt heute wohl mehr als je zuvor. Ganz nach Alexander Kluge entstand im Obergeschoss der Schönhauser Allee Arcaden im Februar 22 ein „Garten der Kooperation“. Der artspring PopUpStore.

PopUpStory

Kunst im Einkaufszentrum? Wir finden es gut. Das Einkaufszentrum ist ein Ort, an dem man die Nachbarn trifft. Und wir wollen mit ihnen in Kontakt treten. Ein Ort, der dazu da ist, sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs einzudecken, ist passend für die Kunst. Der artspring PopUpStore ist Atelier und Projekt-raum, Galerie und Treffpunkt, Büro und Netzwerknoden und hat mit seinem Programm ein deutliches

Zeichen der Kunst in der ach so bunten Warenwelt hinterlassen. Für ein ausgesprochen divergentes Publikum wurden immer wieder Anreize geschaffen, sich neben dem Konsum auch mit der Kunst aus dem Stadtbezirk zu beschäftigen. Hier treffen verschiedenen Arbeitsweisen – und Welten aufeinander, werden Projektideen verfolgt und ausprobiert.

In die starke Eigendynamik des Einkaufszentrums setzten die Ausstellungen im PopUpStore künstlerische Positionen in einen neuen Kontext. Sie finden an einem Ort statt, an dem sie nicht erwartet werden und nehmen dabei eine eigene Haltung in einer ungewohnten Umgebung ein. Ein Experimentierfeld für Kunst und Öffentlichkeit an einem bisher ungewöhnlichen Ort ist so entstanden.

Bei allem guten Willen ist es ein hartes Geschäft, Aufmerksamkeit zu generieren. Besonders dann, wenn die Kunst für ein werbeästhetisch geschultes Auge unsichtbar wird oder es genau deshalb hinter Licht führt. Wenn die Einkaufstaschen schwer und die Zeit knapp sind, der kleine Bildschirm in der Hand noch mehr bieten kann und der Geist schon zu müde ist, der Irritation im Augenwinkel nachzuge-



hen. Haben Besucher und Besucherinnen jedoch die Schwelle überschritten, gibt es viel zu fragen und zu erfahren.

Besonders die Gemeinschaftsausstellungen haben im Sinne von artspring als Raum der Handlung, der Gestaltung und Vermittlung der von unterschiedlichsten Akteur:innen mitgestaltet wird und auf solidarischen Grundsätzen basiert, funktioniert, sowohl für Besucher:innen als auch für die Künstler und Künstlerinnen. Die Idee, einen Ort des Austauschs zu schaffen, geht an dieser Stelle auf. An anderen eben nicht.

Nach zwei Jahren kuratiertem Programm mit mehr als 40 Projekten, Ausstellungen, Workshops, Lesungen und Konzerten, künstlerischen Interventionen und vor allem mit mehreren hundert beteiligten Künstler:innen schließen sich die Türen.

Aber wie es sich für einen PopUpStore gehört, poppen wir an anderer prominenter Stelle wieder auf. Pünktlich zum Festivalbeginn eröffnet artspring den neuen Standort im Rathaus Center Pankow in unmittelbarer Nachbarschaft zur Galerie Pankow und der Galerie Amalienpark.

Mit einer dreiteiligen Ausstellungsreihe zum Festivalthema „ZEIGE DEINE_W_NDE“ eröffnen wir gleichzeitig den diesjährigen Kunstmonat.

Aus den Einreichungen eines Open Calls kuratiert artspring dem Wortspiel nachgehend drei aufeinanderfolgende Ausstellungen im Mai:

1. „Zeige deine Wände“ 03. – 12. Mai
2. „Zeige deine Wunde“ 14. – 22. Mai
3. „Zeige deine Wende“ 24. Mai – 02. Juni 2024

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen zu zeigen und dabei insbesondere Werke zu präsentieren, die den Raum einnehmen – sowohl im metaphorischen als auch im physischen Sinne. Dabei denken wir nicht im Sinne einer Galerie, die Bildwerke zeigt, sondern vielmehr daran, künstlerische Prozesse sichtbar zu machen.

Der neue Standort bietet für die Ausstellenden neue Möglichkeiten und auch andere Herausforderungen der Präsentation. Der neue PopUpStore wird über das Festival hinaus ein starkes Programm aus dem Repertoire Pankower Künstler:innen zeigen. Bis die Türen schließen und andersorts wieder aufgehen und erneut einladen, Kunst und Künstler:innen zu erleben.



große Abschlussausstellung mit über 300 Werken von Pankower Künstler:innen im PopUpStore am Standort Schönhauser Allee Arcaden Ende 2023, © Judith Kuhlmann
linke Seite, oben: der PopUpStore zu artspring 2022 und »artspring hell« 2023, © Judith Kuhlmann
links außen: Installation »Kunst braucht Raum« von KEP (KunstEtagenPankow) © Ralph Bergel
links unten: Chaomology mit Soundinstallation von »Mowitz und Spree«
daneben: Ausstellung von Pankower Künstler:innen © Judith Kuhlmann



artspring 2024

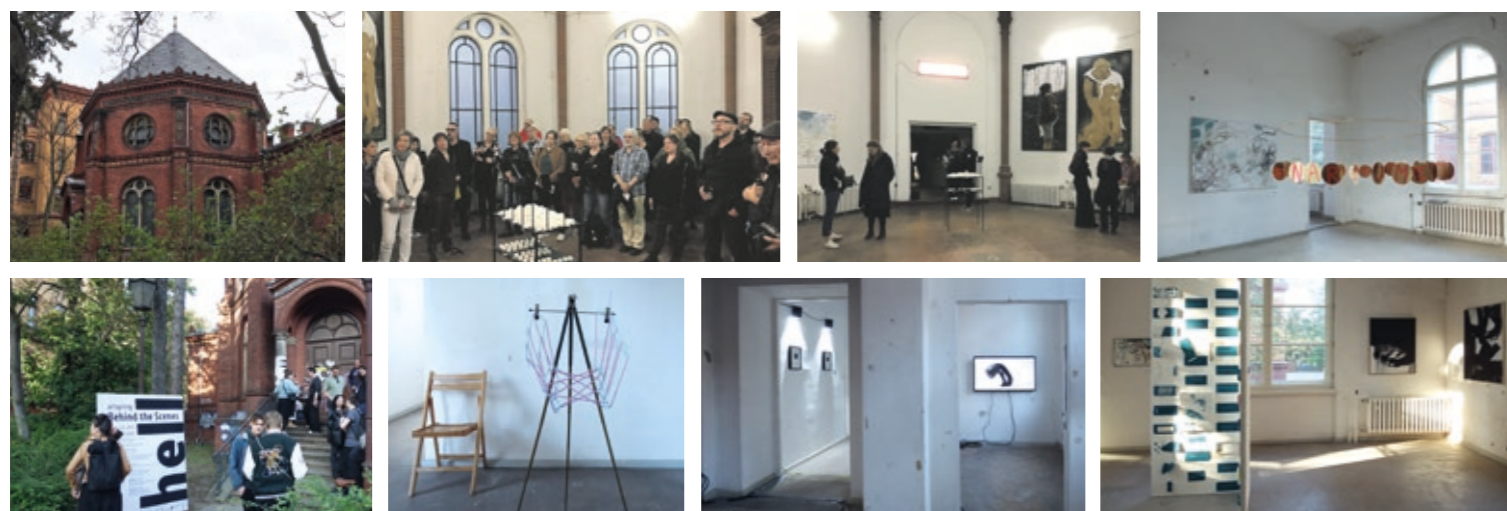
KUNSTRAUM FUGE | © Patricia Lambertus



ARTSPRING ARTWALK | © Simone Ommert



VERNISSAGE BEHIND THE SCENES IN DER KAPELLE | © Simone Ommert



LESUNGEN | © Sandra Köpke



OFFENE ATELIERERS | Bilder 1-8 © Ralph Bergel, 9-14 © Sandra Köpke



Artothek berlin – Dialoge 2023/2024

Wieder liegt ein turbulentes Jahr mit neuen Entwicklungen hinter uns. Die Förderung vom Kunstfonds 2023 für Plattformen der Kunstvermittlung ermöglichte der Artothek Berlin im zweiten Jahr ihres Bestehens mit der Reihe „Dialoge“ die in den Corona-Jahren begonnene Arbeit nachhaltig fortzusetzen. Lagen 2023 unsere Schwerpunkte

in der Digitalisierung und dem Aufbau der Online-Datenbank und -Ausleihe, konnte im letzten Jahr mit drei unterschiedlichen Ausstellungsformaten der Fokus auf die Kunst und auf Austausch und Begegnung gelegt werden.

Den Auftakt bildete die Ausstellung mit Ergebnissen aus dem Workshop „Folgen des Kolonialismus in der gegenwärtigen Kunstpräsentation“, der als eine Ko-

operation mit der Volkshochschule Weißensee im Jahr 2022 durchgeführt wurde. In der Konzeption und Kuratierung wurden aktuelle Fragestellungen in der Kunstpräsentation zum Thema, aktuelle Arbeiten von deutschen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern zum Kolonialismus mit u.a. indigenen Arbeiten auf Augenhöhe präsentiert. Einen Höhepunkt bildete die Live Performance der namibischen Künstlerin Tuli Mekondjo. Mehr dazu im Interview „Die Kunst der Anderen“ mit Susanne Leeb im Magazin auf unserer Webseite www.artothek.berlin.

In der Ausstellung „Modulor“ widmete sich Carlos Silva in seiner künstlerischen Auseinandersetzung den räumlichen Gegebenheiten und Konzepten des Corbusierhaus' Berlin in der Galerie treppe b. Hier entstand über die Bezirksgrenzen hinaus eine gelungene Zusammenarbeit mit einem externen Partner, dem Förderverein Corbusierhaus Berlin e.V. Mehr zur Ausstellung erfahren Sie im Magazinbeitrag von Ulrike Pennewitz auf unserer Website.

Die Idee des Austauschs findet 2024 ihren Ausdruck in dem Beginn einer Artotheken-Kooperation. 2024 wird die traditionsreiche Kunststation Kleinsassen, die sich bisher mit ihrer Artothek und exzellenten Kunstprogrammen einen Namen weit über die hessische Provinz hinaus gemacht hat, unser Gast in Berlin sein. Den ganzen August, vom 02.08. – 02.09., zeigt sie im Pavillon am Milchhof eine Ausstellung zum Thema „Kulturelle Aneignung“. Im Gegenzug wird die Artothek Berlin im Jahr 2025 Arbeiten ihrer Künstlerinnen und Künstler im Studio der Kunststation Kleinsassen präsentieren. Ein Gespräch mit Monika Ebertowski, Leiterin der Kunststation Kleinsassen, über die Institution in Hessen ist in Berlin geplant.

Die 2022/2023 in der Jury ausgewählten Neuzugänge bilden einen Querschnitt aktueller Kunstproduktion im Bezirk ab. Gleich die erste Ausstellung zum artspring Festival brachte uns enormen Zuspruch unter den Künstler:innen aus Pankow und dem Publikum, das zu den Offenen Ateliers mit über 500 Besucherinnen und Besuchern zahlreich erschienen ist. Auch hierzu erschien ein Beitrag im Magazin auf unserer Webseite.

Die Ende 2022 gestartete Reihe der Artist Talks mit Marc Gröszer und Jan Gottschalk als Moderatoren nahm 2023 richtig Fahrt auf. Die Artothek Berlin war mit mehreren Künstler:innen zu Gast in der Janusz-Korzak-Bibliothek und in der Bettina-von-Arnim-Bibliothek.



Abb. oben: Ausstellung Kolonialismus und Kunstpräsentation, v.l.n.r. Beate Spitzmüller, Philomina Tirkey/Susanne Gupta, Sujatro Ghosh, Maja Spasova, © Tim Schnetgöke
Abb. unten: Performance Tuli Mekondjo, © Tim Schnetgöke



„Modulor“, Vorbereitung und Vernissage der Ausstellung von Carlos Silva in der Galerie treppe b im Corbusierhaus, © Susanne Gupta



Artist Talk mit Christine Falk, © Tim Schnetgöke



Artist Talk mit Chus López Vidal mit den Moderatoren: Jan Gottschalk, Marc Gröszer, © Susanne Gupta



Artist Talk mit Lara Wilde, © Beate Spitzmüller

In diesem Jahr lädt die Artothek Berlin in die Kurt-Tucholsky-Bibliothek in die Esmarchstraße ein. Dort findet – die Sommerpause ausgenommen – fast jeden Monat ein Artist Talk in Kooperation mit artspring Berlin statt – zum Beispiel der Artist Talk mit Yuki Jungesblut am 02.05. um 17 Uhr und der Artist Talk mit Ina Geissler am 30.05. um 17 Uhr statt. (weitere

Informationen dazu gibt es auf unserer Website www.artothek.berlin im Magazin.)

Ganz herzlichen Dank an das Kommunale Bildungswerk e.V. und die Park-Klinik Weißensee für die Fortführung der Zusammenarbeit auch im neuen Jahr.

Last but not least – nachhaltig wie originell ist unser neuestes Geschenkgutschein-Angebot für die Ausleihe. Bitte zugreifen! Auch dazu finden sich Informationen auf unserer Website.

Team Artothek Berlin
(Susanne Gupta, Maruska Mazza, Inken Reinert, Beate Spitzmüller, Jan Gottschalk)

links: Arbeiten von Chris Kamprad und Sonja Arz, © Tim Schnetgöke | darunter, v.l.n.r.: Arbeiten von Chuz López Vidal, Lara Wilde, Markus Willeke, Tingwei Li, Sean Smuda
rechts: Vernissage »Neuzugänge der Artothek Berlin 2023« im Pavillon am Milchhof, © Tim Schnetgöke



artspring Lesungen 2024 | kuratiert von Uta Ackermann und Judith Fritsch



Die Lesungen sind seit vier Jahren fester Bestandteil von artspring berlin. Diesmal lesen sechs Autor:innen an drei Abenden. links: Uta Ackermann

Sonntag, 12. Mai | 14 Uhr

Kulturkapellen – Verwalterhaus
Alter Friedhof St. Marien – St. Nicolai,
Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin

Alexandra Friedmann
liest aus ihren Romanen *Sterben für Anfänger*
und *Der Club der Gescheiterten*



Alexandra Friedmann ist 1984 in Gomel, Weißrussland geboren. Ende der 1980er-Jahre wanderte ihre Familie nach Deutschland aus. Nach dem Abitur ging sie nach Paris und studierte an der Sorbonne Literatur und Journalismus. Sie lebt heute mit ihrer Familie als freie Journalistin, Übersetzerin und Autorin in Berlin. Ihr Debüt „Besserland“ erschien 2014 im Graf Verlag. Es folgten der Roman „Sterben für Anfänger“ 2019 im btb Verlag sowie 2020 „Eine Geschichte von Sturm und Stille“ im Verlag Urachhaus. Aktuell arbeitet die Autorin an einem neuen Roman. | © Swetlana Weingardt

Donnerstag, 23. Mai | 19 Uhr

Theater unterm Dach
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

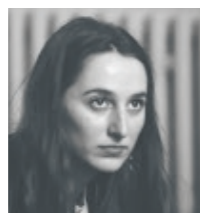
**Kathrin Bach,
Corinna Kraft und
Judith Fritsch**
lesen Lyrik, Romanauszüge und eine
Kurzgeschichte
Julius Tangerding
stellt Kompositionen vor



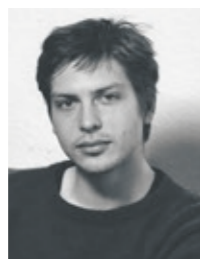
Kathrin Bach, 1988 in Wiesbaden geboren, studierte Kulturwissenschaften und Literarisches Schreiben in Hildesheim. Mit ihrer Lyrik wurde sie zum 22. open mike eingeladen und erhielt den 2. Preis beim Lyrikpreis München 2014. 2017 erschien ihr Lyrikdebüt „Schwämme“ in der Parasitenpresse [Köln]. Für die Arbeit an ihrem Romanprojekt „Lebensversicherung“ erhielt sie u.a. 2022 das Residenzstipendium für Literatur im Künstlerhaus Lauenburg. Sie lebt als freie Autorin und Lektorin in Berlin, wo sie auch regelmäßig Collagen klebt und Schreibworkshops hält. Im März 2024 erschienen ihr zweiter Lyrikband „Gips“, Parasitenpresse und das poetisch-poetologische Journal „Sonntagsplitter“ bei etceterapress berlin. | © Julia Vogel



Corinna Kraft, geboren 1987 in Kassel, geht in ihrem Romanprojekt „Flecken“ der Frage nach, was Frauen* Gewalt erdulden lässt. Aus Recherchen und ihrer eigenen Erfahrung entwickelt sie die Geschichte zweier Frauen, einer Strafverteidigerin und ihrer Mandantin, die eines Abends aus Angst um ihr eigenes Leben ihren prügelnden Ehemann getötet hat. Corinna arbeitet in Hamburg als Lehrerin und lernt in Berlin das Autorinnenhandwerk. © Henning Angerer



Judith Fritsch, 2001 in Berlin geboren, hat als Kind in Hörspielen gesprochen und schon früh damit begonnen, eigene Geschichten zu schreiben. Momentan besucht sie Schreibseminare und arbeitet an ihrem ersten Roman. | © Sandra Köpke



Julius Tangerding, 2001 in Berlin geboren, spielt seit dem fünften Lebensjahr Klavier und begann schon früh zu improvisieren und komponieren. Später erhielt er auch Theorie- und Kompositionsunterricht und Jazz-Unterricht. Seit 2021 studiert er Komposition bei Hanspeter Kyburz an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Der intuitiv-spielerische Umgang mit den Funktionsweisen der musikalischen Strukturen bildet die Grundlage für meine Kompositionen. In jedem Stück will ich eine unbekannte Welt mit eigenen Gesetzen erschaffen, in die der Zuhörer eintauchen kann und so für einen Moment der realen Welt entgleitet. | © David Becker

Donnerstag, 30. Mai | 19 Uhr

Theater unterm Dach
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Erez Majerantz
liest Satiren und Kurzgeschichten,
musikalische Begleitung:
Katja Chava Majerantz



Erez Majerantz, geboren 1980 in Israel, lebt seit 2016 in Berlin. Nach einem Studium der Philosophie und Komparatistik an der Bar-Ilan Universität schrieb er satirische Kolumnen und Sketche für das Radio und moderierte die Sendung „On the edge of the scale“. Vier seiner Theaterstücke wurden in Israel aufgeführt und ins Deutsche übersetzt. 2016 erhielt Erez Majerantz den Kunstpreis für Menschenrechte. Sein Erzählband „Das Leben an sich ist das Geringste aller Übel“ erschien 2020 im Aphorisma Verlag, Berlin. Mit dem Maler Dan Alon veröffentlichte er die Graphic Novels „Therapie Taxi“ und „Euro-Bar“ und ist Produzent sowie Texter der Underground-Punkband Dysfunction. | © Ronja Falkenbach

Katja Chava Majerantz
aufgewachsen in Koblenz, studierte Informatik an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 2023 studiert sie Blockflöte an der Hochschule für Musik Nürnberg und spielt im Berliner Blockflötenorchester.

Leseproben

Erez Majerantz
aus der Kurzgeschichte „Allgemeine Feindseligkeit“

Vor Ronnys Augen tanzten schwarze Flecken. Er dachte an all die Texte, die er heute hätte mitgrölen können, mit dem Solisten und den anderen Fans der »Allgemeinen Feindseligkeit«, von denen ihm wahrscheinlich die meisten sehr viel ähnlicher waren als die Soldaten, mit denen er nun schon seit andert-halb Jahren auf diesem lausigen Stützpunkt das Zimmer teilen musste. Er sah, wie sich die Nebelschwaden auf der Bühne verzogen, die Lichter und die Klänge verschwanden und sich in einen reizlosen Kasernenbau verwandelten.

Judith Fritsch
aus der Kurzgeschichte „Mädchenfresser“

Ganz hoch sind wir jetzt schon geklettert und hören den Vögeln zu. Ich lege meinen Kopf in den Nacken, sehe in die Baumkrone hoch und wiege mich mit den rauschenden Blättern hin und her. Wenn ich ganz genau hinhören würde, könnte ich hören, wie sie flüstern. Wie sie versuchen, uns zu warnen. Es tut mir leid, Cousine. Dass ich deinen Namen nicht mehr weiß. Dass ich nicht gemerkt habe, dass dein Vater ein Mädchenfresser ist. Wenn ich könnte, würde ich eine Nadel nehmen und versuchen, jeden deiner Hautfetzen wieder zusammenzuflicken. Hundert kleine Nadelstiche auf deiner Haut, die ja doch vergeblich wären.

Corinna Kraft
aus dem Romanprojekt „Flecken“

Marie und ich haben nach Luft geschnappt, gekrümmt geprustet, Lachtränen. „Wie in einer Sitcom“, hat M. nach dem Knall gesagt, nachdem wir geguckt haben, ob die Brille noch ganz ist, „einfach Slapstick gegen ein Schild zu laufen.“ Dieses Mal war das Grün in meinem Gesicht unschuldig, wie das von Menschen nach einer Weisheitszahn-OP, eine Anekdote, nicht wie das eine Mal, als J. mehrere Schichten Camouflage-Make-up mit einem feuchten Beautyblender auf meinem Gesicht verteilt hat, als wir versucht haben, zu verstecken, was er mir angetan hat. Wer war ich? Ich, die das mitvertuscht hat. Wer war ich?

artspring **f**ilm 2024

ZEIGE DEINE W_NDE

Alljährlich zeigt artspring film unterschiedliche künstlerische Positionen Film- und Videoschaffender und stellt sie zur Diskussion. Nachdem sich artspring film in den letzten Jahren vor allem an Film- und Videokünstler:innen richtete, die ihren Arbeitsschwerpunkt im Stadtbezirk Pankow – d.h. Prenzlauer Berg, Pankow, Weißensee – haben oder in ihrer Arbeit einen Ortsbezug zum Bezirk herstellen, wurde die lokale Begrenzung in diesem Jahr aufgehoben. 2024 waren alle Film- und Videoschaffenden eingeladen, ihre Positionen einzureichen.

ZEIGE DEINE W_NDE. Ein Thema, das Aufforderung und Aufruf zugleich ist. Denn angesichts der zunehmenden globalen Krisenstimmung, sich verhärtenden Fronten und in Wut und Gewalt umschlagendem Pluralismus, braucht es Kunst als Gradmesser für Demokratiebewusstsein mehr denn je. Sich mit der aktuellen Lage in der Welt auseinanderzusetzen, zu zeigen was ist. Sichtbarkeit herzustellen für die Mauern, die uns umgeben oder sich in unseren Köpfen befinden, für die Wunden am Körper und der Seele. Aber auch dem

schaftlicher Aushandlung – ein Katalysator, um genau dort zu verbinden, wo Meinungen und Standpunkte auseinandergehen. Denn was können Filme? Im besten Fall alles. Sie können Bewusstsein schaffen und Empathie erzeugen. Sie können anklagen und dazu einladen, absolute Wahrheiten zu hinterfragen. Sie können erkunden, was war und was geschieht – aus vielfältigen Blickwinkeln, mit unterschiedlichsten Fragestellungen und mit dem Wunsch, den Blick des Publikums zu weiten. Sie können unterdrückte „W_nden“ an die Oberfläche drängen lassen, der Wirklichkeit eine andere Welt entgegensetzen, Durchgänge aufzeigen und damit die Voraussetzung für Veränderung schaffen.

Die Auswahl in diesem Jahr schöpft aus der ganzen Bandbreite filmischer Formen und ist weit mehr als die Summe der gezeigten Filme. Jeder auf seine Weise fügen sich die Filme des Programms zu einer größeren Geschichte zusammen, die die Vergangenheit bezeugt, die Gegenwart erfasst und Zukunft imaginiert. Mit insgesamt drei Screenings vom 6. bis zum 8. Mai bewegen wir uns von Berlin aus an unterschiedlichste Orte dieser Welt. Es ist eine vielschichtige Reise durch die brennenden Themen der Zeit, durch Biografien, Beziehungen und Gefühle. Sichtbar werden die Hinterlassenschaften von Krieg, Zerstörung und Kolonialismus. Wir hinterfragen die Konstruktion von Geschlechterrollen, erleben Verlust, Schmerz und Krankheit. Wir tauchen ein in das Konstrukt Familie als Mikrokosmos, brechen aus unseren

eigenen vier Wänden aus, erkunden die (gegenwärtigen) Zukünfte von Digitalität und Künstlicher Intelligenz. Und bei all den „W_nden“, die zweifelsohne in diesen Geschichten mitschwingen, ist die Welt auch in ihrer Schönheit und Gestaltbarkeit erfahrbar. Die Screenings finden vom 6. bis zum 8. Mai, jeweils um 18 Uhr im Kino der Brotfabrik statt und werden durch anschließende Live-Talks mit den Filmschaffenden begleitet.

April 2024, Antje Materna



artspring film 2023 im BrotfabrikKINO, Begrüßung von Antje Materna | © Judith Kuhlmann

Denn das diesjährige Thema lautet: ZEIGE DEINE W_NDE. Es geht zurück auf die Beuyssche Installation „Zeige Deine Wunde“, mit der der Künstler 1976 nicht nur die eigene Verletzlichkeit, sondern auch die der Gesellschaft thematisierte. Die Auslassung im Titel öffnet den Raum für das Spiel mit den Begriffen „Wunde“, „Wende“ und „Wände“, die – zusammengesetzt – zu Spiegeln unserer aktuellen Gegenwart werden. Und zwar weit über die Film- und Videoproduktion im Bezirk Pankow hinaus.

Krisenalltag zu widerstehen, die eigene Bewegungslosigkeit und Starre zu lösen, Grenzen zu überwinden, Durchgänge zu durchschreiten und miteinander in Kontakt und Dialog zu treten. All das bedeutet ZEIGE DEINE W_NDE.

Mehr denn je möchte artspring 2024 Anlässe zur Kommunikation schaffen und dafür die Macht der Bilder nutzen. Das Kino ist dafür mehr als prädestiniert. Es ist nicht nur Ort der Kommunikation auf persönlicher Ebene, sondern auch Ort gesell-

artspring Film 2024 | Das Programm

kuratiert von Antje Materna – nach einem öffentlichen Wettbewerb

Anschließend an alle Vorführungen finden Filmgespräche mit den Künstler:innen statt.

Montag, 06. Mai | 18 Uhr

BrotfabrikKINO | Caligariplatz 1 | 13086 Berlin



Zeige deine W_nde

Konzept: Matthias Daenschel, Musik: Luca Sammuri // 2024 // 3:02 min. // ohne Sprache
Über 5.000 Fotos fügen sich zu einer rasanten Jagd durch den Zeittunnel Berlins – einer ruhelosen Suche nach Rissen und offenen Wunden deutscher Geschichte in der Stadt.
www.matthiasdaenschel.de | © Matthias Daenschel



Rosenfelde

Regie: Nnenna Onuoha // 2021 // 5:28 min. // haitianisches Kreol mit englischen und deutschen Untertiteln
In einem neoklassizistischen Schloss im Nordosten Berlins werden die Geister der Geschichte durch eine afro-karibische Gebetszeremonie beschworen. Einst verkauft aus Groß Friedrichsburg an der Goldküste, führen uns die Geister durch die Säle des Schlosses Rosenfelde, das zum Teil mit den Einnahmen aus ihrer Versklavung erbaut wurde.
www.nnennaonuoha.com | © Nnenna Onuoha



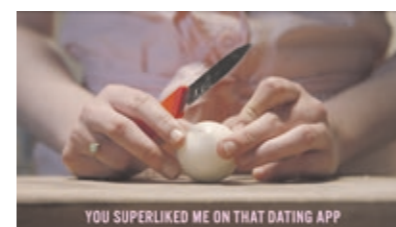
Hayastan

Regie: Silvia Sarsano // 2023 // 13:02 min. // armenisch mit englischen Untertiteln
Eine Dokumentation der Atmosphäre in Jerewan zwei Wochen nach dem letzten Konflikt in Berg-Karabach im September 2023. Momentaufnahmen in der Stadt sowie Begegnungen und Gespräche mit den betroffenen Menschen zeichnen ein Bild der Ambivalenzen von Flucht, Ankommen und Bleiben.
www.silviasarsano.com | © Silvia Sarsano



Inversion

Regie/Konzept: Kristina Petukhina // 2021 // 4:56 min. // ohne Sprache
Allein zuhause im Lockdown. Die Nachbarn bohren sich durch die Wände, reparieren Dinge, machen Lärm. Mit einer Geige, einem Synthesizer, Field-Recordings, einem iPhone und Instagram-Filtern wandelt sich der Lärm in eine Video-Sound-Collage und transformiert Stress durch Kunst in Kreativität.
www.taplinc.cc/kristina.petukhina | © Kristina Petukhina



There is only one Way to hold a Knife

Regie/Konzept: Gatti Nudi // 2023 // 4:43 min. // englisch mit englischen Untertiteln
Gedanken werden zum ersten Mal laut ausgesprochen, Essen wird berührt, als wäre es der Körper des Liebhabers oder der Liebhaberin – anfangs sanft, mit der Zeit immer heftiger. Ein Video über die Phase zwischen Kennenlernen und Bindung, über Selbstliebe und Selbstbestimmtheit, gedreht in einer Küche. Eine Geschichte über unerfüllte Erwartungen, die zu einer Geschichte über das Schicksal einer ganzen Generation wird.
www.instagram.com/gattinudioofficial | © Gatti Nudi



Ich will nicht laut sein müssen

Konzept: Luxus Filmkollektiv, Regie: Eva Matz // 2024 // 6:18 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
„Sie“ ist definiert; von Geburt an. Die Rolle, die sie zu spielen hat, wer sie ist, was sie ausmacht. Das Patriarchat muss abdanken. Denn wenn der eigene Körper und das eigene Geschlecht zu politischen Themen werden, ist es an der Zeit, dass auch die eigene Stimme gehört wird.
www.instagram.com/bildundsprachrohr | © *Jonas Schmieta*



Black

Regie/Konzept: Rui Nacumbize Namagoa, Recording Recording/Mixing: Michael Häßler // 2023 // 5 min. // englisch mit englischen Untertiteln
„BLACK“ is but one of many words with the same meaning: Nothingness and we are Its Children.
www.vimeo.com/nacumbize | © *Rui Nacumbize Namagoa*



WHY DO WE KILL

Regie: Nina E. Schönefeld // 2022 // 7:01 min. // englisch
Kapitalismus ist ausbeuterisch, entfremdend und schafft wirtschaftliche Ungleichheit. Er ist antidemokratisch und führt zu einer Erosion der Menschenrechte, weil er Anreize für Expansion und Kriege schafft. Ein Videoprojekt, das das Gefühl ständiger Unsicherheit, die Angst vor unsichtbaren Bedrohungen und Gewalt zu einer Collage verdichtet.
www.ninaeschoenefeld.com | © *Nina E. Schönefeld*

Dienstag, 07. Mai | 18 Uhr **BrotfabrikKINO** | Caligariplatz 1 | 13086 Berlin



Der Morgen im Kiefernwald

Regie: Vladimer Khartishvili, Anne Baumann // 2020 // 26:46 min. // georgisch/russisch mit deutschen Untertiteln
Der Blick auf die Fenster eines Zimmers im Nordkaukasus wird getrübt von zunehmenden Sehenschärfen. Neben dem physischen Verlust der Sehkraft aus einer sehr persönlichen Perspektive, verweist der Experimentalfilm subtil auf die Wandlung der geopolitischen Verhältnisse in der Region nach Ende des Kalten Krieges.
www.ladokhartishvili.com | © *Rosenpictures Filmproduktion GbR*



Mia

Regie/Konzept: Christine Lengtat // 2024 // 2:45 min. // deutsch
Atem – Stillstand – Imagination. Eine ASMR-Flüstergeschichte. Im Fokus die Atembewegung der Mutter, die Mia wahrnimmt und gleichzeitig erschafft. Die Illusion ist hier ein Mittel des „Aushaltens“ und zur Überbrückung der Zeit, in der das Überraschend-Schreckliche nicht allein ertragen werden kann.
www.christine-lengtat.de | © *Christine Lengtat*



Zyklus

Regie: Eva Matz, Jonas Schmieta // 2021 // 3:22 min. // deutsch
Seit Beginn ihrer Periode wird sie von starken Schmerzen und Ohnmachtsanfällen begleitet. Sie ist eingesperrt und dominiert von ihrem Schmerz. Auf sich zurück geworfen macht sie das sichtbar, wo so häufig weggeschaut wird. Sie zeigt ihr Blut und ihren Schmerz. Sie zeigt sich verwundbar und vor allem zeigt sie sich kämpfend.
www.instagram.com/bildundsprachrohr | © *Jonas Schmieta*



EXILE-There-Multiplying

Konzept: Gabriela Dumitrescu // 2018 // 2:02 min. // ohne Sprache
Zum Geräusch eines Kopierers bewegen sich wie geklont wirkende Frauenkörper in einzelnen Zellen von einer Seite zur anderen. Nacheinander werden die Zellen schwarz, die Frauen verschwinden und alles beginnt wieder von vorn ... Doina – eine Synthese aus Performance und bildender Kunst – aus dem zweiten des aus drei Teilen bestehenden Zyklus EXILE.
www.gabrieladumitrescu.com | © *Gabriela Dumitrescu*



Move

Regie: Vanessa Cardui // 2022 // 1:35 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
Ein experimenteller Kurzfilm, der die Beziehung zwischen Körper und Raum hinterfragt und sich physisch auseinandersetzt mit dem „Plattenbau“, einer für Ostdeutschland typischen Architektur aus vorgefertigten Betonblockhäusern. Was macht Architektur mit uns? Wie prägen uns unsere eigenen vier „Wände“?
www.vanessacardui.de | © *Vanessa Cardui*



Enigma

Regie/Konzept: Anna Wiebelitz // 2022 // 3:10 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
Eine performative Erforschung des Spannungsfeldes zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Wunden und Wänden. Über innere Verletzungen, die Barrieren schaffen und wie das Teilen persönlicher Wendepunkte Brücken bauen kann.
www.instagram.com/annawieb | © *Anna Wiebelitz*



Ein kleiner Kreis

Regie: Sofia Ose // 2022 // 14:04 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
Die ersten 3 Monate einer Schwangerschaft werden häufig lieber geheim gehalten. Es sind unsichere Monate, in denen etwas passieren könnte. Doch was ist, wenn etwas passiert? Was, wenn die Schwangerschaft durch eine frühe Fehlgeburt plötzlich endet, wenn sie gerade erst begonnen hat?
www.sofiaose.de | © *Sofia Ose*

Mittwoch, 08. Mai | 18 Uhr **BrotfabrikKINO** | Caligariplatz 1 | 13086 Berlin



Das Rennen

Regie: Kuesti Fraun // 2020 // 2 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
Erinnerungen an den Vater und den eigenen Sohn. Das Konstrukt Familie als Mikrokosmos, der Film als Spiegel dessen.
www.instagram.com/mobtik | © *Kuesti Fraun*



Ghost 1-3

Konzept: Sina Behnke // 2020 // 12:03 min. // deutsch
Ghost ist ein Spiel mit Bildern, Worten und Klang. Ist der Versuch, Zusammenhänge zu brechen und neu zusammenzusetzen, sich fremde Erinnerungen einzuverleiben und sie neu zu schreiben. Ist der Geist, der dich umgibt, dich beschreibt, dich nie verlässt. Ist eine Hommage an die Geister der eigenen Vergangenheit.
www.sina-behnke.de | © *Sina Behnke*



Einflugschneise BER, Kapitel Wohnzimmer

Regie: Anne Baumann // 2021 // 12:48 min. // deutsch
2021 wird eine 86-jährige Seniorin mit der Kamera bei ihrem Versuch begleitet, von der Verbraucherzentrale empfohlene digitale Assistenzsysteme auszuprobieren, sie kritisch auf ihre Anwendbarkeit und ihren Nutzen sowie auf das Dogma „Digitalisierung für mehr soziale Teilhabe“ zu reflektieren.
www.annebaumann.com | © Anne Baumann



Unfolding Confusion

Konzept: Gordon Endt // 2023 // 11:19 min. // deutsch mit englischen Untertiteln
Das Zwillingsspaar Gordon und Connor Endt erkundet mit ihrem Film das Medium der Künstlichen Intelligenz. Mit autobiografischem Material wird untersucht, wie verwundbar KI unsere Vorstellungen von Identitäten machen kann.
www.gordonendt.com | © Gordon Endt



The Spell of Hele Vides

Konzept: Oliver Orthuber // 2023 // 16:02 min. // englisch
Ersetzt Künstliche Intelligenz den Menschen oder beinhaltet es auch die Chance für die Schaffung authentischer Kunst? In diesem Projekt nutzt ein menschlicher Künstler unterschiedliche KI-Tools zur Schaffung einzigartiger, nicht reproduzierbarer Kunst und thematisiert dabei die Ambivalenzen zwischen Mensch, Technologie und freiem Willen.
www.mystechprod.de | © Oliver Orthuber



Récapitulation

Konzept: Kai Zimmer, Sprecherin: Aurelia Oliva // 2023 // 2:30 min. // französisch mit deutschen Untertiteln
Berauscht euch!
www.kaizimmer.de | © Kai Zimmer

„hit'n run kino“ – 2022 fanden die Vorführungen an unterschiedlichen Orten statt – wie u.a. im Atelierhaus Prenzlauer Promenade (Bild links) © Judith Kuhlmann und im: KuBiz – Kultur- und Bildungszentrum Raoul Wallenberg (Bild rechts) © Judith Kuhlmann



Ausstellungen + Veranstaltungen

weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie aktuell unter: www.artspring.berlin

29. März – 26. Mai

Oskar Manigk – Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung 2024

Ausstellung | exhibition
Eine Kooperation des Berliner Kabinetts e. V. und der Galerie Parterre, anlässlich der Verleihung des Egmont-Schaefer-Preises für Zeichnung 2024.
Mit Oskar Manigk wird ein Künstler geehrt, dessen Ausdrucksmittel weit über die Zeichnung hinausgehen, in dessen Werk jedoch die lebendige zeichnerische Geste eine zentrale Bedeutung hat. Mit Humor und bitterer Ironie zeichnet er erlebtes Welttheater auf die private Bühne des Papiers.
Abb: Von Stern zu Stern, um 1995, Graphit auf Papier © Oskar Manigk und die VG Bild-Kunst, Bonn 2024
Galerie Parterre, Danziger Straße 103, 10405 Berlin



24. April – 16. Juni

Di – Fr 12 – 20 Uhr | Sa, So 14 – 20 Uhr und nach Vereinbarung.

Jürgen Köhler | Zeichnungen

Ausstellung | exhibition | Eintritt frei!
Jürgen Köhler gehört zu den Künstlern, die sich ausschließlich dem Medium der Zeichnung zugewandt haben. Innerhalb der Bandbreite zeichnerischer Ausdrucksformen in der aktuellen Kunst nehmen die Arbeiten Jürgen Köhlers eine besondere Position ein.
Galerie Pankow, Breite Straße 8, 13187 Berlin



26. April – 30. Juni · Do – So 15 – 20 Uhr

Eröffnung: 26. April · 19 Uhr
Jeden Freitag 19 Uhr Künstler:innenperformance, Eintritt ist frei (begrenzte Platzzahl – Anmeldung empfohlen: 0172 – 980 39 69)

ZWISCHENWELTEN - Into the light

Ausstellung | exhibition – Atelier Neumann
Bis zu 5 Meter groß sind die Gemälde, die Axel Neumann im dunklen Raum mit Licht in Szene setzt. Die Besucher sollen die immense Leuchtkraft und lebendige Aura seiner riesigen Farbwelten hautnah nachempfinden können, die in jahrelangen, akribischen Malprozessen mit dem Patronenfüller entstanden sind.
Zu seinen Motiven hat Axel Neumann durch eine 3-wöchige Dunkelheitserfahrung gefunden. Immer freitags um 19 Uhr führen er und seine Frau, die Kuratorin Patrizia Neumann, in die Geschichte der Füllermalerei ein und teilen spannendes Wissen über die antike Praxis des Rückzugs in die Dunkelheit.
Stiftung Schönholzer Heide,
Heinrich-Mann-Straße 31, 13156 Berlin, Haus 14



1. – 14. Mai · täglich 14 – 19 Uhr

„Zeig mir deine Wunde_r“

Der Bildhauer und Zeichner Marc Haselbach erwartet Sie mit seiner 14. Wunderkammer im Schosspark Schönhausen (siehe dazu auch Seite 14f)
Park am Schloss Schönhausen, 13187 Berlin



3. Mai · 18 Uhr

Eröffnung artspring festival und des PopUpStores mit der 1. von drei Ausstellungen am neuen Standort: „ZEIGE DEINE WÄNDE“

siehe auch Artikel PopUpStory Seite 16/17
Bild: von Mila Albrecht,
PopUpStore, Rathauscenter Pankow,
Breite Straße, 13187 Berlin,



4. Mai · 11 – 14 Uhr

Workshop – Papercut-Blüte

Im Frühling erfreuen wir uns an der Blütenpracht und lassen uns gern von Formen und Farben inspirieren zu Kunstwerken in einem Workshop, in dem aus Farbpapieren Blüten geschnitten werden, filigran oder abstrakt. Die Künstlerin Anna Görner zeigt in entspannter Atmosphäre die Basics und hilft Ihnen eigene Entwürfe umzusetzen. Mitbringen: Blüten als Anregung, Bleistift, Radiergummi, eine A4-Mappe. Workshoppreis: 40 € pro Person, Material im Preis inbegriffen. Werkzeuge werden für die Workshopzeit gestellt. Anmeldung: Anna.Goerner@yahoo.de oder 030 / 33 77 27 34 0179 / 61 69 364
Naimo, Brodenbacher Weg 34, 13088 Berlin, Nachbarschaftstreff im Erdgeschoss,



5. Mai · 12 Uhr / Matinee

Eröffnung Kunstspaziergang Bornholm I+II+ Schleifengarten

Geführte Rundgänge jeweils 12:30 + 15 Uhr Bornholm I und 12:30 + 15 Uhr Bornholm II Die Kleingartenanlage ist zum Experimentierfeld für ungewöhnliche Kunstkonstellationen geworden.
Vereinshaus Bornholm's in KGA Bornholm I



gut, durchwirkt und durchwachsen von leuchtend roten Mohnblüten und blauen Kornblumen, umringt vom Wachsen, Werden und Vergehen. Jeden Donnerstag von 11–13 Uhr wird dort im Zeitraum des Kunstfestivals ArtSpring die Performance „Feldbeobachtung“ mit Gästen und Passanten stattfinden.
Beetfläche vor dem Atelierhaus Platte
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
vor dem Gebäude, open air, 📍



05. Mai · 16 Uhr
Sonntag, 5., 12., 19. und 26. Mai, jew. 16 Uhr

NOTOKS – Kunst Exkursion mit Anja Nolte

The artist is present. Jeden Sonntag im Mai führt die Künstlerin Anja Nolte durch Ihr Augmented Reality Kunstprojekt NOTOKS in der Gartenanlage Bornholm. Beim gemeinsamen Erkunden der zehn Stationen samt Spezies, erzählt Nolte über Ihre Intentionen, gibt Einblicke ins Making-of, will aber auch zum gemeinsamen Dialog über die von ihren Werken transportierten gesellschaftlichen Krisen anregen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Dauer ca. 1 Stunde. Bitte Smartphone mitbringen. Weitere Informationen unter anjanolte.com/notoks
Gartenanlage Bornholm
Ibsenstraße 20, 10439 Berlin, 📍 Treffpunkt Eingang Bornholm II (Ibsenstrasse Ecke Nordkapweg)

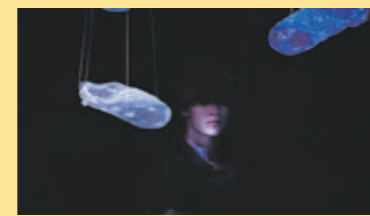


05. Mai · Finissage: 17 – 18:30 Uhr
Exhibition: 12. April to 5 May 2024
Thu-Sun, 2-7pm

Melting Mountains Finissage: In conversation with Tobias Sauter, Adnan & Nina Softić

Theresa Schubert welcomes three discussion partners to the finissage on May 5:

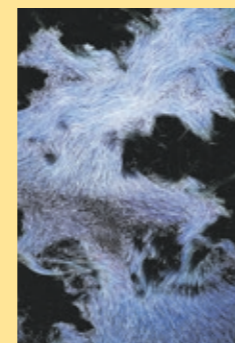
Professor Dr. Tobias Sauter, geologist at the Humboldt University of Berlin and expert in glacier research, will provide an in-depth insight into the scientific background. The artist duo Adnan & Nina Softić developed the musical instrument „Klimaton“ in 2020, which converts the research data of an Arctic expedition into sound. The result is a large-scale, musical portrait of a changing landscape. This event, on May 5th, is part of the supporting program accompanying Theresa Schubert's exposition „Melting Mountains“, which features works addressing climate change and glacier melting, fostering a new sensitivity towards environmental issues at the intersection of art and science.
Projektraum MEINBLAU, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin



05. Mai · 14 – 19 Uhr

Melting Mountains

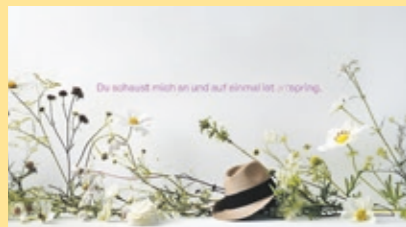
Ausstellung | exhibition – What can fluvial systems and glaciers tell us about climate change? What is at stake in terms of how we experience, understand and value water systems? How can we measure the human impact on these complex water networks? With the exhibition „Melting Mountains“, Berlin artist Theresa Schubert invites visitors to develop a new sensitivity for the connection between art and science. The three works on display are dedicated to what is probably the most pressing problem of our time: climate change and the associated melting of glaciers. Funded by Bezirksamt Pankow of Berlin, Dep. Art and Culture. www.meltingmountains.de
Projektraum MEINBLAU, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin, Am Pfefferberg, Haus 5



5. – 10. Mai

Du schaust mich an und auf einmal ist artspring.

Raimund Schucht – Selbst-Veranstaltung
Zeige Dein Selbst _ Folge 01: Willkommen zur Nicht-Veranstaltung! Hier passiert nichts, und das ist genau richtig. Es gibt zwar etwas zu sehen, aber das hat nichts mit dem Thema der Veranstaltung oder geschweige denn der Kunstdarstellung zu tun. Kommt vorbei und bringt euer eigenes Thema mit. Das Konzept? Konzeptlosigkeit. Einfach losgehen, zwar mit Ziel, aber ohne Idee. Seid mal nicht so menschlich mit euren großen Ideologien. Vor Ort entsteht bestimmt etwas Neues – ein neuer Dialog. Der Titel entwickelt sich aus einem Zitat von Frank Sinatra: „Du schaust mich an und auf einmal ist Frühling“
Ort: *Da wo du bist!* 📍



5. Mai – 10. Mai, donnerstags 11 – 13 Uhr

IN THE FIELD 2

Performance | performance – Christian Badel
Ein wogendes Kornfeld, mitten in der Stadt inmitten unsaniertter DDR-Plattenbauten entlang an der Ausfahrtstrasse zur Autobahn A11. Der Halm steht

5. Mai · 8:01 Uhr – 2. Juni · 18:17 Uhr

Tietz-Universum-Brettspiel Selbst-Veranstaltung, Spiel

Entdecke das faszinierende Tietz-Universum! Spiele alleine oder mit Freunden und erlebe interaktive Abenteuer. Lade das Spiel hier herunter: Tietz-Universum Spiel (<https://flexus.thomas-weidner.com/das-tietz-universum-spiel/>)
Bringe deine Erfahrungen am 1. und 2. Juni live im Atelierhaus Prenzlauer Promenade ein. Sei dabei und erkunde gemeinsam mit uns die Geheimnisse des Tietz-Universums!
Das Tietz-Universum-Brettspiel kann im Vorfeld heruntergeladen und trainiert werden:
https://flexus.thomas-weidner.com/wp-content/uploads/2024/03/2024_Artspring_Tietz.pdf
Ort: *Bei dir oder bei Freunden* 📍



06. Mai · 18 Uhr

artspring film

8 Kurzfilme (Details: siehe artspring film S. 24ff)
BrotfabrikKINO, Caligariplatz 1 | 13086 Berlin



07. Mai · 18 Uhr

artspring film

7 Kurzfilme (Details: siehe artspring film S. 24ff)
BrotfabrikKINO, Caligariplatz 1 | 13086 Berlin

08. Mai · 18 Uhr

artspring film

6 Kurzfilme (Details: siehe artspring film S. 24ff)
BrotfabrikKINO, Caligariplatz 1 | 13086 Berlin

07. Mai · 19 Uhr

Am Start

Ausstellung | exhibition vom 7. 5. – 10. 6. 2024
Sie können sich auf Livemusik, Drinks und Snacks freuen. Wir bieten einen Raum, um mit den Künstler:innen ins Gespräch und in den Austausch zu kommen. | siehe Artikel Seite 10
Foyer Theater unterm Dach,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin



9. + 10. Mai · 20 Uhr

Experiment: AURORA – Mit ChatGPT bis zur Morgenröte

Stückentwicklung von Delirious Productions
Das Experiment AURORA: Ein Mensch in einem abgeschlossenen Raum. Von einer Morgenröte zur Intelligenz. Genauer: mit der Stimme von Chat-GPT. Genauer: mit KI-generierten akustischen Signalen, die sich anhören wie eine menschliche Stimme, die Texte spricht, wie Menschen sie sprechen, aber von einer KI generiert. Der Mensch ist eine Schauspieler:in, ist eine Theaterfigur, ist eine reale Person, ist eine fiktive Person. Was ist echt und was ist fake? Was ist real, was virtuell? Wo hört Mensch auf und fängt KI an?
Theater unterm Dach, Danziger Straße 101, 10405 Berlin

10. – 17. Mai

bad Joseph BOYS don't cries

Raimund Schucht – Selbst-Veranstaltung
Zeige Dein Selbst _ Folge 02: Willkommen bei der Selbst-Veranstaltung! Sozial und plastisch ohne

Plastik _ ich bin für echtes Geheule und rosa Trikots _ Männlichkeit hat nichts mit Stärke und Kraft, und Weiblichkeit nichts mit Schwäche und Einfühlsamkeit zu tun _ Stärke ist Stärke und Schwäche ist Schwäche _ mal will man stark sein und Schwäche zulassen _ sei beides im richtigen Moment: weiblich und männlich, was auch immer das bedeutet.
Die Veranstaltung ist eine Selbst-Veranstaltung, setze oder stelle Dich irgendwo hin und sei einfach nur da. Fühle deine Frau-Mann in Dir.
Ort: Da wo du bist!



10. Mai · Vernissage: 19 Uhr
Ausstellung: 10. – 15. Mai

Maruska Mazza, Regina Mielich – Ausstellungsreihe DO-SI-DO

Maruska Mazza arbeitet an verschiedenen Themen, die sich in Serien unterteilen lassen, sie berühren die menschliche Umgebung. Für die Ausstellung Do Si Do hat sie eine Reihe von Bildern ausgewählt, die das Verhältnis zwischen Mensch und Natur thematisieren. Ausgestellt werden vor allem Ölgemälde, das Staunen, die Bewunderung und die Neugier auf die Natur, die uns umgibt, zum Ausdruck bringen.
Die Plastiken von Regina Mielich können als variable Teile eines Ganzen gelesen werden und lassen menschliche Körperfragmente assoziieren. Sie weisen unterschiedliche Grade der Abstraktion auf. (Abb. Arbeit von Maruska Mazza)
Pavillon am Milchhof, Schwedter Straße 232, 10435 Berlin



10. – 24. Mai · Öffnungszeiten s.u.

Under the Skin - From Techne to Ars

Ausstellung | exhibition — Curator: Claudia Virginia Vitari | On the occasion of the Berlin edition of the international Glass Art Society conference, the group exhibition, "Under the skin" will take place in the spaces of KA 32 Gallery. The exhibition is a dialogue between international glass artists who have chosen glass as their primary medium and artists residing in Berlin that come from other disciplines, and who have been invited to experiment with glass. Participating Artists: Lothar Böttcher, Samanta Malavasi, Mollified Collective, Silvia Levenson, ario Puggioni, Jessica Rimondi, Patrick Roth, Ioana Stelea, Claudia Vitari, Samuel Weisenborn 10–24 Mai 2024 Opening Times: 10–11/05 3–6 PM 16–17/05 5:30–8:30 PM 20–21/05 5:30–8:30 PM or by appointment info@ka32.gallery / Opening 10/05, 2024 6–10 PM DJ and Live Set by Edoardo Folli 15/05, 2024 6–10 PM Finissage 24/05, 2024 6–10 PM

KA 32 Projekt Space Gallery
Pappelalle 32, 10437 Berlin, 📍



11. + 12. Mai · 20 Uhr

TORSTEN

Uraufführung eines Textes von Lothar Trolle
Von Theater AGGREGATE in Kooperation mit WUK Theater Quartier Halle
Ist es die Kindheit? Sind es die Drogen? Oder ist es einfach die Lust, so einer wie Ulenspiegel zu sein? Das neueste Theaterstück des renommierten Dramatikers Lothar Trolle ist ein ebenso abenteuerlich-aberwitziger wie tragikomischer On-The-Road-Bericht des berühmtesten Hochstaplers Ostdeutschlands — Torsten Schmitt. Eine Spielerin und zwei Spieler durchleben für Torsten alles noch einmal: die Dakotas im Garten bei Dessau, die verbotene Nazi-Dachkammer des Opas, das DDR-Spezialkinderheim in Plau am See, die Flucht, die Fremdenlegion, die Drogen, das Alter Ego Dr. Becker vom Auswärtigen Amt, den MTV-Promoter in Budapest, den Organisator des Nato-Gipfels in Mecklenburg-Vorpommern und den Absturz in die Mülltonne. Selbst Freunde der Pathologisierung kommen nicht zu kurz, denn

das Ulenspiegel-Syndrom entfaltet sich vor den Zuschauern, als wären sie empathische Therapeuten. Ein postdramatisches Biopic in Szene gesetzt, mit Astrid Kohlhoff, David Jeker, Stefan Ebeling, Sounds: Bernd Jesträm (TARWATER), Regie: Silvio Beck, Kostüme: Sascha Antonia von Oettingen
Theater unterm Dach,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

11. Mai · 15 + 17 Uhr

It's a poem · Serielle Klangpoesie

Lesung | reading — Buchvorstellung, Lesung und Ausstellung von seriellen Lautgedichten: Ein Zyklus von zehn Poemen auf Englisch, in Handschrift, entstanden im Verlauf eines Jahres im Wechsel mit Typo-Grafiken einer befreundeten Künstlerin. Wie wollen sie gelesen werden? Und wie wir? Wie reagieren wir aufeinander? sk_txtet präsentiert das Ergebnis dieser zarten kollaborativen Erkundung, auch in Form eines Artist-Books, und zeigt sich in ihrer Textkunst. Erstmals im TXET-Atelier Prenzlauer Berg. Das TXET-Atelier ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Lesung findet 2-mal statt: um 15 und 17 Uhr. Sie dauert ca. 20 Min. Davor, dazwischen und danach zeigt Sonja Knecht Verdichtungen im Original, erläutern ihre Prozesse, beantwortet Fragen. Das Artist-Book mit 10 Gedichten von sk_txtet und 10 Typo-Grafiken von psw ist in einer Edition von 60 Exemplaren in der Reihe REPLY bei www.psw.gallery erschienen. Es kann dort oder direkt von der Textkünstlerin bei der Veranstaltung erworben werden, wenige Exemplare, auf Wunsch signiert und gewidmet.

TXET Atelier für Textkunst
Chodowieckistraße 13/1, 10405 Berlin
Atelierwohnung VH, 3. OG, Treppe



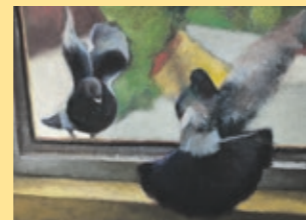
13. Mai · Vernissage: 18 Uhr

**Ausstellung: 13. – 24. Mai · Mo – Fr: 9 – 16 Uhr
Sa + So n. Vereinbarung**

Alle meine Tauben

Ausstellung | exhibition · Elena Vlachopoulos —
In der Volkssolidarität Pankow wird vom 13. Mai bis zum 24. Mai 2024 eine Ausstellung gezeigt, die die

Ölbilder der Malerin Elena Vlachopoulos präsentiert. Über einen Zeitraum von dreißig Jahren hat sich die Malerin der Pflege flugunfähiger Tauben angenommen und diese Erfahrungen malerisch umgesetzt. Ihre Gemälde zeigen die Tauben in der intimen Umgebung ihres Zuhauses, was den Betrachtenden eine ungewöhnliche Perspektive eröffnet.
Volkssolidarität Pankow
Lauterbachstraße 3 B, 13189 Berlin



**12. Mai · 12 Uhr / Matinee
14 Uhr / Lesung**

Ashkelon Pankow 2884 km bis Bat Galim und artspring Lesung I

Lesung und Performance | siehe auch S. 12/13
Zum 30. Jahrestag der Städtepartnerschaft entstand die Ausstellung mit und um Künstler:innen aus Ashkelon.

Verwalterhaus, Pranzlauer Allee 1, 10405 Berlin



**14. Mai
14.05.- 22.05. 24**

2. Ausstellung „Zeige deine Wunde“

die zweite von drei Ausstellungen
(3. Ausstellung „Zeige deine Wunde“ 24.05.- 02.06.)
Bild von Alexandra von Aschenbach
PopUpStore im Rathauscenter Pankow,
Breite Straße, 13187 Berlin, 📍



14. Mai · 17 – 20 Uhr

Tag der Wunder

Abschlussveranstaltung von „Zeig mir deine Wunde_r“
(s. auch 1. – 14. Mai und S. 14/15) © Peter Bräuning
Bild: © Museum der Franken (Festung Würzburg)
Park am Schloss Schönhausen, 13187 Berlin



15. Mai · 17 Uhr

„Die komische Linie“

Ausstellung | exhibition
Sekttempfang und Meet & Greet mit den teilnehmenden Künstler:innen (siehe Artikel Seite 15)
Magistrale Park-Klinik Weißensee,
Schönstraße 80, 13086 Berlin



15. Mai · 19 – 21 Uhr

Workshop – Introduction/ Refreshe/ Warm Up for Figure Drawing mit Liz Magno

If you went to Art School you probably had a class with Figure Drawing. If you are like me, you probably didn't get another chance to do it for many Years. I now run an Akt Zeichnen group every other Saturday. If you would like to try again, come to this free Workshop to warm up with a refresher class in the landmarks of the Figure, basic structure, foreshortening, dynamic poses, etc. This workshop is

also suitable as an introduction for Beginners
Please sign up before 12 May: call 015145840617 Liz
Goldleisten Fabrik
Lehderstraße 16, 13086 Berlin 📍
(2nd floor. you must call to get the lift. Enter the far door of the building on the right)



15. Mai · 19 – 21 Uhr

Workshop – Offenes Akt-Zeichnen-Event, Akt-Zeichnen von der „Sleep of Reason“ mit Liz Magno

Two hours of Gestural Drawing with a live (nude) model– 1, 5, 10 and 15 minute poses in a comfortable, intimate setting. Payment is by donation. Preregistration at 01514 5840617 is required. Please preregister at 01514 584 0617 Suggested donation 10 €. If sufficient interest is shown, additional events will be scheduled
Goldleisten Fabrik
Lehderstraße 16, 13086 Berlin 📍
(2nd floor. A lift is available. Enter the far door of the building on the right)



16. + 17. Mai · 20 Uhr

DER UTERUSKOMPLEX – EIN SCHAUPROZESS

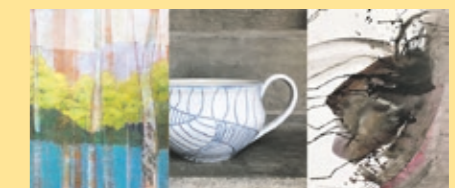
Stückentwicklung von Marie Sophie Rautenberg
Das Stück basiert auf einer Reihe von Interviews mit Menschen, die direkt oder indirekt von den

sogenannten Memminger Prozessen 1988–1989 betroffen waren. Im Zentrum des Stückes stehen die Erzählungen von Frauen, die vor Gericht über ihren Abbruch aussagen mussten, als auch von jenen, die in der heutigen Zeit Abbrüche in Deutschland durchlebten. Hierbei verbindet das Stück die persönlichen Geschichten mit dem juristischen und politischen Diskurs und zieht 152 Jahre nach der Einführung des §218 StGB Bilanz: »Der Uteruskomplex – ein Schauprozess« ist ein dokumentarischer Krimi über scheinbare Gleichberechtigung und Schwangerschaftsabbrüche im Schatten der juristischen Grauzone.
Theater unterm Dach,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

**16. Mai · 17 – 20 Uhr
(11. 04. – 18. 05. 2024, Do und Fr 16 – 18 Uhr,
Sonntag 13 – 17 Uhr und nach Vereinbarung)**

Finnissage – Wald und Wiese – 14. Kunstsalon am Weißen See


Ausstellung | exhibition
Malerei und Druckgrafik von Karin Grote und Skadi Engeln, Keramiken aus Berlin von Beatrice Behrens und Cornelia Gutsche, aus Les Archers von Fany Gailard und Patrick Crulis, wir lassen es visuell sirren, zirpen, rauschen, plätschern und flirren. Karin Grote und Skadi Engeln zeigen Ausschnitte aus ihrem jeweils umfangreichen Werk. Beatrice Behrens zeigt ihre vielfältigen Keramiken.
Tel. 030 40 39 1437 · www.kunstsalon.berlin
kunstsalon-am-weissensee@gmx.de
Kunstsalon am Weißen See
Große Seestraße, 17, 13086 Berlin, Ladengeschäft
https://skadi.de/wald_und-wiese_14_kunstsalon_am_weissensee_2024



**16. Mai · 18 Uhr – Vernissage
16. + 18. Mai · 14 - 19 Uhr**

Vergiss nicht, der Essenz von Schein und Licht zu folgen ...

io lux – Ausstellung | exhibition — Astrid Menze zeigt ab dem 30.04. im Fenster des io lux eine große Collage aus Werbeplakaten. Vom 16.–18.5.

präsentiert die Künstlerin im Innraum des io lux kleinformartige Collagen und Wortcollagen. Ausstellung im Fenster: ab 30.4.2024, Ausstellung im Raum: Eröffnung am 16.5. ab 18 Uhr, 17. und 18.5. geöffnet von 14-19 Uhr
io lux, Lehderstraße, 119, 13086 Berlin, 



16. Mai · 18 Uhr

Ausstellung Ashkelon Pankow 2884 km bis Bat Galim


Ausstellung und Performance
Performance und Bericht über die Recherche von Marc Gröszer nach Ashkelon | siehe Seite 12/13
Verwalterhaus, Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin

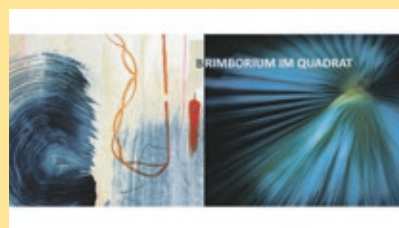
16. Mai · 18 – 21 Uhr

Brimborium im Quadrat – Fotografie trifft Malerei – Anja Weingärtner und Jörg Metzner

Ausstellung | exhibition – Anja Weingärtner und Jörg Metzner – Fotografien, Collagen und Malerei – Abstrakte Welten, verwirre Linien und Farben, die sich überschlagen, finden auf ganz unterschiedliche Weise zueinander. Die Freude an der Abstraktion und die Kraft der Farben zeigt sich in der gemeinsamen Arbeit von Jörg Metzner (Fotografie) und Anja Weingärtner (Malerei).

Wo gibt es Schnittstellen der verschiedenen Medien, und wo entsteht ein Zwiegespräch? Das werden die Fragen des Abends sein. Es wird eine Reise in die verschiedenen Welten der beiden Künstler*innen geben mit Film, Musik und jeder Menge Kunst im Quadrat!

Atelierhaus Prenzlauer Promenade
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
2. Etage, Raum 273, Aufgang C, 



16. Mai · 19 – 23 Uhr

6 NEUE NACHRICHTEN – Lese-Nacht in der Prenzlauer Promenade

Lesung | reading – organisiert von Michael Kröcher
ANDREAS STICHMANN („Eine Liebe in Pjöngjang“) liest eine Erzählung aus „Loreley“.
ANNE HAHN (Romane, Sachbücher über Subkulturen) liest aus ihren Texten über das Schwimmen in Bädern, Seen, Flüssen und Meeren.
NIK AFANASJEW (Journalist mit Schwerpunkt Osteuropa) liest aus „Sputnik“, einem Roman über Propaganda, Verrat und gestreckten Kaviar.
TOM MÜLLER (Autor und Verlagsleiter) liest „Fathermaterial“.
ANDREAS MERKEL („Mein Leben als Tennisman“) liest ein Tischtennis-Ausgeh-Kapitel aus „Dziukuje Poldi“.
MICHAEL KRÖCHERT liest aus „Wasserläufer“ (Roman, Tropen Verlag)
Atelierhaus Prenzlauer Promenade
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin



17. Mai · Vernissage: 19 Uhr
Ausstellung: 17. – 22. Mai

Lindy Annis, Maruska Mazza
Ausstellungsreihe DO-SI-DO

Am 17.5.2024, 19:00 Uhr wird eine Ausstellung in dem Pavillon am Milchhof von Lindy Annis und Maruska Mazza eröffnet. Lindy Annis platziert eine Gesellschaft von Papierfiguren in Überlebensgröße zu der Malerei von Maruska Mazza. Ab dem 24.5.2024 übernehmen dies die Bilder von Jutta Scheiner und treten dann in ein neues Zusammenspiel mit den monumentalen Papierfiguren.
Pavillon am Milchhof
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin



17. – 24. Mai

Ausweitung der Kampfzone

Raimund Schucht – Selbst-Veranstaltung
Zeige Dein Selbst _ Folge 03: Willkommen zur Selbstdemo – gehe in Streik mit Dir selbst. Streite mit Dir selbst und fange bei Dir an. Freiheit bedeutet Verantwortung – übernehme sie. Suche die Wende bei Dir selbst. Treffe dich mit Dir und schau auf Dich. Die Veranstaltung ist in jeder freien Minute. Bist Du in der U-Bahn? Streite mit Dir selbst! Schaltest Du den Fernseher gerade an? Nein, dann streike mit Dir selbst! Wenn Du etwas verändern willst, beginne jetzt mit Dir. Löse Dich von überflüssiger Selbsterhaltung. Ach ja, stimmt, Du hast ja immer soooooo viel zu tun.
Ort: – Da wo du bist!



23. – 25. Mai · 18 – 20 Uhr

Poetry Film Fest

Maria Salouvardou – Film, Skulpturen und Kostüm-installationen – Eine Reise in die Welt der Poesie. Es werden vier Poesiefilme projiziert und begleitet von Skulpturen und Kostüminstallationen, die eine zentrale Rolle in den Filmen spielen. Ich lade Sie ein, in einen Raum voller Bilder, Worte, Klänge und Formen zu tauchen. Jeder der vier Filme behandelt auf unterschiedliche Weise das Thema sozialer oder persönlicher Freiheit und regt zum Nachdenken an. Die Gedichte, die als Inspiration dienen, stammen von Dichterinnen wie Emily Dickinson, Sylvia Plath, Maria Salouvardou und Hlin Leifsdotir. Die Filme werden in einer endlosen Schleife abgespielt.
<https://www.mariasalou.eu>

Raum 310, Atelier Maria Salouvardou,
Lehderstrasse 74, 13086 Berlin, HH, 



23. Mai · 19 Uhr

artspring Lesung II

Siehe Artikel artspring Lesungen 2024, Seite 22 f
Theater unterm Dach,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

24. + 25. Mai · 20 Uhr


T4. OPHELIAS GARTEN

Deutschsprachige Erstaufführung mit Englischen Übertitel und Übertiteln in DGS
Von Consequent Consequent (fka. Kunstblock e. V.)
T4. OPHELIAS GARTEN ist die deutsche Erstaufführung eines Theaterstücks des italienischen Autors Pietro Floridia, das die nationalsozialistische Mordaktion T4 seziert. Zwischen Azaleen und Lilien versucht Ophelia (Neele Buchholz) mithilfe von Krankenschwester Gertrud (Maja Zećo) der Zentrale jener Bürokraten und Ärzte zu entgehen, die in der Tiergartenstraße 4, Berlin, nach ideologischen Maßstäben „ökonomischer Brauchbarkeit“ über Leben und Tod entschieden. Die Inszenierung von David Stöhr und Ensemble behandelt dabei die Frage, wie das Verbrechen an psychisch Erkrankten, geistig und körperlich behinderten sowie „rassisch“ und sozial unerwünschten Personen aus einer Position der Betroffenheit heraus dargestellt werden kann.

Theater unterm Dach,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

24. Mai
24.05. – 02.06. 24

3. Ausstellung „Zeige deine Wende“

die dritte von drei Ausstellungen
Bild von Christoph Bartolomäs
PopUpStore im Rathauscenter Pankow,
Breite Straße 20, 13187 Berlin, 



24. Mai – 29. Mai
Vernissage: 24. Mai · 19 Uhr

Jutta Scheiner, Lindy Annis –
Ausstellungsreihe DO-SI-DO

„In einem Reich, wo Traum und Wirklichkeit sich küssen, thront ein Geschöpf, halb Mensch, halb Frosch, in stolzer Pose. Es trägt ein Gewand und Krawatte, als Hüter einer surrealen Ordnung, umgeben von schwebenden Inseln und einer Blume, die in himmlischen Farben leuchtet. Jenseits unserer Vorstellung, wo das Fantastische Alltag ist und das Unmögliche Möglichkeit wird. Farben und Formen tanzen in harmonischer Anarchie, ein visuelles Gedicht, das die Grenzen des Möglichen spielerisch erweitert.“
@ssmidth im Dialog mit einer KI
Pavillon am Milchhof, Schwedter Straße 232,
10435 Berlin



24. Mai · Vernissage: 18 – 21 Uhr
25. Mai – 9. Juni (jew. Sa + So 14 – 18 Uhr)

Latenzen

Ausstellung | exhibition – Atelier Latenzen
Fotografie und Malerei
Arbeiten von Michael Biedowicz, Simone Demandt, Katrin Jaquet, Tobias Kappel, Maja Rohwetter, Iris Schomaker, Sabine Schründer und Judith Stenneken
www.atelierjaquet.de
Atelier Jaquet, Langhansstraße 139, 13086 Berlin,
Laden rechts



24. Mai · Vernissage: 19 Uhr
24. Mai – 23. Juni (Öffnungszeiten s.u.)

Dorit Trebeljahr – Neue Arbeiten/
Fragmente des Alltags

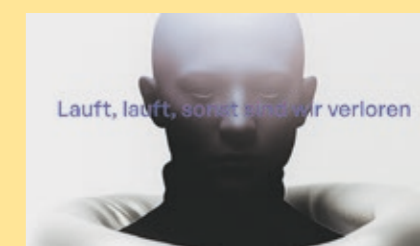
io lux – Ausstellung | exhibition – Objekte, Zeichnung, Serien
ab 20.5. im Fenster des io lux, Eröffnung der Ausstellung im io lux am 24.5. ab 19 Uhr, Laufzeit der Ausstellung vom 24.5.-23.6., geöffnet am 1./2.6. von 14-20 Uhr sowie Mi und Do von 16-19 Uhr und auf Anfrage
io lux, Lehderstraße, 119, 13086 Berlin



24. – 31. Mai

Lauf, lauf, sonst sind wir verloren

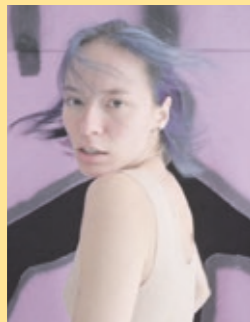
Raimund Schucht – Selbst-Veranstaltung
Zeige Dein Selbst _ Folge 04: Willkommen beim for(back)wards-Bootcamp! Trete dem Bootcamp bei und laufe rückwärts, um vorwärts zu gehen. Breche Deine Routinen – laufe Treppen rückwärts hoch, lese Bücher von der letzten Seite zum Anfang, zähle von 100 runter oder tanze Walzer rückwärts. Die Inventur Deiner Selbst – zähle abwärts. Im Rückwärtsgang entdecke neue Perspektiven und Möglichkeiten für die Zukunft.
Das for(back)wards-Bootcamp ist eine Selbst-Veranstaltung. Wende die Wende!
Der Titel bezieht sich auf ein Zitat von Pina Bausch: »Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren.«
Ort: Da wo du bist!



24. Mai · Vernissage: 18 - Uhr
24. – 26. Mai (jew. Sa + So 14 – 18 Uhr)

Nicht einige wenige sind berufen, sondern alle. Joseph Beuys

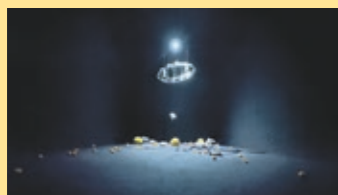
Ausstellung | exhibition – Samuel Wiesemann
Nicht einige wenige sind berufen, sondern alle. *Joseph Beuys* – Die Berufung ging an alle Studierenden und Dozent:innen der SBKG, eine Jury gab es nicht. Wir stellen uns dem Thema des artspring 24 in Malerei, Video, Collagen, Zeichnungen, Fotografie und Skulptur. Die Berufenen sind: Emmanuell A. Murzeau, Anna Wiebelitz, Nele Graeber, Sinaida Feinstein, Irakli Megre, Andrei Krioukov, Uollya, Samuel Wiesemann, Claudia Wipfler, Louisa Freudenberg, Carsten Schiefelbein, Andrea Konhäuser, Stamatia Ioanna Triantafyllou, Natalia Mantel, Andrea Krüger, Darleen Malinowski, Leoniol Kubyskiy, Nello Fragner.
SBKG, Immanuelkirchstraße 4, 10405 Berlin



25. Mai · 16 – 21 Uhr

Offenes Atelier Ivan Ivanov

Ausstellung | exhibition
Mein Atelier öffnet seine Türen und bietet einen Einblick in die Welt des Bühnen- und Kostümbildes. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen die Erzählung und die visuelle Darstellung von Geschichten, die die menschliche Psyche erforschen und in die Tiefen der menschlichen Erfahrung eindringen. Es werden eine Auswahl an Bühnenmodellen, Kostümentwürfen und Fotos aus aktuellen sowie vergangenen Musiktheaterproduktionen präsentiert, ergänzt durch Zeichnungen, Gemälden und weiteren Kunstobjekten aus meinem kreativen Prozess.
Atelier Ivan Ivanov, Streustraße 4, 13086 Berlin



25. Mai · 16 – 21 Uhr

Offenes Atelier Mariya Boyanova

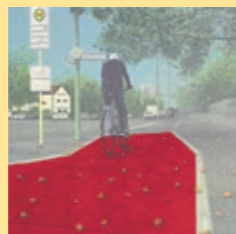
Ausstellung | exhibition
Im offenen Atelier sind aktuelle abstrakte Kunstwerke zum Thema „Chaos und Ordnung“ sowie zahlreiche unveröffentlichte Zeichnungen zu sehen. Besuchen Sie die Ausstellung und kommen Sie mit der Künstlerin ins Gespräch.
Atelier, Streustraße 4, 13086 Berlin, EG links



26. Mai · 16 – 18 Uhr

Künstlergespräch mit Immanuel Rohringer

Ausstellung | exhibition – mit Künstlergespräch
Anlässlich der Ausstellung „Something Like A Midissage 1999-2024“ lädt das Haus der Sinne am Sonntag, den 26. Mai 2024 um 16 Uhr zu einem Gespräch mit dem Künstler über seine Werke ein. Die gezeigten Arbeiten sind größtenteils aus seinen figurativen Schaffenszyklen ausgewählt.
Haus der Sinne, Ystader Straße 10, 10437 Berlin, HH



30. Mai · 17 Uhr

Artist Talk mit Ina Geissler

artothek berlin lädt ein zum Artist Talk
Kurt-Tucholsky Bibliothek, Esmarchstr. 16, 10407 Berlin, Infos auf www.artothek.berlin

30. Mai · 19 Uhr

artspring Lesung III

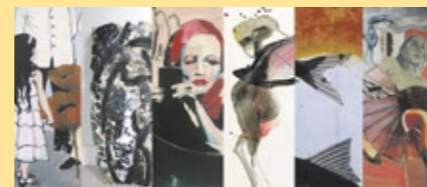
Siehe Artikel artspring Lesungen 2024, Seite 22 f
Theater unterm Dach, Danziger Straße 101, 10405 Berlin

30. Mai · 18 – 21 Uhr

30. 5. – 4. 7. 2024, Do und Fr 16 – 18 Uhr,
Sonntag 13 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Mensch und Meer – 15. Kunstsalon am Weißen See

Ausstellung | exhibition
Malerei und Druckgrafik von Karin Grote und Skadi Engeln, Collagen von Susanne Hoch, Materialverständigungen von Fany et Rémi, Flachreliefs aus Keramik von Patrick Crulis und Malerei von Beate Baumholzer, Keramiken aus Berlin von Beatrice Behrens und Cornelia Gutsche, aus Les Archers von Fany Gaillard und Patrick Crulis
Fünf Künstler:innen zeigen Werke zum Thema Mensch und ein Künstlerduo kriecht mit Papier und Ton eine verblüffende Unterwasserwelt.
Vernissage: Donnerstag 30. Mai, 18–21 Uhr
artspring/offene Ateliers: 1./2. Juni 12–20 Uhr
ab 19 Uhr Special Act: Elektro live von notatape
Kunstsalon am Weißen See
Große Seestraße, 17, 13086 Berlin, Ladengeschäft
https://skadi.de/mensch_und_meer_15_kunstsalon_am_weissen_see_2024



31. Mai · 20 Uhr

AllesVonUns

Konzert | concert – Kulturmarkthalle e.V.
Das Berliner Quartett „AllesVonUns“ komponiert und spielt eigene deutschsprachige Songs. In ihrer Musik verschmelzen sie eine Mischung aus Singer-Songwriter und Pop. – Kurz: gute Leute – tolle Texte – kommt vorbei! Als Programmpunkt des 6. Geburtstags der Kulturmarkthalle e.V. bilden sie eine Brücke zum Auftakt des artspring Wochenendes in dem Veranstaltungsort.
Kulturmarkthalle e.V.
Hans-Eisler-Straße 93, 10409 Berlin



31. Mai · 18 Uhr

Eröffnungsveranstaltung der Offenen Ateliers 2024

18 Uhr: Grußworte und Eröffnungsreden (s. S. 5): Jan Gottschalk (Leitung artspring), Cordelia Koch (Bezirksbürgermeisterin Pankow), Julia Brodauf und Lennart Siebert (Atelierbeauftragte Berlin), Stefan Roigk + Daniela Fromberg (InterKULTURelles Haus Pankow)
18:30 Uhr: Live Konzert: PHOENIX LOVE (rhythmische Komplexität, harmonische Tiefe und sphärische Klanglandschaften), Dora Osterloh (voc, comp), Keisuke Matsuno (git), Simon Jermyn (b), Lukas Akintaya (dr)
19:30 Uhr: Öffnung der Ateliers / Open Studios
Für erfrischende Getränke und kulinarische Leckereien vom Grill sorgen Q-Bier und das EAM-Team.
InterKULTURelles Haus Pankow
Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin



31. Mai · Vernissage: 19 Uhr
Ausstellung: 31. Mai – 5. Juni

Jörg Meemann, Jutta Scheiner – Ausstellungsreihe DO-SI-DO

Jörg Meemann ist im Januar 2024 gestorben. Er war Gründungsmitglied und langjähriger Vorstand der Atelieregemeinschaft Milchhof. Es ist die letzte Ausstellung seiner Arbeiten, die er selber geplant hat. Wir möchten den Eröffnungsabend nutzen um an sein Werk zu erinnern.
Pavillon am Milchhof,
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin



1. Juni · ab 14 Uhr

Open Studios + Performance + Kaffee und Kuchen

14 Uhr bis 18 Uhr: Open Studios mit Kunst, Kaffee + Kuchen | 15 Uhr: Performance: Andrea Ermke und Annette Krebs (Duo)/Field Recordings, Mini Disks und Konstruktion | 16 Uhr: Performance: Olaf Hochherz / Drehteller | (siehe auch S. 5)
InterKULTURelles Haus Pankow
Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

1. Juni · 14 - 18 Uhr

Präsentation Ergebnisse Sprayer Workshop

Schüler:innen der Janusz Korczak Schule präsentieren ihre Arbeiten aus dem Workshop.
FAM, Freizeithaus am Mauerpark neben dem Milchhof, Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

1. Juni · 15 Uhr

FLEXUS „20_Dialog-Zeit-Maschine_24“

Ausstellung | exhibition + zeitlich begrenzte Interaktion – FLEXUS-Veranstaltung
Für zwei Tage erstreckt sich in der aktuellen Raumzeit die DIALOG-ZEIT-MASCHINE. In einem zeitfreien Raum erwarten Sie Werke von Thomas Weidner, Raimund Schucht, Monika Maria Nowak ..., sowie ein Vortrag von Carola Muysers. Begeben Sie sich auf eine Reise ins „Tietz-Universum“, das auch zuvor von Zuhause aus als Brettspiel erkundet werden kann (<https://flexus.thomas-weidner.com/das-tietz-universum-spiel/>). Erschaffen Sie Ihr eigenes Universum! Prenzlauer Promenade 152, Raum 6.14
Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin, Raum 641



1. + 2. Juni · jew. 14 – 20 Uhr

OFFENBARE

Ausstellung | exhibition – KunstEtagenPankow e.V.
Wir bewegen uns in einem Pinselstrich der Zeit von

Fragilität zu Labilität. Wir versuchen, die Wirklichkeit zusammen zu heilen.
Wir eröffnen einen Dialog und eine zeitlich begrenzte Interaktion.
Eine materielle Offenbarung von Formen und Farben.
Eine sozialer Organismus.
Eine Gruppenausstellung im Kunstpavillon: Labilität organisiert durch den Verein KEP (KunstEtagenPankow)
Kunstpavillon Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin, Bungalow im Hinterhof (barrierefrei zu erreichen über Zugang Arnold-Zweig-Straße)



1. Juni · Vernissage: 18 - 21 Uhr
Ausstellung: 1. + 2. Juni · 14 – 20 Uhr

ZEBRA MUSIC

Ausstellung | exhibition – BERLIN ART INSTITUTE
Der Projektraum 404 | BAI wird zum diesjährigen BAI OPEN HOUSE am 01. & 02. Juni eine Ausstellung unter dem Titel ZEBRA MUSIC von POP GUN zeigen mit Arbeiten von Sunday Fall, Jahi Kijo Lendor, Ian Kline und Dylan Matsuno. Pop Gun ist ein von dem Künstler Gunner Dongieux betriebener Projektraum in NYC. Im Fokus des nicht kommerziellen Programms stehen aufstrebende konzeptionelle Praktiken, die ein scrappy DIY Ethos eint. Im Jahr 2022 war Gunner Teilnehmer des Studioprogramms am Berlin Art Institute. Dieses Jahr haben wir ihn eingeladen, eine Pop Gun Ausstellung im BAI zu präsentieren.
BERLIN ART INSTITUTE, An der Industriebahn 12 – 16, 13088 Berlin, Gebäude 404, 2. OG



1. Juni · Vernissage: 18 – 21 Uhr
Ausstellung: 1. + 2. Juni · 14 – 18 Uhr

BAI FELLOWS

Ausstellung | exhibition – BERLIN ART INSTITUTE
Zum BAI OPEN HOUSE am 01. und 02. Juni veranstaltet das BERLIN ART INSTITUTE die Ausstellung BAI FELLOWS mit Arbeiten ehemaliger Teilnehmer*innen: Bashaer Hawsawi, Carlo Brunelli, Iman Irannejad, Madhav Ashok Menon, Mona Sunbol, Myung Urso, Rasha Al-Katta, Youseline Vital u.a.
Das BAI fördert künstlerische Produktion, Diskurs, Vermittlung und Forschung und widmet sich durch edukative Programme der Aus- und Weiterbildung im zeitgenössischen Kontext.
Das BAI strebt durch internationale Kooperationen den interkulturellen Austausch und einen lebendigen, transnationalen Dialog an.
BERLIN ART INSTITUTE, An der Industriebahn 12 – 16, 13088 Berlin, Gebäude 404, 2. OG
<https://berlinartinstitute.com>



1. + 2. Juni · 12 – 20 Uhr

artspring Cafe

Das artspring Cafe lädt am Wochenende der offenen Ateliers mit einem feinen Angebot in den Hinterhof der Atelieregemeinschaft Milchhof ein. Bei gutem Kuchen, Kaffee, selbstgemachter Sommerbowle uvm. können Sie sich hier entspannen, Künstler:innen treffen und Kraft tanken für die vielen Ateliers. Machen Sie eine Pause von der Kunst im urban romantischen Kleinod.
Atelieregemeinschaft Milchhof, Schwedter Straße 232, 10435 Berlin



1. + 2. Juni · 14 – 20 Uhr

We're on the raft of the Medusa and it's getting dark

Raimund Schucht – Audioinstallation
Zeige Dein Selbst _ Folge 05: Ähhh ja, aber wie? In einer Gemeinschaft, wo der Glanz der Zivilisation verblasst und der Schleier der Dunkelheit sich über die Gesellschaft legt, wird die Frage nach einem gemeinsamen Sonnenaufgang zur letzten Hoffnung. Während die Nacht einbricht, wird das Gefüge der Gemeinschaft durch Spaltungen und Konflikte zerrissen, und die Zukunft liegt im Ungewissen. Doch selbst in den dunkelsten Stunden gibt es einen Funken, eine Ahnung von Zusammenhalt und Erneuerung. Am Ende bleibt die Frage unbeantwortet: Wird die Gesellschaft einen gemeinsamen Morgen finden?
Atelierhaus Prenzlauer Promenade
Prenzlauer Promenade 149, 13189 Berlin, Atelier 357, ♿



1. + 2. Juni · jew. 14 – 18 Uhr

Workshop Freies Malen und Zeichnen

Der Künstler Karsten Wenzel wird Samstag und Sonntag (1. und 2. Juni) »Freies Malen und Zeichnen« laufend während der Öffnungszeiten (außer während der Lesung) anbieten. Der Workshop ist kostenfrei, Material wird gegen Spende bereitgestellt.
Karsten Wenzel stellt als Gast im temporären Atelier von Annekatri Pischelt kleine Formate aus Grafik und Malerei aus.
„Bremer Höhle“ – Gemeinschaftsraum der Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe Buchholzer Straße 16, 10437 Berlin, ehemaliger Eckladen, ♿



1. + 2. Juni · jew. 14 – 18 Uhr

Livemusik – Ralph Kümmel – Gesang, Gitarre, Percussion

Der Sänger, Gitarrist und Percussionist Ralph Kümmel interpretiert Lieder aus Pop, Folk und Jazz. Die Songs handeln von einer Poesie des Lebens. Am 1. und 2. Juni sind zwischen 14 und 18 Uhr musikalische Beiträge eingeplant. Das temporäre Atelier ist am 1. 6. + 2. 6. 2024 von 14 – 18 Uhr geöffnet. Es gibt zudem freies Malen und gestalten sowie Lesungen.
„Bremer Höhle“ – Gemeinschaftsraum der Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe Buchholzer Straße 16, 10437 Berlin, ehemaliger Eckladen, ♿



1. + 2. Juni · jew. 14 – 28 Uhr

Kriegsenkel Ihre Schatten – meine Geister

Ausstellung | exhibition – Erika Möwius
Wie frei nehmen wir die Berichte über die aktuellen Kriegereignisse auf? Wie reagieren wir auf das, was wir erfahren? Erika Möwius lenkt den Blick nach innen und fragt in ihren Bildern, wie die Kriegserfahrungen unserer Herkunftsfamilien, Flucht und Vertreibung in den nachfolgenden Generationen nachklingen und uns in unserer inneren Haltung dazu beeinflussen. Weitere Informationen unter www.erika-moewius.de
Atelier Erika Möwius
Bizetstraße 104B, 13088 Berlin, HH, 3.OG



1. + 2. Juni · jew. ab 15 Uhr

geführte Ateliertour „Junge Szene“

Junge Menschen/Kunstinteressierte aufgepasst! Hi, ich bin Malina, studiere Kunstgeschichte und möchte euch auf eine Radtour zu ausgewählten Pankower Ateliers einladen.
Anmeldung und Start siehe Artikel Seite 10
Startpunkt: siehe www.artspring.berlin



1. + 2. Juni

RUTHS Urban Playground. Urban Art Spirit mitten im Langhanskiez

Die schöne Diva RUTHS BERLIN in Weißensee öffnet die Türen mit einer erlesenen Auswahl an spannenden Künstler:innen
Urban Art Spirit mitten im Langhanskiez:
RUTHS BERLIN wird zum Playground für Miss Gluiverse, berlinARTcore, DeerBln, Soihe, Caro Pepe, Anne Bengard, Martin Krusche, Dr. Yo, Petit Agite, Urbandirtberlin, Martin Krusche, Parisurteil, Lee Young-Sik, SABSAs, Berlin PasteUP uvm.
Treff die Künstler:innen in der Ausstellung, beim Paste Up im Jardyll, an RUTHS Bar oder beim Art Market. Specials
Samstag, 1.6.24: Live Paste up (14 – 17h), Vernissage & DJ (18–21h) / Sonntag, 2.6.24: Art Market (14–18h).
RUTHS Urban Playground, Langhansstraße 126 13086 Berlin



1. + 2. Juni · jew. 15 – 16:30 Uhr

Storyatella – Anke Nussbücker, Frank Nussbücker, Andreas B. Vornehm aka Alerio Mediaparte, Oliver Bauer

Lesung | reading – Anke und Frank Nussbücker, Andreas B. Vornehm aka Alerio Mediaparte und Oliver Bauer lesen umgeben von Kunstwerken im temporären offenen Atelier von Annekatri Pischelt aka Annebaerlin und begleitet vom Musiker Ralph Kümmel aus ihrer Reihe „Storyatella“. Das temporäre Atelier ist am 1. 6. + 2. 6. 2024 von 14 – 18 Uhr geöffnet. Es gibt zudem Livemusik und Workshops zum freien Malen und Zeichnen.
„Bremer Höhle“ – Gemeinschaftsraum der Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe Buchholzer Straße 16, 10437 Berlin, ehemaliger Eckladen, ♿



2. Juni · ab 14 Uhr

Open Studios + Performance + Kaffee und Kuchen

14 Uhr bis 18 Uhr: Open Studios mit Kunst, Kaffee + Kuchen
15 Uhr: Performance: Michael Barthel/anrempeln, Sprechkonzert. Lautpoesie, Berliner Dialekt und Lyrik in der Intention und Lautstärke von PUNK.
16:00 Uhr: Performance: Daniela Fromberg, Stefan Roigk und Peter Strickmann/Akustische Raumerkundung | siehe S. 5 (Bild: D. Fromberg)
InterKULTURELles Haus Pankow
Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin



9. Juni · 17 Uhr

Finissage Kunstspaziergang Bornholm I+II+ Schleifengarten Silent Disco

Kunstspaziergang mit Rundgang und Performance, Silent Disco um 17:30 Uhr
Vereinshaus Bornholm II



Seit 2021 ist der Kunstspaziergang in den Gartenanlagen Bornholm I und II fester Bestandteil des artspring artwalks und hat sich mit großem Erfolg bei Besucher:innen und Passant:innen etabliert.

Rathaus Pankow

Ausstellung im Rathaus Pankow

In diesem Jahr können wieder weniger Künstler:innen an den offenen Ateliers teilnehmen, weil sie schlichtweg ihre Ateliers verloren haben. Zahlreiche Hilferufe erreichen uns rund ums Jahr. Die Gründe dafür sind vielfältig. Steigende Mieten und vor allem Nebenkosten, Kündigungen und Umwidmungen der Arbeitsräume sind nur einige. Daher war es an der Zeit, auch eine Möglichkeit für die „atelierlosen“ Künstler:innen zur Präsentation zu schaffen. In der Ausstellungsetage im Pankower Rathaus zeigt artspring Arbeiten derer, die an Küchentischen, zwischen Bett und Stuhl arbeiten oder von Ort zu Ort ziehen müssen.

Die Ausstellung ist zu sehen bis in den September 2024.

Rathaus Pankow,
Breite Straße 24a, 13187 Berlin

- 1 offenes Atelier / Einzelatelier
- 1 offenes Atelierhaus / Gruppenatelier / Galerie

I **PopUpStore | 1. OG**
Rathauscenter Pankow
Breite Straße, 13187 Berlin

II **Parklinik Weißensee**
Schönstraße 80, 13086 Berlin

III **FUGE-Schaufenster
Heinrich-Böll-Bibliothek**
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

IV **Theater unterm Dach**
Danziger Straße 101, 10405 Berlin

V **Kulturkapellen-Verwalterhaus**
Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin

VI **artothek berlin +
Pavillon am Milchhof**
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin



Karte: © SIMPLYMAPS.de
Geodaten: © Openstreetmap-Mitwirkende

Die Offenen Ateliers und Ausstellungsorte am Wochenende 1. + 2. Juni 2024

1

Ute Faber · Malerei, Bildhauerei, Druckgrafik
www.utefaber.de
Alt-Buch 45, 13125 Berlin
VH, StadtGut Haus C, 1. OG, 🚶
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

„Das Drucken ist mir immer wie ein Wunder vorgekommen, ein ebensolches Wunder wie das zu einer Ähre werdende Saatkorn. Ein alltägliches Wunder – umso größer, gerade weil es alltäglich ist, man sieht eine Zeichnung ins Holz, auf den Stein oder auf die Radierplatte und man erntet ein Vielfaches davon“ frei nach Vincent van Gogh- Ute Faber arbeitet + zeigt Druckgrafik, aber auch Skulpturen und Malerei.



2

EWERKultur
Schwanebecker Chaussee 5-9, 13125 Berlin
VH, 🚶
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Silvia Fohrer · Bildhauerei, Grafik, Installation
www.silviafohrer.jimdofree.com
Bildhauerei in Stein, Installation, Grafik im denkmalgeschützten Atelierhaus, Vorstellung der Projekte *Steine ohne Grenzen* und *Weißer Rose 2.0*.



Rudolf J. Kaltenbach · Bildhauerei, Installation, Druckgrafik
www.rudolfkaltenbach.jimdofree.com
Steinbildhauerei und Installation, Grafik auf 3 Etagen des 1000 qm großen denkmalgeschützten Atelierhauses. 35 Jahre künstlerisches Schaffen mit Dokumentation der Projekte *Steine ohne Grenzen* und *Weißer Rose 2.0*.



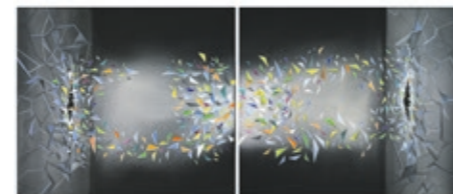
3

Alte Lederfabrik
Pankstraße 12, 13127 Berlin

Charlotte Bastian · Fotografie, Multimedia, Collage
www.charlotte-bastian.de
VH, 2. OG, R. 287,
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Charlotte Bastians Arbeiten sind Kommunikatoren zwischen Dimensionen: analog und digital, Bild und Raum, Wirklichkeit und Täuschung, Sicherheit und Katastrophe.
Seit ihrem Studium der Bildenden Kunst an der UdK Berlin sowie der School of the Art Institute of Chicago hat sich die in Berlin geborene Künstlerin dem Zusammentreffen verschiedener Ebenen der bildlichen Darstellung gewidmet.



Merav Leibkühler · Malerei
www.leibkuechler.com
VH, EG, R. 292, 🚶
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Inspiriert von Philosophie, Wissenschaft und Spiritualität erschaffe ich eine Bildsprache aus Formen, Linien und Dimensionalität, die das Verborgene hinterfragt. Über Medien wie Gemälde, Zeichnungen, Installationen und Performances erforsche ich alternative Realitäten, die versuchen, das Unerklärliche einzufangen. So entstehen abstrakt-futuristische Ansichten mit einem Hauch von Surrealismus.



Christin Lutze · Malerei
www.christin-lutze.de
VH, 1. OG, R. 279, 🚶
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Ich kreierte in meinen Bildern imaginäre Räume, in denen weder Perspektive noch architektonische Konstrukte so existieren könnten. Ich verschiebe Blickwinkel, verzerrte Ebenen, deformiere Balken oder reduziere Distanzen. Dennoch wirken meine Bilder real, die Räume sind theoretisch begehbar. Mein Umgang mit Licht unterstützt Flächigkeit oder Tiefe, spiegelt Motive oder beleuchtet versteckte Ecken.

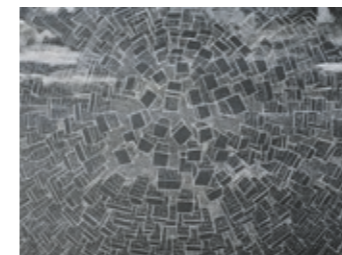


Sybille Neumeyer · Installation, Multimedia
www.sybilleneumeyer.com
VH, 1. OG, R. 286
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Sybille Neumeyer arbeitet post-disziplinär zu Umweltthemen, Klimawandel und planetarer Gesundheit. Mittels Workshops, Spaziergängen, Video-Es-

says und Installation untersucht sie ökologische Beziehungen und polyphone Narrative für eine sozial und ökologisch gerechtere Welt. In den Open Studios gibt sie Einblick in ihre aktuellen Projekte.



Ingolf Watzlaw · Malerei, Grafik, Klangkunst
ingolf-watzlaw.de
VH, 2. OG, R. 276
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Bild: *ON PARADIES | Die Behausung / nach Bosch, Zeichnung (Ausschnitt), 2024, Polychromos und Aquarell auf blaugrauem Karton, 35 x 40 cm* – Die Zeichnung ist eine Vorstudie zur Neuinterpretation von Hieronymus Boschs gleichnamigem Triptychon „Garten der Lüste“, an dem ich im Rahmen meiner Recherche zum Paradiesmotiv im Anthropozän arbeite.



Bettina Weiß · Malerei
www.bettinaweiss.de
VH, 1. OG, R. 282, 🚶
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Ausgehend von der Natur suche ich nach abstrakten Bildlösungen in malerischen Zustandsbeschreibungen und Erzählungen von einer inneren Ordnung der Welt, die sich in allen Prozessen im Mikro- und Makrokosmos modellhaft zeigen könnte. Der intuitive Herstellungsprozess ist vielschichtig und mehrlagig, mit einer Technik aus verschiedenen lasierenden und pastosen Materialien, vor allem Ölfarbe und Acryl.



Sadra Wejdani · Installation, Multimedia, Keramik
www.sadrawejdani.com
VH, 1. OG, R. 291
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Residing in Berlin since 2021, currently preparing projects for both public and semi-public spaces. My recent focus revolves around soil as a living system within the urban context and developing soil base installations/objects.
I'm highly interested in collaborating with artists, microbiologists, urbanists, ruralists, soil-scientists, as well as relevant collectives, associations & foundations.



4

Doreen Pohl · Malerei
@1artbynaila
Arnouxstraße 12, 13127 Berlin
VH, EG, 🚶
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Kraftvolle, expressive, farbintensive Porträts, hauptsächlich von Frauen und bekannten Persönlichkeiten & Charakterköpfen sowie POPART erwarten Sie!



5

Atelier- und Galeriehaus ARTprotect
Pasewalker Straße 111/112, 13127 Berlin HH
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Oliver Lipinski · Malerei, Fotografie
www.lipinski.photo
Oliver Lipinski vermittelt in seinen Werken ein tiefes Verständnis der Beziehung zwischen Architektur und

Lebensqualität. Durch seine meisterhafte Darstellung von städtischen Räumen und den Wechselwirkungen zwischen menschlichem Leben und urbaner Umgebung, regt er die Betrachter dazu an, über die Rolle der Architektur in unserem Alltag nachzudenken und wie sie unsere Lebenserfahrungen beeinflusst.



H. Pastor · Malerei
www.atelier-pastor.de
H. Pastor ist ein Suchender, der unermüdet den Spuren des Lebens auf immer neuen Wegen nachspürt. Im Rahmen dieser ständigen Bemühungen in seiner Malerei ist es sein Thema, überkommene Denkweisen immer wieder neu zu hinterfragen. Das Credo „Der Weg ist immer im Weg“ ist für ihn seit Jahrzehnten der einzig gangbare Weg, diese Aufgabe bestmöglich zu erfüllen. Bild: „Felder der Entfernung“, 2018



A. R. Stern · Malerei
www.ar-stern.de
A. R. Stern widmet in ihrer Malerei den vielfach großflächig und teilweise expressiven Farbflächen und Farbverläufen eine besondere Aufmerksamkeit. Dabei überträgt sie oftmals sich am Firmament ergebende, reale Lichtmomente und Stimmungen direkt auf eine reinweiße Leinwand und erzeugt so eine einzigartige, meditative Stimmung. Als stiller Betrachter kann man in ihren Werken regelrecht versinken.



6

Petra Matzat · Design
www.filz-gut.de
 Friedrich-Engels-Straße 52, 13156 Berlin
 VH, Souterrain
 Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
 Filz-Gut ist ein kleines Atelier in Niederschönhausen, das sich seit 2013 der Filzkunst widmet. Es kann wöchentlich am Dienstag und am Freitag in der Zeit von 15-18.00 Uhr besucht werden. Mehrfach im Jahr besteht die Möglichkeit, an Workshops zum Thema Nassfilzen teilzunehmen.



7

Ateliergarten Sandra Schmidt
 Basteiweg 45, 13158 Berlin
 VH, Offener Ateliergarten, Parzelle 333
 Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

Cornelia Brauer · Malerei, Grafik und Druckgrafik
www.connybrauer.de
 Cornelia Brauer, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik
 Über, unter und im Wasser
 Dialoge zwischen Zeichnung, Farbe und verschiedenen Drucktechniken
 Gemeinschaftsausstellung mehrerer Künstler:innen im Ateliergarten und Gartenhaus



Heike Engels · Malerei
 Landschaften und Tiere, bevorzugt Wasservögel sind Thema meiner Malerei. In der Auseinandersetzung mit der Natur, kurzen, vergänglichen Momenten,

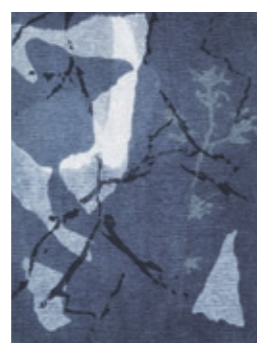
versuche ich, etwas für längere Zeit einzufangen. Dazu versuche ich möglichst #pleinair zu arbeiten.



Silke Kirschning · Malerei
silkekirschning.de
 Meine Malerei entsteht in Abhängigkeit vom jeweiligen Ort in Verbindung mit seiner Geschichte. Die Malerei kann expressiv sein, mit fließenden Übergängen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Wenn es sich anbietet, nutze ich partizipative Ansätze in Kombination mit Recherchen zum jeweiligen Kontext. Mehrfach mündeten die Resultate in Fassadenmalerei, die ich filmisch dokumentierte.



Andrea Krämer · Druckgrafik
[@andrea_kraemer_art](https://www.instagram.com/andrea_kraemer_art)
 „Fehler“ zulassen, Zufällen Raum geben. Mehrere Platten, deren Strukturen durch Techniken wie Aquatinta und Vernis Mou entstanden sind, wurden kombiniert. Abgedeckte Flächen und der Einsatz verschiedener Farben führen zu collagenartigen Druckgrafiken. Willkommen im Offenen Ateliergarten von Sandra Schmidt, in dem auch in diesem Jahr wieder mehrere Künstler:innen ihre Arbeiten zeigen.



Peter Möller · Bildhauerei, Grafik, Installation
www.moellerei-und.de
 „Würmer haben keine Köpfe“ – dafür effektive Fresswerkzeuge!
 Peter Möller öffnet die Büchse der Pandora und stellt jüngste Neuzugänge in seinem „Kopfarchiv“ zur Schau.



Tobias Daniel Reiser · Malerei, Grafik
www.tobikstan.wordpress.com
 Sorgfältig senkte die Verkäuferin der Tintenfische einen grauen Hautsack in mein Tintenfass. Er passte genau. Bezahlung? Nein Nein! auf keinen Fall! Geschenkt, mit einem Lächeln nahm ich ein verheißungsvolles Fässchen mit nach Hause. Was man damit wohl machen kann?

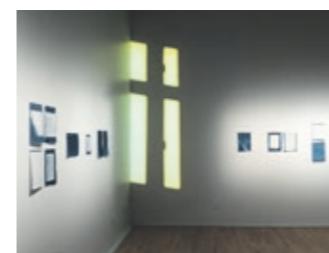


Sandra Schmidt · Grafik, Installation, Druckgrafik
www.sandraschmidt-fragmente.com
 Offener Ateliergarten bei mir mit vielen dazu eingeladenen Künstler:innen und ihren Arbeiten. Es gibt Kaffee und Kuchen. Dieses Jahr zeige ich beim art spring hauptsächlich meine in und über in La Gomerita entstandenen Arbeiten. Radierungen, Aquarelle, Monoprints/Monotypien, Installation.



8

Aleksandra Cieslewicz · Fotografie, Installation, Multimedia
cieslewicz.art
 Breite Straße 49, 13187 Berlin HH, 3. OG
 Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
 Aleksandra Cieslewicz is a conceptual artist. Her artistic process often begins with found objects and involves complex research. The projects are presented in various media such as prints, photographs, texts, objects and sound or video installations. Cieslewicz's work encourages reflection on philosophical aspects and the hidden meanings of everyday life, questioning our perceptions of reality.



9

3Atelier
 Harzburger Straße 3a, 13187 Berlin
 VH, EG
 Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Chus López Vidal · Installation, Multimedia
www.chuslopezvidal.org
 Flucht u. Migration ziehen sich seit Anbeginn bis heute durch die Menschheitsgeschichte. Die Gründe sind vielfältig – politische, religiöse, rassistische, sexistische Intoleranz u. Verfolgung, wirtschaftliche Notlagen, Umweltkatastrophen oder Krieg. Grenzen, Asyl u. Visum erscheinen notwendig, aber auch willkürlich für die Betroffenen. Die ausgestellten Arbeiten sind in diesem Kontext zu betrachten.



Axel Neumann · Malerei, Multimedia
www.axelneumann.com
 Im Alter von 26 Jahren hat sich Axel Neumann 3 Wochen in Dunkelheit und Stille isoliert. Der Reizentzug löste eine Flut innerer Bilder aus, die er seitdem un-

ermüdetlich auf Papier überträgt in seiner eigens entwickelten, detailgenauen Maltechnik mit Patronenfüller und Acrylfarbe. Erleben Sie in seinem Atelier großformatige Malerei und Videokunst, präsentiert bei Kaffee und Kuchen.



carola schmidt · Malerei, Grafik
[@schmidtcarola-arthouse](https://www.instagram.com/schmidtcarola-arthouse)
 Flucht u. Migration ziehen sich seit Anbeginn bis heute durch die Menschheitsgeschichte. Die Gründe sind vielfältig – politische, religiöse, rassistische, sexistische Intoleranz u. Verfolgung, wirtschaftliche Notlagen, Umweltkatastrophen oder Krieg. Grenzen, Asyl u. Visum erscheinen notwendig aber auch willkürlich für die Betroffenen. Die ausgestellten Arbeiten sind in diesem Kontext zu betrachten.



Franziska Brix · Malerei
www.Schuppenkunst.de
 Als Seglerin eines dänischen Zeesenbootes auf dem Fischland-Darß, finden die Arbeiten von Franziska Brix ihre Inspiration im Maritimen. Sowohl unterwegs an Bord, als auch auf den Streifzügen durch die Landschaft an der Ostsee, entstehen die Ideen zu ihren Bildern und Collagen in Acryl, Aquarell oder Öl. In klein und groß, auf Leinwand und Papier.



Krisha Leikauf · Malerei
www.krishaleikauf-art.de
 In langwierigen Prozessen des Hinzufügens und wieder Verwerfens geht es um das Ausloten der Verhältnisse gegensätzlicher Kräfte: Dynamik – Ruhe, Hell – Dunkel, Rau – Glatt, Linie – Fläche, Verknüpfung – Abgrenzung. Ich beobachte, was geschieht, zerstöre, übermale...Am Ende gibt die Oberfläche den Blick auf tieferliegende Schichten frei: Die Verbindung zwischen dem, was war und dem, was ist.



10

Peter Odinzow · Malerei, Fotografie, Installation
peterodinzow@gmail.com
 Heynstraße 5, 13187 Berlin, HH, EG
 Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
 In der gemütlichen Heynstraße bietet das Atelier Haus Pankow in der HH Remise acht Ateliers an. Am 01. und 02.06.2024 öffne ich für interessierte Besucher:innen meine Tür.



Anzeige

Achtung !

Während der Offenen Ateliers findet auch eine Reihe von Veranstaltungen statt ! siehe Seiten 29 -39

11

Jörg Schultz-Liebisch · Malerei, Grafik, Druckgrafik

www.schultz-liebisch.de
Kreuzstraße 17, 13187 Berlin, VH, 2. OG
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr


In meiner Arbeit geht es mir um das Sichtbarmachen von Atmosphärischem, von Lichtstimmungen, Dramatischem aber auch Ruhigem, um das Festhalten von Kräften und Erscheinungen in der Natur. Ich bevorzuge Techniken, die mir am besten erlauben, die Transparenz der Farben festzuhalten und das Licht lebendig werden zu lassen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



12

Anja Billing · Malerei

www.anjabilling.de
Mühlenstraße 62, 13187 Berlin, VH, 
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

„Bilder haben für die Berliner Malerin Anja Billing den Wert einer anthropologischen Grundkonstante. Und so malt sie sich durch deren kulturhistorische und mythische Dimensionen, sowie durch die Erscheinungen des Digitalen. Billing ist immer auf der Suche nach Spuren unseres kollektiven Bildgedächtnisses...“ (S. Greinke, 2022).



13

katrin magarethe charlotte eissing · Malerei, Fotografie, Multimedia
katrineissing.com

Neue Schönholzer Str.13, 13187 Berlin, VH,2.OG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Ist künstlerische Praxis ein Ansatz, der sich definieren lässt? Und wenn ja, welche anderen gesellschaftlichen Bereiche könnten auf diese Weise behandelt werden? Was ist die Beziehung zwischen Kunst, Menschenrech-

ten und sozialer Verantwortung? Wie ist ein sozialer Raum definierbar und kann er durch Kunst geschaffen werden? *About relationships between art, human rights and social responsibility.

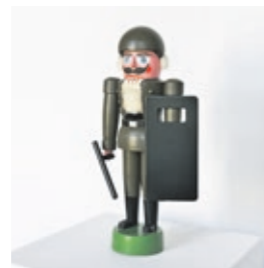


14

Thomas Möller · Malerei, Bildhauerei, Installation

www.moellerprojektdesign.de/malerei
Wollankstraße 112, 13187 Berlin, VH, 2. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Objekte aus dem Alltag werden manipuliert oder neu kombiniert. Industrielle Produktionsmethoden werden mit handwerklichen Techniken verbunden. Heraus kommen eigenartige Werke, die über ihre vertraute Bedeutung nur noch scheinbar verfügen. Die gezeigten Arbeiten provozieren eine Auseinandersetzung mit den ursprünglichen Objekten und ihren originären Bedeutungen.

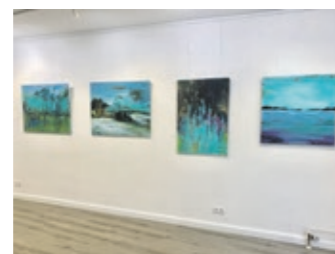


15

Oliver Heubeck · Malerei


www.oliverheubeck.de
Wollankstraße 135, 13187 Berlin
VH, Galerie Seelenkuss
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Atelier und Galerie Seelenkuss des aufstrebenden, international ausstellenden Künstlers Oliver Heubeck. Farbenfrohe Gemälde, mal Landschaft, mal Florales oder ganz abstrakt.



16

DANIEL BADEN · Installation, Multimedia, Design

danielbaden.de
Binzstraße 36 A, 13189 Berlin, VH, EG, 
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

ZEIGE DEINE WUNDE
ich traue mich - zeige sie
- ich bereite Dich vor
+ 1 KUSS DER WAHRHEIT : so zart + giftig
SHOW UR WOUND
I dare - show it
- I will prepare U
+ 1 KISS OF TRUTH : so tender + poisonous
U need something else to > feel S A F E ???
then feel welcome & check my ART AGAIN *



17

Gisela Eichardt · Bildhauerei, Druckgrafik, Collage


www.giselaeichardt.de
Binzstraße 5, 13189 Berlin, VH, Garten, HH
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Der Arbeitsplatz im idyllischen Garten wird zur Galerie. Zu sehen ist eine kleine Auswahl von figürlicher Plastik (Bronze, Holz, Stein) und Druckgrafik (Holzschnitt, Radierung, Linolschnitt) sowie Collage.



18

Ateliers Binzstraße 58

Binzstraße 58, 13189 Berlin, VH, EG, 
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Elisa Carreno · Malerei, Collage

www.elisacarreno.com

The Brazilian artist creates abstract art and jewelry using mixed media and repurposed discarded

materials she finds in her everyday life. Inspired by the vibrant colors of tropical nature and the rhythmic of music from her country, she evokes emotions through her expressive works, inviting reflection on contrasts, shapes, and movements.



Nina Restle · Malerei, Keramik

www.ninarestleillustration.com

Kleinformatige Illustrationen und Skulpturen von kleinen Leuten, Tieren, Häusern und Pflanzen. Ich lade ein, mal ganz genau hinzuschauen.



Eva Schönfeld · Malerei, Keramik

www.evaschoenfeld.com

Bilder in Öl, Acryl, Aquarell, Tusche, Bleistift, u.a. zu gesellschaftlichen & politischen Themen, feministischen Gedanken und zur Vielfältigkeit der Psyche. Einzelne Keramiken werden auch ausgestellt. Als Gastkünstlerinnen freue ich mich dieses Mal auf Elisa Carreno und Nina Restle. Schaut gern vorbei, wir freuen uns auf euch.



19

Kunst-Stoffe e.V. · Design

kunst-stoffe-berlin.de
Berliner Straße 17, 13187 Berlin
VH, Eingang vom Hinterhof, Hochparterre
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Im ebenfalls geöffneten Materialmarkt von Kunst-Stoffe e.V. in Pankow wird es eine Ausstellung mit kreativen Objekten aus den vorhandenen Materialien geben. Nebenher kann man das Lager durchstöbern und die Holzwerkstatt besichtigen. Zum 2. Hinterhof hin öffnet noch ein Atelier ebenfalls für Holzbearbeitung.



20

Elena Vlachopoulos · Malerei

www.elena-vlachopoulos.de
Kissingenstraße 7, 13189 Berlin, VH, 1. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Seit 30 Jahren setzt sich die figürliche Malerin Elena Vlachopoulos mit dem Thema „Tauben“ auseinander. In ihren Arbeiten ersetzt sie die symbolträchtigen weißen Tauben durch Straßentauben.

Bild: Vergrämung, 30 x 40 cm, Öl auf Lwd., 2024



21

Claire Laude · Fotografie, Installation

www.clairelaude.de
Neumannstraße 2, 13189 Berlin, VH, Ladengeschäft

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Claire Laude Arbeit hinterfragt den Begriff der Spuren. Anhand gefundener Materialien ändert sie einen Ort auf eine minimalistische Art und baut pro-

visorische Installationen, die auf Ungewogenheit und Verletzlichkeit hinweisen sowie auf die Prozesse der Zeit. Sie arbeitet mit Fotografie, Installation, Text, Zeichnung.



22

hannah goldstein · Fotografie, Collage

www.hannahgoldstein.net
Neumannstraße 2, 13189 Berlin, VH
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

hannah goldstein ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die mit Fotografie, Collage und Video arbeitet. Ein Großteil ihrer Arbeit ist im feministischen Denken verankert und möchte normative Denkweisen der Gesellschaft in Frage stellen.




23

Atelierhaus Prenzlauer Promenade e.V. und weitere Künstler:innen (Zwischennutzer:innen)

Prenzlauer Allee 149-152, 13189 Berlin, teilw. 

Sinéad Aldridge · Malerei

www.sineadaldridge.eu
Ebene 6, R. 656, 

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
I make intimate, richly layered abstracts, employing a range of brush marks and working with colour and gesture to create a poised and controlled internal order on the painting surface. Recent painting focuses

on place, real or imagined. When colour and touch align, the work becomes a poetic dialogue on the nature of identity.

Picture: *A wanderer confronts a cloud_ oil on canvas_50 cm x 60 cm_ 2023*



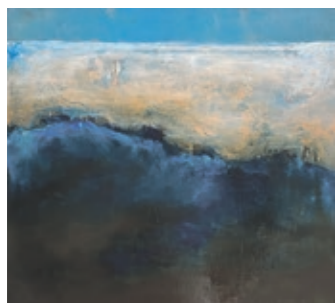
Kristof Baranski · Malerei, Grafik, Druckgrafik

www.kristofbaranski.com

Ebene 5, R. 546

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Seit einiger Zeit steht die Malerei im Mittelpunkt meiner künstlerischen Tätigkeit. Ich experimentiere mit Landschaften und abstrakten Bildern, die von Nebula inspirierte Farben zeigen. Im Gegensatz dazu gibt es in der schwarz-weißen Druckgrafik hauptsächlich Naturmotive, auch teilweise abstrahiert. Ich freue mich auf Ihren Besuch.



Mechtild Beckmann · Grafik

Ebene 1, R. 120, 🗿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Zeichnungen – inspiriert von meinen Wanderungen in Mecklenburg im Sternberger Seenland.



Felix Deimling · Malerei, Grafik

www.lowresolution.io

Ebene 3, R. 326, 🗿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ursprünglich aus der Prozedural-Generativen Kunst kommend setzt sich Felix D. systematisch mit der Frage auseinander, was ein sehr sehr gutes Bild ausmacht, und erkundet und nutzt dabei alle zur Verfügung stehenden Materialien außer Plutonium.



Sebastian Diaz Rovano · Malerei

www.sebastiandiaz.net

Ebene 6, R. 622

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ich arbeite mit Intimität und Alltäglichem, in einem traditionellen malerischen Stil, suche dabei aber das Fremde. Die Einladung besteht darin, das Altbekannte so zu sehen, als ob es das erste Mal wäre. Einsamkeit als Intimität und Vision der Welt; nur so können wir uns einen anderen Weg vorstellen, uns im Anderssein und in der Zugehörigkeit erkennen und so reflektieren und – warum nicht – heilen.



Christine Dreher · Malerei

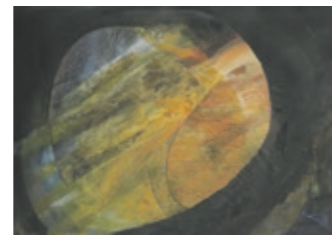
christinedreher.de

Ebene 6, R. 668

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Verschichtungen, Bewegungen, Ebenen, Rhythmen bilden das Gefüge meiner Bildwelten. Im Malprozess erkunde ich Tektonik, Formkräfte, Fliehkräfte, Verschüttungen, erodierende und aufbauende Maßnahmen. Ich bewege mich durch imaginierte Bild-

ebenen, in dem die Pinsel- und Farbspuren aufzeichnen, reagieren, entdecken, trennen, verwerfen und verbinden.



Camilo Echeverri · Malerei, Fotografie, Installation

camilocheverri.com

Ebene 4, R. 431

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

El Mato: Change, colonization, and ancestral traditions. After visiting Guaviare, Colombia's Amazon entry, I've created a group of images, drawings, and paintings to stimulate reflection on the future of sacred places. This project invites contemplation on the intersection of culture, nature, and the consequences of colonization on indigenous lands, fostering dialogue on preservation and change.



Birgit Fechner · Malerei, Collage

www.birgit-fechner.de

Ebene 6, R. 656

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Schwerpunkt meiner künstlerischen Arbeit ist expressive abstrahierte Malerei. Außerdem fertige ich auch kleinere Papierarbeiten und Keramikobjekte. Ich setze immer eine Collagetechnik ein, arbeite mit Lasuren, Schichten, füge alle Komponenten zusammen und zerstöre sie in Teilbereichen wieder. Damit versuche ich, mich der Komplexität des Lebens zu nähern und für mich eine Form zu finden.



Valerie Funk · Bildhauerei, Grafik

www.valeriefunk.com

Ebene 6, R. 621

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Valerie Funk fragt sich, wie der menschliche Körper auf die gesellschaftlichen Krisen unserer Zeit reagiert. Aus ihren eigenen Körpergefühlen heraus entwickelt sie irritierende Formen aus unterschiedlichen Materialien (z. B. Stein, Gips, Keramik, Porzellan, Bronze). Sie spiegeln ihre persönliche Situation wider, beschreiben jedoch gleichzeitig einen gesamtgesellschaftlichen Zustand.



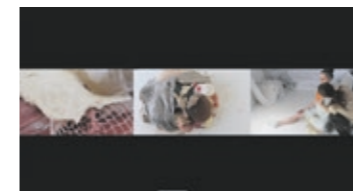
Claudia Garbe · Installation, Multimedia, Klangkunst

www.claudiagarbe.de

Ebene 3, R. 320

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Claudia Garbes Arbeiten bewegen sich zwischen Video, Installation, Skulptur und Choreographie. Zu den Offenen Ateliers sind eine Videoinstallation, eine Performance und skulpturales Material zu sehen.



Dagmar Gester · Fotografie, Multimedia

www.gester.eu

Ebene 5, R. 529

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

See the whole picture!

Das ist der Ausschnitt einer digitalen Komposition über unsere Lebensräume: Dem Innen wie Außen, Drinnen und Draußen, Realen und Virtuellen. Diese Serie namens „Natura corporum“ sowie weitere Werke, die unsere Zugehörigkeit thematisieren, warten auf Sie im Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Raum 529.



Grazyna Zarebska · Malerei

www.gaginka.de

Ebene 4, R. 430

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ich male und zeichne auf Papier, Leinwand, Holz Innen- und Außenwelten, die sich immer auch in der Realität durchdringen, aber auf den Bildträgern am besten zur Geltung kommen. Dabei lasse ich den Zufall gelten und die Bilder leben. Perfektion gibt es nämlich weder im Leben, noch in der Kunst. Es gibt immer nur eine Annäherung an ein Thema und an den Betrachter als Gesprächspartner.



Johanna Grotzke · Grafik, Druckgrafik, Collage

www.johannagrotzke.de

Ebene 3, R. 330

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine Tür steht offen für eine bunte Mischung aus Cyanotypien, Linolschnitten und Collagen. Ich freue mich auf euch!



Bettina Hauke · Malerei

www.bettina-hauke.de

Ebene 2, R. 275

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Bettina Hauke schafft Bildwelten, die einen Mix aus formal ästhetischen und inhaltlichen Elementen schaffen, der neugierig macht. Vom Klein- bis zum Großformat irritieren die farbgehaltigen Bilder durch sensible Inhalte, die aktuelle

und historische Bezüge aufgreifen und neue Bot-schaften vermitteln. Die Gastkünstlerin Dörte Putensen zeigt spannende Textilarbeiten.



Gosia Hejnat · Malerei

Ebene 6, R. 622

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Gosia Hejnat präsentiert ein Kaleidoskop von Bildern, die den Kosmos in seiner ganzen Pracht einfangen. Die Künstlerin entführt die Betrachter auf eine Reise durch Galaxien, Sterne und unbekannte Welten. Jedes Bild erzählt eine Geschichte über die unendlichen Weiten des Universums, eingefangen in lebendigen Farben und beeindruckenden Details.



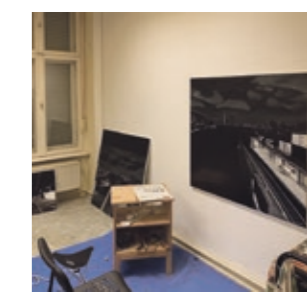
Satoshi Hoshi · Malerei

www.s-hoshi.com

VH, 4, 436

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Satoshi ist ein Japanischer Kunstmaler. Seine Werke changieren zwischen Realität und Illusion. Besser kann man einen künstlerischen Prozess nicht beschreiben und es sagt viel über seine Arbeitsweise aus. Die Suche danach, das innere Bild sichtbar zu machen, im Zusammenspiel mit dem konkreten Malprozess, der dem Zufall Raum gibt und danach strebt, die Elemente ins Gleichgewicht zu bringen.



Lydia Howe · Malerei
Ebene 3, R. 304

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

I am a Portrait painter focusing on the experiences of looking and being seen. In my work I explore the role of expression and perception, navigating the multiple layers of emotional connection between the viewer and their encounter with the muse. I enjoy playing with the boundaries of what is possible to communicate to the onlooker through facial expression and posture.



Sabine Jahnke · Malerei
www.sabinejahnke.com
Ebene 4, 456

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ölkreide auf Papier 40 x 60 cm.

Mein Ziel ist es in die Absichtslosigkeit zu kommen. Das ist eine gute Voraussetzung mit der Arbeit zu beginnen. Im Garten finde ich Ruhe und Inspiration.



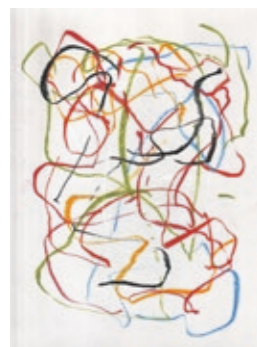
Monika Jarecka · Malerei, Grafik
www.monikajarecka.de

Ebene 3, R. 367

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Malerei, Rauminstallation und Zeichnung.

Der auf dem Bildträger bewegte Stift erfasst Ereignisse und Gefühlsregungen seismographisch. Ich halte sie in Echtzeit fest im Bewusstsein ihrer Nicht-Wiederholbarkeit. | Bild: Daily notes, 26.02.2024, Pastell auf Papier, Berlin 2024



Kerstin Kaupat · Malerei
Ebene 5, R. 539/540

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ja, wir gehen unsre Wege!

Ja, wir sprechen unsre Wahrheit aus!

»Anders Sein von Licht« wurde 2014 geboren



Buffy Klama · Malerei, Grafik

@buffyklama_yk

Ebene 4, R. 462

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

yk draws -----> no conclusions.



Regina Müller-Huschke · Keramik, Collage

www.mhkeramik.de

Ebene 4, R. 426

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Gedrehtes Porzellan, zweckfreie Gefäße und Vasen.

Farbe Weiß, das ein oder andere schwarz gebrannte

Rakugefäß. Porzellanklone, scheinbare Doppelgänger.

Abgüsse, Abdrücke. Kleine 3-D Collagen.

Nach fast einjähriger – eher unfreiwilliger – Arbeits-

pause. herrscht kreatives Chaos im Atelier...

Ich freue mich auf viele Besucher:innen!



Marcell Naubert · Grafik, Collage, Design

www.marcellnaubert.de

Ebene 1, R. 128

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Studien, Tusche-Zeichnungen aus meiner 4-wöchigen

Kunst-Residency-Zeit in Belgrad, Serbien, 2023

Bild: a.T., Wasserfarben und Tusche, 50 x 70 cm, 2024



Cecilia Nercasseau · Bildhauerei, Installation,

Klangkunst | www.ceciliapez.com

Ebene 5, R. 527

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Between performance, installation, sound and objects,

my work tell about present and presence. The

inmaterial, the consciousness and the vibration.



Maja Neuhaus · Malerei

www.majaneuhaus-art.com

Ebene 4, Flur

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Maja Neuhaus' work explores the „fragile stability of

memories“. Her oeuvre, which includes various

mediums and subjects, reflects a dynamic interplay

between memory, perception and the passage of time.

„Mich interessieren Momente. Sie können still, brül-

lend, zart, kompakt sein. Ist so ein Moment intensiv

genug, übertritt er für mich die Schwelle zu einer

beharrlichen Erinnerung.“



Malte Hagen Olbertz · Malerei

www.maltehagen.de

Ebene 5, R. 566

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Malte Hagen inszeniert Situationen und malt sie. Als

Ergebnis des Performativen rückt das Naheliegende

der Zeitgenossenschaft in eine mythische Ferne auf

der Bühne des Malerischen.



Liesl Pfeffer · Fotografie, Druckgrafik, Collage

www.lieslpfeffer.com

Ebene 4, R. 456

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Liesl Pfeffer ist eine australische Künstlerin, die mit

Textilien, Collagen und Fotografie arbeitet. Sie interes-

sieret sich für Muster, Formen und Farben und verwen-

det eine erfundene, persönliche Sprache aus Symbolen

und Formen, um ihre Erfahrungen zu vermitteln.



Matthias Pilz · Malerei, Bildhauerei, Collage

@pilsz.artist

Ebene 5, R. 537

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Collage, Skulptur – „Das Ganze ist mehr als die Sum-

me seiner Teile“ (Aristoteles) | „Der magische Realismus

stellt die Verschmelzung von realer Wirklichkeit

(greifbar, sichtbar, rational) und magischer Realität

(Halluzinationen, Träume) dar. Er ist eine „dritte Rea-

lilität, eine Synthese aus den uns geläufigen Wirklich-

keiten“ Alexander Kanoldt, *Stilleben II*, 1922



Susanne Pliet · Malerei

Ebene 1, R. 120

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Abstrakte Malerei in Gouache und Öl auf Leinwand

und Papier, Pflanzliches und Landschaft, Fallendes

und Fließendes



Ulrike Prib · Malerei, Grafik

www.ulrikeprib.de

Ebene 4, R. 461

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Gezeigt werden Zeichnungen mit Kohle, Graphit und

in Mischtechnik, sowie Malerei. Prib arbeitet zu groß-

em Teil direkt vor dem Motiv und entwickelt diese

Eindrücke im Atelier weiter. Mensch und Natur

zwischen Kreativität und Gott sind Gegenstand ihrer

Auseinandersetzung.



Eva Räder · Malerei

www.evaraederstudio.org

Ebene 3, R. 362

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

„In her paintings Eva Raeder interweaves art-histori-

cal, mass-media and pop-culture set pieces into new

pictorial worlds. Putting a focus on the multi-layered

structures of human being, she creates a genuine re-

ality, embracing the contradictory nature of soul and

ratio. Her paintings evoke a projection field of human

fears, yearnings and desires.“



Katharina Roll · Multimedia

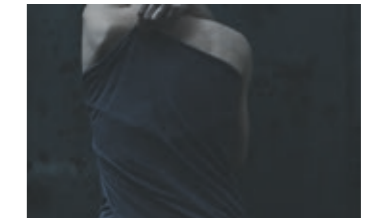
Ebene 5, R. 515

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Physical Performance (Performance/Video/Tanz)

und neue Kooperation mit Louis Volkmann

(Foto/Video)



Ruff Sabine · Malerei, Installation

@ruffsabine

Ebene 6, R. 654

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

EVER TOGETHER

Ist eine Performance in Interaktion mit dem Publi-

kum, dabei entstehen an den beiden Tagen die ma-

lerischen fragmentierten Leinwandbilder. Einlassen,

verschmelzen, abgrenzen, flüchtig, Stimmengewirr,

Leichtigkeit, Raum, lachen, Heimat, wo fange ich an

wo hörst Du auf, erkennen, strömen



Simone Schneider · Malerei

simoneschneiderberlin.de

Ebene 5, R. 536

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Es wird eine Mischung aus Zeichnungen und Bil-

dern der letzten Jahre zu sehen sein. Im Fokus

steht mein Interesse am Handwerk und Experi-

ment, die Zeichnungen und Bilder entwickeln sich

während des Malens, bzw. Zeichnens.



Bernadette Schroeger · Malerei
www.bernadette-schroeger.de
Ebene 5, R. 539

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Mit einfachen, fast architektonisch anmutenden und im Wesentlichen auf Archetypen reduzierten Formelementen lenkt Schroeger den Fokus auf die Farbe. Schroffe Überdeckungen, harte Transparenz und gefühlvoll eingebrachte Transluzenz werden gezielt eingesetzt, um zeitliche Abläufe erfahrbar zu machen.



Lydia Seaman · Malerei, Multimedia
www.lydiaseaman.com
Ebene 1

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Lydia Seaman is an artist primarily working in painting and drawing. Her interests of late have been dollhouses, interior vignettes, perspective warping and plastic-encased figurines. One of her latest projects includes hand drawn paper dolls. She maintains a daily pigeon drawing practice.



Erold Sommer · Malerei
www.eroldsummer.de
Ebene 1, R. 120

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

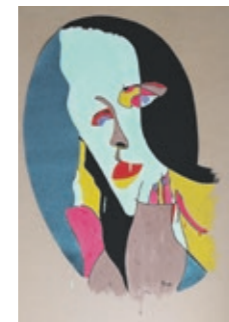
Erold Sommer ist ein aus der Pfalz stammender Autodidakt mit einem Hintergrund in Betriebswirtschaft. Fasziniert von den politischen und wirtschaftlichen Irrungen und Wirrungen unserer Gesellschaft, arbeitet Erold Sommer auf der Leinwand gegen die Fragen von Identität und Sinnhaftigkeit.



Verena Steffen · Malerei, Collage
www.verenasteffen.de
Ebene 5, R. 530

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Aus dem zeitgenössischen Tanz kommend, hat die Künstlerin Verena Steffen über die letzten Jahre ihren eigenen Stil in der Malerei entwickelt. Menschen und (Stadt-) Landschaften werden in dynamischen, zum Teil stark abstrahierten Strichzeichnungen festgehalten und dann durch kontrastierende (Stoff-) Farbflächen zum Leben erweckt.



Louis Volkmann · Fotografie, Multimedia
www.louisvolkmann.net
Ebene 5, R. 515

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

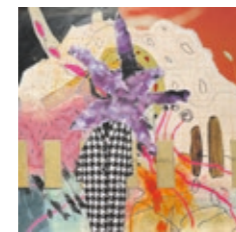
Fotograf und Filmemacher. Bilder und Filme zur Gruppe „Welcome Home“ und neue Kooperation mit Katharina Roll (Tanz/Performance).



Anja Weingärtner · Malerei, Grafik, Collage
www.anja-weingaertner.de
Ebene 2, R. 273

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Verbindungen und Begegnungen „entspannte Explosionen“ – In meinen abstrakten, expressiven Malereien und Collagen lasse ich intuitive Verbindungen von Lichtblicken, Farben, Geflechtes und Alltagsschnipseln entstehen, die sich zu abstrakten, emotionalen Landschaften formen und Raum lassen für das Momentane, Prozesshafte und Unfertige.



Pascal Wild · Malerei
www.pascalwild.com/
Ebene 1, R. 120

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Pascal Wild is a self-taught artist whose work reflects on life in a society full of contrasts, contradictions and conflicts. Personal experiences are at the centre of his work, which revolve around the question of identity in a rapidly changing environment. Originally working as a designer, he discovered his love for painting during the Corona pandemic and has continued to develop it ever since.



24

KEP (Kunst Etagen Pankow) c/o
www.kep-berlin.de
Atelierhaus Prenzlauer Promenade 149-152

Mona Babl (KEP-Gastkünstlerin) · Fotografie
www.mona-babl.de

Ebene 3, zu Gast in R. 324

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Unsere Beziehung zur Natur, die Darstellung und Wahrnehmung von Landschaft sind zentrale Themen meiner künstlerischen Arbeit im Grenzbereich zwischen Fotografie und Malerei.



Christian Badel · Grafik, Installation
www.kikifax.com

Ebene 3, R. 355, ♿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Usagi Krishan Pankow is a contemporary artist based in Berlin and Hong Kong where he/she obtained his/her masterdegree in Fine Arts. Krishan Usagi Pankow is his/her

her Artist-name. Thuringia-born and raised in Hong-Kong for a while he/she come back into Germany for six years ago, spending one year in the little Village Gotha before he/she heeded the siren call of the capital city.



Marion Berg · Malerei, Druckgrafik, Klangkunst
www.marionberg.de

Ebene 3, R. 324

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Marion Berg hat sowohl Kunst, Musik als auch Bühnen- und Kostümbild studiert, ihr Schwerpunkt liegt in der Druckgrafik (Porträt und menschliche Interaktion) und in der Musik/Musikperformance (Sailophone, Waterphone, Handpans und Gesang). Aktuelle Klangperformance-Zeiten werden am Tag der Ausstellung an ihrer Ateliertüre (324) ausgehangen. (Vorauss. nur am Samstag, 1. Juni, 16 und 17 Uhr).



Ralph Bergel · Fotografie
www.fotoformatplus.de
Ebene 3 und 6

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

„Bildermachen“, wie wir früher gesagt haben, übt eine große Faszination auf mich aus und das seit 1973. Als Autodidakt habe ich mich seitdem beharrlich mit den Techniken und Möglichkeiten der Fotografie beschäftigt, vom analogen „Urschleim“ bis zu den digitalen Aufnahme- und Bearbeitungsmethoden. Durch die Fotografie habe ich das „Sehen“ gelernt und versuche das Gesehene in Fotografien zu zeigen.



Erdmute Blach · Malerei, Installation
www.erdmute.eu

Ebene 3, R. 356

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

A lot of my pictures are based on ideas about sound. What interests me about both painting and music are rhythm, structure, sound quality, harmony and dissonance. Viele meiner Bilder basieren auf Klangvorstellungen, einige entstanden in Verbindung zu bestimmten Kompositionen. In der Malerei wie in der Musik interessieren mich Rhythmus, Struktur, Klangqualität, Harmonie und Dissonanz.

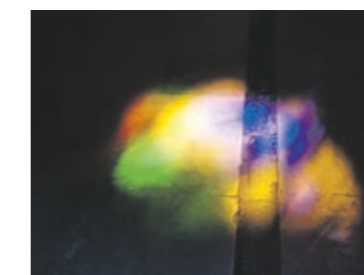


Marie-Ulrike Callenius · Malerei, Multimedia, Druckgrafik
www.callenius.papierkino.de
Ebene 5, R. 512

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Film – Bild

künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Schwerpunkten
aktuelle Druckgrafiken und experimentelle Animation



Christel Daesler · Druckgrafik
Ebene 3, R. 321

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine Begeisterung gilt dem gelenkten Zufall in der manuellen Drucktechnik. Ich experimentiere mit Materialien, Formen und Farben und kombiniere verschiedene Verfahrensweisen. Thematisch stehen Menschen und ihr Umfeld im Vordergrund. Das Bildobjekt wird stilisiert, ohne gänzlich in der

Abstraktion aufzugehen. Daneben widme ich mich der dreidimensionalen Kunst.



Marula Di Como · Installation
www.maruladico.com

Ebene 5

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

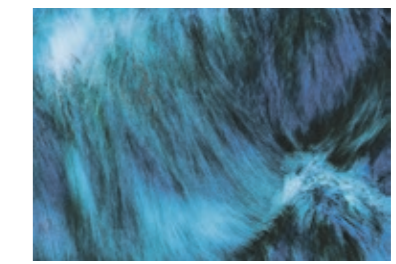
In meinen installativen, partizipatorischen und kollaborativen Projekten setze ich mich mit den vielschichtigen Verhältnissen zwischen Mensch und Natur auseinander und beziehe Kulturgeschichte, Philosophie, Soziologie und Botanik mit ein. Meine Arbeit findet sowohl im institutionellen (Galerien, Museen, Kunsträume) als auch im urbanen (öffentlichen) Raum statt.



Enzo Enzel (KEP-Gastkünstler) · Fotografie, Druckgrafik, Collage
enzo-enzel.de
Ebene 5

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Thematisch kreisen meine Arbeiten um die Themen Natur, Klima, Umwelt, alles was mit der Existenz des Menschen zu tun hat. Die Vielschichtigkeit der Welt zeigt sich in der Gleichzeitigkeit und dem Wandel aller Dinge. Zum Beispiel Wasser als lebensnotwendige Ressource oder potenzielle Naturkatastrophe.



Esther Glück · Installation
Ebene 3, R. 322

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Esther Glück zeichnet mit dem Skalpell. Im Cut-out-Verfahren agieren die zurückbleibenden Linien als Kontur und rhythmisierendes Element, die Leere, das Dazwischen, wird zugleich Raum und Körper. Mit dem Blick für Details, das genaue in Augenschein nehmen ihrer Umgebung, überprüft Esther Glück das Alltägliche, Unscheinbare auf ideelle und ästhetische Ressourcen. A. Faller Budasz



Stefan Kraft · Malerei, Collage
www.stefankraft.de

Ebene 3, R. 327

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine Bilder zeigen oft Figuren oder auch leere Stühle, ebenso stilisiert, in abstrakten Räumen. Die Figur ist (hoffe ich) präsent auch da, wo nur Plätze zu sehen sind, die sie gerade verlassen haben oder gleich einnehmen könnte. Immer geht es um Sinnbilder für Verortung oder auch Selbstfindung: Wer bin ich; wo bin ich; was habe ich; was fehlt mir; wohin gehe ich (und mit wem); was nehme ich mit?



Monika Maria Nowak · Malerei, Grafik, Multimedia

www.galerie-mu.de

Ebene 6, R. 650

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

WEIBLICH GEGRÜNDETE BILDENDE KUNST

Eine Sichtweise von „Weiblich gegründete Bildende Kunst“ ist von Innen nach Außen und von Unten nach Oben.

Die Bezüge zum Nächsten und zur Natur sind Leibesbezüge.

Mit dem Leib erfahren wir unsere Weisheit.

Unser Leib ist ein Friedensorgan.

Samstag 15 Uhr, Dr. Carola Muysers Vortrag und Gespräch: Darstellung der Vulva in der Kunstgeschichte der Bildenden Kunst.



Simone Ommert · Malerei, Druckgrafik
simoneommert.de

Ebene 5, R. 513

Sa ---- | So 14 -18 Uhr

Wieder ist es die Linie in ihrer vielfältigen Form, die mir als Bildmotiv Genüge leistet: schmale Linien, fette Linien, gemalt, geklebt, geflossen, unbestimmt oder geradlinig gerichtet, zersplittert, gewunden, verschlungen...

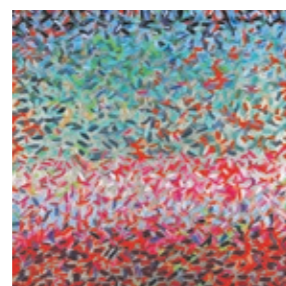


Nikola Richard · Malerei
www.nikolarichard.de

Ebene 5

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

S. Ziegenrücker: „Eine kaum fassbare Weite flirrender, miteinander spielender Farben steht vor Augen, blickt man auf Nikola Richards Werkreihe der ‚Vibrationen‘. Mit poetischer Leichtigkeit scheint sich in ihnen der Wille zu freier Farbentfaltung auszubreiten. Vielfach geschichtet baut die Künstlerin ihre Bilder aus unterschiedlichen Farbwerten auf.“ Tradition Colorfieldpainting



Ute Ragutzki (KEP-Gastkünstlerin) · Malerei
Ebene 5, R. 555

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

CORI SCHUBERT · Malerei, Fotografie, Collage
www.corischubert.com

Ebene 3, R. 323

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

ZEIGE DEINE WUNDE 2024 :

zeichnen, symbole, deutungen, sinnhaftigkeit und unsinnigkeiten, wunde als schmerz der seele, suche nach wert und moral, zeig deine verletzlichkeit, deine angst, hier ein urchristliches symbol, das christusherz, zeigt sich verwundet, geschunden, erstochen, im juni – „...ist in besonderer weise der verehrung des göttlichen herzens gewidmet, das herz, als ursymbol der menschlichen liebe



Raimund Schucht · Installation

www.schucht.art

Ebene 3, R.357

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Auf dem Floß der Medusa präsentiert sich eine Gesellschaft, durchtränkt von Werteverlust. Figuren verformen sich, Körper lösen sich auf, ein ungeordnetes Wiederauftauchen spiegelt die Unklarheit des gegenwärtigen Geisteszustands wider. Im Chaos der Gliedmaßen offenbart sich eine zerrissene Gemeinschaft. Verschlingt die kollektive Ideologie der Mehrheit die Minderheit? Oder eher umgekehrt?



Nathalie Snel · Bildhauerei, Grafik
www.nathaliesnel.com

Ebene 6, R. 649

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

and then he asked a colleague for the cars location and went looking for it and found Tuco Salamanca who tried to kill him but Hank Schrader killed him instead so then Jesse Pinkman and Walter White could run away and Walter White took his clothes off in a grocery store and pretended to have lost his memory and Jesse Pinkman went back home and emptied out his meth lab and had his RV towed away

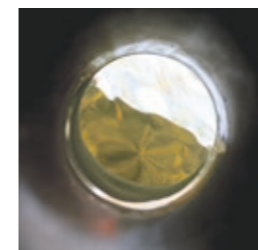


Paola Telesca · Fotografie
www.paola-tesca.de

Ebene 5

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

A simple walk in the park and a new look at my environment. The familiar view of our surrounding, what we no longer consider around us is again visible and highlighted. Out of their context, if you look closely at things, they gain a new magic. | picture: Series A different perception – digital photography – á 40x40 cm, 2018

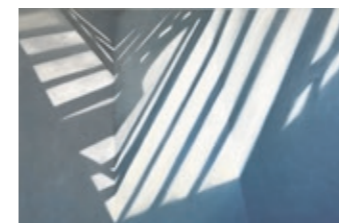


Beate Tischer · Malerei, Grafik
beatetischer.com

Ebene 5, R. 556

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Die aktuellen Bilder der Serie „Lob des Schattens“ widmen sich in nahezu abstrakten Kompositionen dem Zusammenspiel von Licht und Schatten. Sie fangen die dynamische Beziehung zwischen diesen beiden grundlegenden Elementen ein.



Sergio Vila Rivero (KEP-Gastkünstler) · Malerei
Ebene 3 und 6

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Sergio Vila malt Collagen. Bei der Collage wird ein neues Ganzes geschaffen, in dem verschiedene Elemente auf eine Unterlage aufgeklebt werden. Vila malt ein Ganzes, das den Anschein von etwas Unvollständigem trägt. Die durch Wetter, Zeit und Passanten veränderten kurzlebigen Plakate und Anzeigen an Mauern und Plakatwänden überführt Vila in das Medium der Malerei.



Tom Wolf · Fotografie, Grafik
www.kunstetagenpankow.com

Ebene 3, R. 304

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Abbild & Wirklichkeit

Licht & Dunkelheit

Punkt & Linie



Thomas Weidner · Malerei, Installation
Ebene 3, 360

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

„Heute ist die öffentliche Faszination für Verbrechen, Perversion und Grausamkeit in unserer Gesellschaft so weit verbreitet und normal geworden, dass es fast unmöglich erscheint, sie überhaupt

noch als etwas Fragwürdiges zu erkennen.“
Hauke Ritz, 2020



25

Lieselotte Krüger · Malerei
www.lk-bilderundmehr.eu

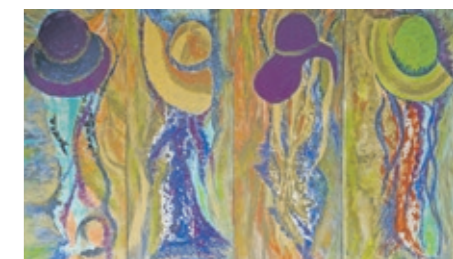
Hallandstraße 52, 13189 Berlin, VH, 1. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Inkognito – entstand durch meine Beobachtungen im Internet. Nicht jeder möchte sich und seine Daten öffentlich machen.

Aktuelle Gegebenheiten und dazugehörige Überlegungen im Rahmen der Situationen in der Umwelt und im Weltgeschehen geben mir Impulse zu meinen Bildern.

Gegensätze interessieren mich sehr, sie erscheinen in meinen abstrakten Bildern als Kontrast zum Ganzen.



26

Turtle Lab

Schwedter Straße 262, 10119 Berlin

VH, EG, ♿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Yuki Jungesblut · Fotografie, Installation, Multimedia

www.yukijungesblut.net

YJ erkundet und schätzt das Unterbestimmte. Sie erforscht Übergänge, Grenzgebiete und Transitionen mittels Fotografie, Gedankenexperiment und Installation. Bei den diesjährigen Open Days gibt sie Einblicke in die Arbeit der Magic Research Agency, die sich „Magie“ in Relation zu Kunst, Wissenschaft,

Religion und dem ganz Alltäglichen widmet und sie als Spielfeld und Möglichkeitsraum einbringt.



Sharon Paz · Installation, Multimedia
www.sharonpaz.com

Sharon Paz presents a new research based project „Broken“, questioning power and control, include and exclude, floating and drowning. Observing rebel women, especially Rosa Luxemburg activism, her ideas and her tragic killing, an act of political silencing. Together with Clara Zetkin, the work observes women revolutionary voices in history and their relevancy as of nowadays.



Luise Schröder · Fotografie, Installation, Multimedia
www.luiseschroeder.org

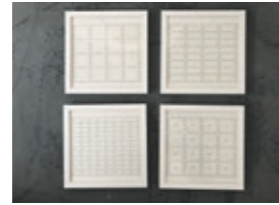
Luise Schröder is a visual artist working with photography, video, installation, and printed matter. She deals with the notions of history and memory, and with their respective significance for the present. Currently she holds a fellowship at the Berlin Artistic Research Program 2024/25.



37
Sonja Knecht · Grafik, Installation
www.txet.de

Chodowieckstraße 3/I, 10405 Berlin, VH, 3. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
sk_txet arbeitet mit der Materialität von Sprache. Sie untersucht Wörter auf ihre verbale, visuelle, vokale Wirkung. So entstehen serielle Schreibmaschinenbilder, Lautgedichte, konkrete Poesie, zuletzt ein Zyklus

auf Englisch. In ihren schriftlichen Prozessen und Poetry Performances gelangt Sonja Knecht zu immer neuen Bedeutungsschichten. Ihre Textkunst ist ein Experimentieren mit offenem Ausgang.



28

Lith Bahlmann · Keramik
lith-bahlmann-keramik.com
Chodowieckstraße 12, 10405 Berlin, VH, EG, ♿
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

In meiner künstlerischen Produktion stehen die Schönheit des Materials Ton, das Spektrum seiner Farben, die unterschiedliche Haptik der gebrannten Oberflächen in Korrespondenz mit der Glasur für sich. Dabei ordne ich Haptik und Ästhetik nicht willkürlich einer abstrakten Form oder Funktion unter. Eher lasse ich, wie bei einem Experiment, Zufall und natürlicher Beschaffenheit ihren Lauf.



29

Türkan Kentel · Fotografie
www.turkankentel.de
Christburger Straße 43, 10405 Berlin, VH, 1. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Ein ruhiger, aber windiger Septembertag am Strand. Diese Momente spiegeln den Wunsch des Menschen wieder, im Einklang mit der Natur zu leben. Schwimmer und Surfer, die sich von den Wellen umarmen lassen, erleben die Freiheit des Meeres, tanzen im Rauschen des Windes und entdecken gemeinsam den Sinn des Lebens. Ein ruhiger, aber windiger Septembertag am Strand erfüllt die Seele mit Freiheit.



30

Thomas Grabka · Fotografie
www.grabka-fotografie.de
Christburgerstraße 5, 10405 Berlin
HH, 4. OG, links
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Fotografische Arbeiten. Landschaften. u.a. „Tracking Landscapes“ als längerfristiges Projekt. Ein Landschaftsraum fragmentiert durch konsequent vertikale Sichtweise dargestellt als eine re-artikulierende Brechung der Wirklichkeit. Erzählerische, sinnliche Spurensuche nach abstrakter Natur, Räume, Ebenen, Muster, Texturen als Deformation des vermeintlich Dokumentarischen.



31

Ursula Sautter · Malerei, Grafik
www.kunst-ursula-sautter.de
Zu sehen in der Atelieregemeinschaft Milchhof
Schwedter Straße 232
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Ursula Sautter beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit dem Thema Zeit, zerlegt diese visuell in Momente, Ausschnitte, Einheiten, um sie wieder in eine Balance, einen Zusammenhang zu bringen. Rhythmus, Bewegung und Gegenbewegung weisen Verbindungen zu Musik auf, können im Sinn einer Synopsis dargestellt werden.

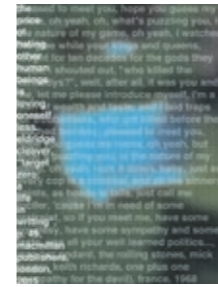


32

Linda Weiss · Multimedia
www.artmap.com/lindaweiss
Prenzlauer Allee 205, 10405 Berlin, VH, 2. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

In „the death of brian jones“ geht es um problematische Arbeitsbeziehungen sowie Gruppengewalt. Die Arbeit bezieht sich auf die Veröffentlichung des neuen Albums der Rolling Stones und erschien zeitgleich.

In „the death of brian jones“ problematic working relationships and group violence are going to be addressed. The work relates to the Rolling Stones' latest album release.



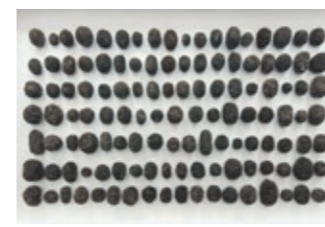
33

Katharina Grantner · Malerei, Installation
www.katharina-grantner.de
Rykestraße 17, 10405 Berlin
VH, links neben der Haustür, EG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Wir sind raus aufs Land. Zum Malen und Denken. Herzlich Willkommen zu den neuen Arbeiten, denkende Bilder zwischen Zeichnung, Malerei und Installation.



34

Ulrich Fischer · Malerei, Installation
Rykestraße 52, 10405 Berlin, HH, 2. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Der Künstler, Diplom-Biologe und Landschaftsökologe Ulrich Fischer bewegt sich am Schnittpunkt zwischen künstlerischer Arbeit und Forschung. Arbeiten entstehen im direkten Umgang mit der Natur. Auf Streifzügen durch Biotope, Garten und Park entdeckt, sammelt und archiviert er verschiedene dort aufgefundene Materialien und Strukturen. Neue Ordnungen in einer ganz eigenen, subtilen Ästhetik entstehen.



35

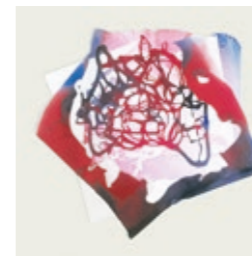
Petra Maendler · Malerei, Fotografie
www.fuerdasschoene.de/
Metzer Straße 13A, 10405 Berlin
HH, Gartenhaus
Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

Übermalungen. Die Fotos, die ich von scheinbar unbedeutenden Dingen und Situationen mache, werden der vielschichtigen Schönheit und Poesie des Alltags meist nicht gerecht. Deshalb übermale ich die Bilder bis mein Gefühl sichtbar wird. Oft gibt es viele Layer von Drucken sowie digitaler und manueller Übermalung bis die Bilder so aussehen, wie es sich für mich anfühlt: schön.



36

Christiane Böning · Malerei, Installation, Collage
www.christiane-boening.de
Am Friedrichshain 12, 10407 Berlin
HH, 1. OG / Remise
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Ich kombiniere Malerei und Zeichnung mit Papierschnitt und lasse komplexe Collagen sowie filigrane Scherenschnitte aus malerischen Strukturen entstehen. Meine Themen erstrecken sich über abstrakte Formen bis hin zu figurativen Elementen.



37

Anne-Louise Frei | frei-raum.berlin · Fotografie, Installation, Klangkunst
www.frei-raum.berlin
Cotheniusstraße 3, 10407 Berlin, VH, EG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
frei-raum.berlin ist ein Kunstraum für audiovisuelle Kunst. In Zusammenarbeit mit internationalen

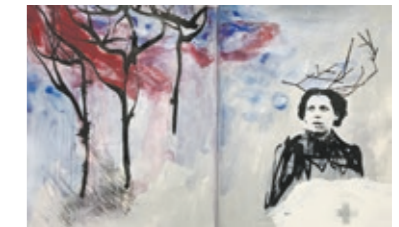
Künstler:innen aus Berlin erkunden wir Formate, die die Verbindung von Klang und visueller Kunst erforschen. Die Kooperation mit anderen Künstler:innen eröffnet neue Perspektiven und synergetische Formate in Soundart, Klang und visueller Kunst.



38

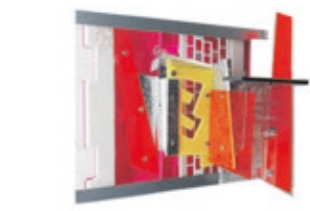
Anja Ehrenberg · Malerei, Collage
www.anjaehrenberg.com
Danziger Straße 174, 10407 Berlin
VH, Parterre, im Studio Julie Joliat
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Malerei, Mixed Media und Künstlerbuch.

Die Arbeiten von Anja Ehrenberg beschäftigen sich mit dem, was zwischen den Zeilen liegt. Ausschnitt-haftes, Erfahrungen, die in ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit, auf Papier und Leinwand ihren Ausdruck finden. Oft spielen sie im Zwischenraum von Abstraktion und Figuration, Bewegung ist dabei ein zentraler Leitfaden für Bildanordnungen.



39

Stefan Bohnhoff · Bildhauerei, Grafik
stefan-bohnhoff.jimdosite.com
Hufelandstraße 9, 10407 Berlin, HH, 3. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Labor für visuelle Angelegenheiten, abstrakte Skulpturen und Zeichnungen zum Thema Topographie of the urban brain.



40

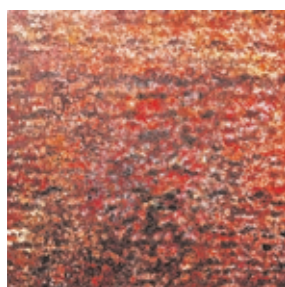
Christoph Bartolmäs · Malerei
www.bartolmaes.de
Greifswalder Straße 160, 10409 Berlin, HH, 4. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Thema dieses Jahr ist Deutsche Landschaft. Diese verändert sich oder besser wird beständig verändert. In unserer Zeit wird sie mit allerlei technischen Errungenschaften zugestellt. In der Zeit der Massenmobilität wurde ein Netz von Autobahnen geschaffen, bis heute noch erweitert. Im späten Mittelalter setzte man weit sichtbar Burgen und Klöstern in die Landschaft.



41

Johanna Faßbender · Malerei, Fotografie, Grafik
www.johannafassbender.com
Grellstraße 32, 10409 Berlin, VH, 4. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Malerei, Grafik, Fotografie, Gesang, Text, Komposition. Alles verbunden. Originär. Einzigartig. Stetiges-Werden-und-im-Prozess-SEIN.



42

KulturMarktHalle e.V.
Hanns-Eisler-Straße 93, 10409 Berlin, VH, EG, ♿
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Thomas Michael Kopp · Malerei
www.tmkopp.de
Freie und assoziative Räume, grafisch und reduziert, in der Konzeption genau geplant. Dabei stehen Geometrie und Farbraume im Vordergrund. Transparente

Flächen, Verläufe in den Farben die sich mischen oder überlagern prägen die Wirkung der Bilder. Oft ist es kein abgeschlossener Prozess und es entstehen Variationen in Format und Farbraum.



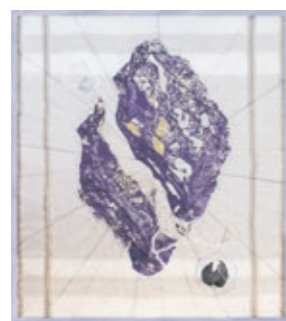
Jakob Mebes · Malerei
@jakobmebes

Die Ursprünge von Jakob Mebes liegen im Graffiti und Underground-Comic. Er studierte einige Semester an der UdK Berlin und setzt sich heute in seinen Bildern mit dem Verschwinden seiner Stadt auseinander.



43

Sabina Zentek · Malerei, Grafik, Collage
www.sabinazentek.de
Naugarder Straße 40, 10409 Berlin, VH, 1. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Die Wunde ist der Ort, an dem das Licht in dich eindringt. (Rumi)
Bild: Quiltserie: „Der schwarze Schwan“, Malerei, Patchwork und Stickerei auf Stoff, 2023.



44

Atelieregemeinschaft Choriner Straße 52
Choriner Straße 52, 10435 Berlin, VH, EG, ♿
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Anja Vogel-Jaich · Grafik, Design
www.designvogel.de

Anja Vogel-Jaich ist Illustratorin und Grafikdesignerin. Sie arbeitet seit 15 Jahren in Berlin. Die meisten ihrer Bilder entstehen digital. Sie illustriert für Verlage, Erklärfilme, gibt Kreativworkshops und verkauft freie Arbeiten unter dem Label Designvogel Handcraftshop.



Matthias Daenschel · Installation, Multimedia

www.matthiasdaenschel.de
Matthias Daenschel ist Animator und Filmmacher und zeigt THEN, eine interaktive Video-Installation. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wohin sich die Stadt der Zukunft entwickeln könnte? Die Besucher:innen können sich eine Zukunftsvision ihrer Stadt spielerisch immer wieder neu zusammenbauen.



Clayton Junior · Malerei, Grafik
www.asoutrascores.com

Images from dreams and from childhood memories clash with the fluidity of the painting itself on this intimate group of small-scale watercolors. With a background in illustration and comics, Clayton lets the artworks speak by itself through

an intuitive use of bright colors and a well-developed sense of composition and narrative.

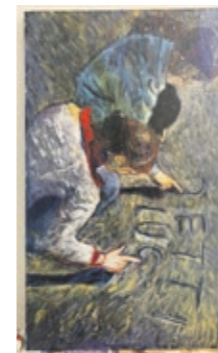


45

Ateliers in der KA12
Kastanienallee 12, 10435 Berlin

Maria Teresa Curzio · Malerei
HH, EG links
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Maria Teresa Curzio fängt in ihren malerischen Momentaufnahmen vergängliche Stimmungen ein. Millisekunden des Glücks im Vorbeirauschen der Zeit.



Michaela Hartmann · Malerei, Fotografie, Klangkunst

www.michihartmann.de
HH, EG rechts
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Michi Hartmann: Künstlerin, Musikerin, studierte Visuelle Kommunikation an der HdK Berlin, im Austausch an der Akademia Sztuk Pięknych w Warszawie, baut E-Gitarren und sonst noch so einige Dinge. Zur Zeit beschäftigt sie sich wieder mit Akt und Farbe sowie mit Aufarbeitung ihres S/W Fotografie-Archives Berlin zu Mauer- und Wendezeiten.



Zander Jabs · Installation, Design
www.formaffair.com

HH, EG, 1. OG
Sa 14-18 Uhr | So 12-20 Uhr
formaffair, Zander Jabs, ist ein kleines Design Büro mit den Schwerpunkten, Produktentwicklung, Innenausstattung und Installation. Dabei geht es nicht nur um die Umsetzung, sondern maßgeblich um die Entwicklung tragfähiger Konzepte, zusammen mit unseren Partnern. Spielen und Experimentieren sind unsere Werkzeuge, denn der schnellste Weg führt nicht immer zu einem guten Ergebnis.



Gregor Philipps · Fotografie
www.mrphilipps.de

HH, EG, ♿
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Analoge Welten
Vom Zufall als zusätzlicher Farbe, der durch holistische Synchronizitäten neue Bildebenen eröffnet, über Infrarotverfälschte Phantasien bis zu Direktvergrößerten Insekten- und Pflanzenpräparaten: Die komplexe Welt der analogen Experimente!



Nele Probst · Malerei, Bildhauerei
www.nele-probst.de

HH, 1. OG
Sa 14-18 Uhr | So 12-20 Uhr
In Nele Probsts Bildern und Holzarbeiten beobachtet sie die Welt durch ein fragmentarisches Prisma: Abstraktion umweht figürliche Darstellung, Tiefenräumlichkeit trifft auf Fläche. Ob an der Wand oder im

Raum, collagenartig integriert die Künstlerin dabei verschiedene Materialien in ihre Arbeiten.



Käthe Wenzel · Multimedia
www.kaethewenzel.de

HH, 2, vorn rechts
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Käthe Wenzel liefert Instrumente für das Überleben im Alltag: Survival Kits, Prothesen für „mangelhafte“ Körper, Service-Maschinen zum Überwinden der Hegemonialkultur. Sie infiltriert städtische Systeme von der Str. bis ins Internet. Sie ist Prof. für Ästhetische Praxis an der Europa-Universität Flensburg, war Fulbright Exchange Scholar an der SVA, New York und Senior Fellow am IFK in Wien.



46

Astrid Weichelt · Installation
www.astrid-weichelt.de

Knaackstraße 43, 10435 Berlin
VH, 4. OG rechts
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
Mein konzeptionelles Arbeiten mit hinterlassenen, abgenommenen Spuren und Relikten ist ein Versuch, die Zeit anzuhalten und gleichzeitig auf ihren Fortgang aufmerksam zu machen. Das archäologische Verfahren der Papierabformung ist eine meiner bevorzugten Techniken. Dabei erhält das ausgewählte Objekt eine dünne „Haut“ aus feuchten Papierbögen, die nach der Trocknung wieder abgezogen wird.



Atelierertage Klara Li

Oderberger Straße 12, 10435 Berlin
VH, Hochparterre
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

**Eva Maria Brandmayer · Malerei, Grafik
evita-arte.de**

Als Gastkünstlerin bei Belle Etage Amarantha Qi/ Studio K.Li mit einer kleinen Präsentation von Porträts zu dem Thema „Geistige Freiheit vs. Suggestion“

**Valérieane Dhumerelle · Installation, Multimedia**

@valeriane_poietique

Textil- und Papierkünstlerin mit Stickerei verliebt, Valérieane arbeitet an Themen wie Intimität und Geheimnissen. Sie kreierte auch gerne kollaborative Installationen und freut sich auf Ihre spontanen Mitteilungen.

**My Ngoc Le · Malerei**

www.behance.net/myngocle

Ngoc fertigt Porträts mit schwarzer Tusche auf Marpa Janssen Papier an. Während des offenen Ateliers 2024 finden regelmäßig Porträtsitzungen im Studio K.Li statt, bei denen die Persönlichkeit und der Charakter der porträtierten Personen eingefangen werden.

**Klara Li · Malerei, Grafik, Multimedia
www.klarali.de**

Farbintensive Foto-Collagen mit Aufnahmen der Geschenketütchen-Serien für GeflüchtetenKids 14tägig=Klara Li KriegsArt seit zwei Jahren. Gestickt-genähte s/w Grafik seit zwei Jahrzehnten. Präsentationen und musikalische Aktionen mit Gastkünstler:innen im Wohnatelier „Belle Etage Amarantha Qi“. Diesmal mit dabei H. Barcikowski, E.M. Brandmayer, J. de Boor, V. Dhumerelle & M.N.Lee.

**olivia wilhelmine seiling · Bildhauerei, Multimedia, Collage**

www.oliviawilhelmineseiling.blogspot.com/
Schönhauser Allee 159, 10435 Berlin, VH, 2. OG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

zu sehen sind zeichnungen, kleine unterhosen aus kunstweltaltpapier, filme und flüchtige objekte. gefundenes und erfundenes material verbinden sich zu einem panorama aus krisen und erlösungen. linien folgen der hand, die hand folgt dem kopf, fundstücke versetzen berge und falten im papier, offenbaren den raum.

**Ateliergemeinschaft Milchhof e.V.
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin****Manfred Fuchs · Malerei
manfredfuchs.com**

2. OG, R. 207
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Unterwegs sein – Licht, Formen, Farben – sammeln

und archivieren. Eine Essenz davon ausbreiten über die Leinwand. Aus Augenblicken Bilder machen.

**Jan Gottschalk · Bildhauerei
1.0G**

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Immer steht der Mensch mit seiner Unmittelbarkeit, seiner bloßen Existenz im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit. Wir reißen Erlebnis an Erlebnis, ohne Befriedigung zu finden. Oft scheint dabei jeder Bezugsrahmen verloren, der hilft, Erscheinungen zu buchstabieren, um sie als Erfahrung lesen zu können. Die Arbeiten Jan Gottschalks können dieses Buchstabieren übernehmen und Erfahrung werden.

Bild: Atelieransicht Jan Gottschalk, Foto Sandra Köpke

**Marcel Grabsch · Malerei, Grafik
www.mgrabsch.tumblr.com**

1. OG, 111

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Sozialisiert in der Berliner FanzineKultur der 90er Jahre. Durch langjährige Erfahrung als ausgebildeter Grafiker mit Projekten im Kunst/Kulturbetrieb zur eigenen freien Kunst gelangt. Neben zahlreichen Ausstellungen realisierte er auch Projekte mit der Künstlergruppe ROLLRASEN-SUSHI, dem GARAGEN-OPER KOLLEKTIV sowie dem Komponisten und Konzeptkünstler TORSTEN PAPPENHEIM.

**Cornelia Gutsche · Malerei, Grafik
corneliagutsche.com**

2. OG, R. 207

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Wie auf einer kleinen Bühne treffen in den Arbeiten von Cornelia Gutsche Dinge aus der Wirklichkeit aufeinander; sind wie Momentaufnahmen einer Geschichte oder eines Buches irgendwo mitten aufgeschlagen. Sie sind vertraut, überraschend und fremd zugleich.

Im Gedankenspiel aus Linien, Formen, Farbenklang, Rhythmus wollen sie anstoßen, nicht analysieren.

**Frauke Havemann · Installation, Multimedia
www.fraukehavemann-onair.de/aula-at-milchhof**

2. OG, R. 304

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Aula Mixer

Sie bringen gerne alles durcheinander: Frauke Havemann, Thomas Martius, Peter Stamer und Gäste werfen kleine und große Stücke ihrer Arbeiten in den neuen AULA Kunstmixer.

**hans kempel · Fotografie, Bildhauerei**

www.hanskempel.de

3. OG, R. 303

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

„Die Woy – Reflections 2023“

**Anette Kuhn · Fotografie, Installation
EG, R. 010**

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Bilder sind Bausteine für Mögliches. Je offener und bruchstückhafter sie sind, desto geeigneter erscheinen sie für neue synaptische Verbindungen. Ein mögliches Ganzes entsteht aus verstreuten, neben- und ineinander platzierten Bilddaten. Es erscheint chaotisch, dicht, unüberschaubar. Es geht nicht um repräsentative Darstellungen, sondern um plastische Verdichtungen unserer rastlosen Gegenwart.

**Maruska Mazza · Malerei, Grafik
www.maruskamazza.eu**

3. OG, R. 302

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Maruska Mazza studierte Malerei an der Akademie der Schönen Künste von Urbino (Italien). Ihre Arbeit findet in Themen und Serien statt, die durch verschiedene Techniken zum Beispiel von Öltechnik, Fotografien, digitales Zeichnen und explorative Zeichnungen geprägt werden. Herzlich Willkommen!

**Silvia Nettekoven · Malerei, Grafik
www.silvia-nettekoven.de**

3. OG, R. 307

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Das Werk von Silvia Nettekoven besteht aus Projekten bzw. Serien, die in unterschiedlichen Medien und Stilen ausgeführt sind. Dinge, die zufällig oder intuitiv geschehen, interessieren sie, das kann ein Farbkleck sein oder nebenbei gezeichnete Linien. Während des Arbeitsprozesses entsteht durch eine spielerische

und archaische Herangehensweise ein Zugang zu tieferen Ebenen des Bewusstseins.

**Mirka Pawlik · Malerei, Bildhauerei, Collage
www.mirkapawlik.com**

2. OG, R. 206

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Mirka Pawlik präsentiert neueste Objekte, Collagen und Malerei – inspiriert von Punk, Pop, Desillusion und doch Hoffnung.

**Torsten Prothmann · Malerei
www.torstenprothmann.de**

2. OG, R. 203

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Pogogrimmig ist ein Porträt in Pastell auf Baumwolle, es ist Teil einer Gruppe von aktuellen Bildern zur „Jubelbude“. Es gibt kleine und großformatige Bilder, in unterschiedlichen Techniken, bei den Offenen Ateliers zu sehen.

**Inken Reinert · Installation, Keramik, Collage
inken-reinert.de**

EG, R. 10

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Installationen, Collagen, Zeichnungen, Keramik
In diesem Jahr: Animationen

In Bewegung gesetzt werden Keramiken, Architekturen, vielleicht Möbel



Jutta Scheiner · Malerei, Collage
www.jutta-scheiner.de
2. OG, R. 206
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
„Ovum“, 2024, Collage, 21 x 16 cm
Figurative, kleinformative Ölmalerei auf Papier und Holz | Collagen | Objekte



Peter Scior · Malerei
3. OG, R. 301
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Interieurs aus den Jahren 2023 und 2024, Bilder aus der Serie „Ringbahn“, „Chroma“ und „Livingroom“ (2022/2023)

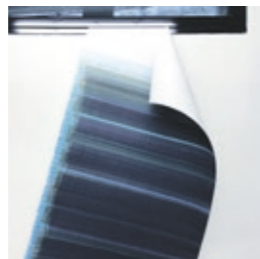


Carlos Silva · Malerei
carlossilva.org
2. OG, R. 201
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Carlos Silvas abstrakte Werke sind stark durch geometrische Räume beeinflusst. Während die Geometrie und klassische Regeln der Bildkomposition als ein Rahmen dienen, ist der eigentliche Duktus dem Zusammenspiel

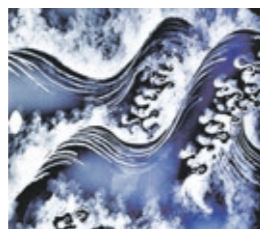
von Zufall und der Kontrolle des Pinsels überlassen. Darüber hinaus spielen Farbe und Plastizität, eine zentrale Rolle in der Wirkungskraft jedes einzelnen Werkes.



Elisabeth Sonneck · Malerei, Installation
www.elisabeth-sonneck.de
3. OG, R. 306
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Elisabeth Sonneck: Malerei auf Leinwand und Papier. Ortschaftspezifische Wandmalerei / Kunst am Bau. Seit 2006 ortsspezifische Installationen / Rollbilder: Malerei auf langen Papierbahnen, die mit ihrer Materialspannung im Raum in temporären, fragilen Formationen ausbalanciert werden.



Beate Spitzmüller · Multimedia
www.beate-spitzmueller.de
3. OG, R. 303
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Zeichnung trifft Zeit trifft Fotografie trifft Landschaft trifft Rhythmus trifft Natur trifft Linie trifft ...



Anne Katrin Stork · Fotografie, Bildhauerei, Keramik
www.anne-katrin-stork.de
EG, R. 004
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Anne Katrin Stork erforscht in plastischen, keramischen Arbeiten die Identität von Dingen und Wesen, ihre Ver-

ortung in der Welt und deren innere und äußere Organisation. Dabei beschreibt sie subtil Daseinsmomente zwischen Geschlossenheit und Auflösung, zwischen Veränderung und Beharrlichkeit. Die Künstlerin präsentiert ihren neuen Katalog „meeting points and other areas“



Héctor Velázquez · Bildhauerei
www.hectorvelazquezgutierrez.org
EG, R. 010
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Bei der Arbeit von Héctor Velázquez geht es darum, die Beziehungen des menschlichen Körpers zu seiner Umwelt zu erforschen. Dies betrifft die Körperformen an sich, sinnliche Empfindungen, die Selbstwahrnehmung sowie die Kommunikation mit anderen.



eike wendland · Grafik, Design
www.typoposter.com
1. OG
Sa 12-20 Uhr, So 12-20 Uhr
„ein fetter, schwarzer marker, ein großes blatt papier & das wort „love“ waren der anfang. linien und formen. das papier fängt an zu arbeiten, die tinte sammelt sich und begibt sich auf eigene wege. ein wort entsteht. jeder schwung, jede linie anders. tropfend, klar, mit spachtel, pinsel oder marker. schön schreiben, neudeutsch „lettering“, kann jeder. meine buchstaben halten sich nicht an regeln.“



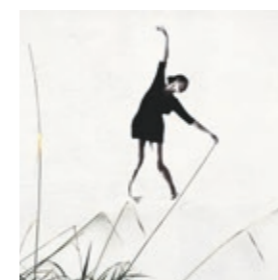
50

Annekatri Pischelt · Malerei, Fotografie, Druckgrafik
www.annebaerlin.wordpress.com
Buchholzer Straße 16, 10437 Berlin, VH, EG, 🚶
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Gezeigt werden Porträts von Menschen und Darstellungen der Natur mittels Malerei, Zeichnung, graphischer Arbeiten, Druckgrafiken, etwa Siebdruck, und Fotografien.
Zudem gibt es Streetart- und Graffitiwerke und kleine Filme auf einem Monitor zu sehen.



51

Gabriela Dumitrescu · Fotografie, Multimedia, Collage
www.gabrieladumitrescu.com
Dunckerstraße 20, 10437 Berlin, HH, EG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Meine Choreografie für Roland Emmerichs Kinofilm „Anonymous“ inspirierte mich zur Arbeit mit Tanz auf Video. Aus meinen anfänglichen Experimenten entwickelte ich meine Doinas, performative Video-Miniaturen. Für meine bildnerische Arbeit nutze ich neben Video auch Fotografie, digitale Collage, Performance, Skulptur und partizipatorische Formate.



52

Camila Rhodi · Malerei, Multimedia, Collage
www.camilarhodi.com/
Gneiststraße 18, 10437 Berlin
VH, 4. OG, R. 501
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Meine Zeichnungsserie von nackten weiblichen Körpern verbindet sich mit meiner partizipatorischen

Performance-Arbeit, reformuliert in einem zwei-dimensionalen Format als minimalistischer Akt, bei dem ich die Grundlagen meiner künstlerischen Praxis überdenke: physische Nähe, Intimität, Interdependenz, Mitautorenschaft, Verletzlichkeit und Verhandlung von Grenzen.



53

Meike Rötzer · Klangkunst
www.erzaehlbuchverlag.de
Göhrener Straße 7, 10437 Berlin, VH, EG
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Die großen Romane und Dramen frei erzählt. Theater für die Ohren und Schlüssel zu den Stoffen der Weltliteratur.
In der Klanginstallation bekommen die Geschichten der Literatur eine Stimme: Meike Rötzer erzählt Thomas Manns Zauberberg, Goethes Iphigenie oder Schillers Räuber.



54

Lilli Messina · Malerei, Grafik
www.lillianamessina.com
Göhrener Straße 7, 10437 Berlin
VH, EG, Schaufenster, 🚶
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Mosaicdrawings ist eine Sammlung von Textfragmenten, Zeichnungen und Malereien. Sie hinterfragt Themen wie Existenz und Verantwortung. Inwieweit ist der Mensch in der Lage, sich trotz ständig neuer Errungenschaften in Technik und KI-Authentizität zu bewahren? Die Verantwortung des freien Handelns, entgegen Zeiterscheinungen, ge-

sellschaftlichen Normen, Meinungen, Algorithmen und Schwarzweißmalerei.



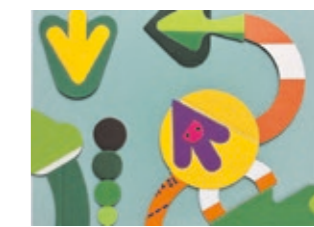
55

Volker Scharnefsky · Malerei, Grafik
www.volker-scharnefsky.de
Greifenhagener Straße 30, 10437 Berlin, VH, 4. OG
Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr
„Scharnefskys Pinsel- oder Zeichenschrift ist heftig und schnell, aber ungeheuer prägnant im Setzen von Akzenten, im Andeuten von Details, die leidenschaftlich auf das Ganze drängen. [...] In seinen Arbeiten kann die Welt der Erscheinungen in einer Weise erfahren werden, die das Wunderbare des Augenblicks auch wieder ein wenig in das Geheimnis zurücknimmt.“ Prof. Klaus Hammer



56

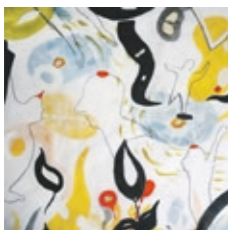
Christian Hückstädt · Grafik, Collage, Design
www.hueckstaedt-illustration.de
Kopenhagener Straße 33/1, 10437 Berlin, VH, 5. OG
Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr
Meine Collagen aus Wellpappe sind bunt. Ihr Stil wirkt kindlich, laut, direkt. Er lehnt sich an Formen und Erzählweisen an, die wir aus Design und Comics kennen. Er knüpft an die Ästhetik der Zeit meiner Kindheit an. Ich erinnere mich, wie sehr uns Schulkinder die bunt bedruckten Kaugummi-Sammelbilder aus dem Westen faszinierten. Meine Collagen spüren dieser naiven Bild-Begeisterung nach.



57

Peter Krabbe · Malerei, Fotografie, Grafik
www.krabbe-online.de
Raumerstraße 29, 10437 Berlin, VH, 3. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Bewegung und Diskussion sind nötig. Mittels Farbe und Stift wird die Statik aufgehoben. Zwischen zwei Polen bewegt sich das Leben. Meine Aquarelle lassen den Blick durchs Papier fließen: Nach Urkonturen die Bewegung einfangen, es wird gemischt mit Farben und Linien



58

Ateliers in der Rhinower Straße 10
Rhinower Straße 10, 10437 Berlin, VH, EG,
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Margarete Fuchs · Fotografie
www.margaretefuchs.de

THE SELF PREVENTING CLUB Es braucht Mut Dinge zu tun, vor denen man sich fürchtet. Margarete Fuchs erfindet mit verfremdeten und präparierten Blüten eine Sprache, die das fragile menschliche Seelenleben beleuchtet.



Alexine Good · Malerei, Fotografie, Druckgrafik
www.alexinegood.de

Das Atelier Rhinower Straße 10 ist ein Treffpunkt, an dem regelmäßig zusammen gezeichnet, gedruckt und ausgestellt wird. Dieser Ort bietet einen lebendigen Austausch von kreativen Ideen und Techniken, sowohl für erfahrene Künstler als auch für absolute Anfänger, zum Beispiel Siebdruck, Monoprinting und Collage. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat gibt es Aktzeichnen.



Ulrike Lachmann · Malerei, Fotografie, Druckgrafik
@ulrike_lachmann

Mit Form, Farbe und Linie lote ich innere Bilder und Stimmungen aus und bringe sie in abstrakten Gemälden auf Papier und Leinwand.



Eva Laufer · Malerei, Bildhauerei, Druckgrafik
evalaufer.de

Das Atelier in der Rhinower Straße 10 ist ein Ort des gemeinsamen Ausstellens, der Diskussionen, der Sichtung.

Bild: 50 x 70 cm, Acryl, Papier, 2023

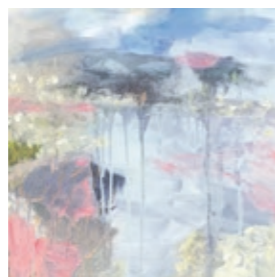


59

Barbara Gockel · Malerei
eigenart.berlin

Schönhauser Alle 134A, 10437 Berlin, VH, EG, R.1
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

In meiner Kunst beschäftige ich mich mit dem Thema Unsichtbares sichtbar zu machen, vor allem durch Bilder und Objekte, aber auch in der Interaktion mit Menschen und Räumen. Es geht mir dabei um Intensität des Ausdrucks, um mit Farben Gefühlen, Gedanken, Fragen und Visionen einen Ausdruck zu verleihen. Lust aufzubrechen, einen Weg zu gehen. Das atelier eigenART eröffnet hierfür einen Raum.

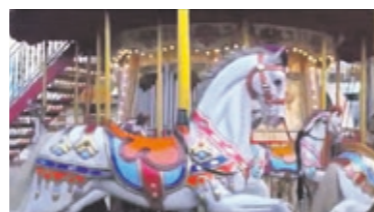


60

Ateliergarten
Schönhauser Allee 57, 10437 Berlin
HH, EG, Garten,
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Julia Brodauf · Malerei, Installation
www.brodauf.info

Julia Brodauf arbeitet mit Malerei und Mobiles



Niki Elbe · Malerei, Grafik, Keramik
nikielbe.com

Malerei, Zeichnung und Bildhauerei im Ateliergarten der Schönhauser Allee 57. Special Feature: das Rabitorium kommt wieder zusammen und zeigt eine Überraschungsarbeit!

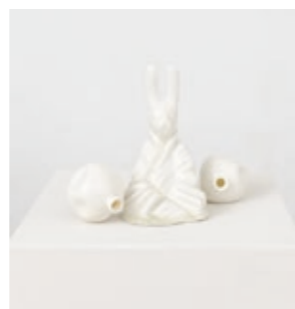
Gäste im Ateliergarten: Julia Brodauf, anna onno gatjal, Anja Nolte. Willkommen!



anna onno gatjal · Bildhauerei, Installation, Keramik

www.annaonnogatjal.de

anna onno gatjal ist Bildhauerin // Sie arbeitet mit diversen Materialien und Gestaltungsformen // Porzellan // Glas // Keramik // Papier // Animation // Ihre Idee und Themen kreisen um Science Fiktion // Faltenwurf // Fusion from without // Virusthoughts



Fee Kürten · Malerei
www.feekuernten.de/

Fee Kürten ist zugezogen, aber das schon seit fünf Jahren. Sie ist multidisziplinäre Künstlerin und hat sich schon sehr gut hier eingelebt, so gut, dass sie zusammen mit Niki Elbe und Friends eine Ausstellung im eigenen Garten macht. Wir fragen uns, was es dieses Jahr dort zu entdecken gibt, eine Installation aus Kinderwagen, eine Malerei an der Wand?



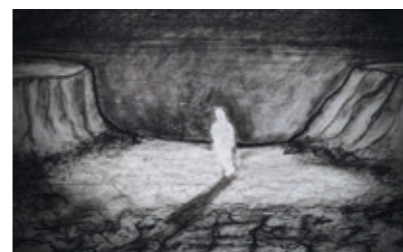
61

Rachel Nord · Malerei, Fotografie, Multimedia

@_rachelnord_
Senefelderstraße 26, 10437 Berlin
VH, EG, R. 2,

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Ich nutze Kunst und Poesie als Mittel, um das Unbewusste bewusst zu machen und Themen unserer Zeit aus einer persönlichen, körperbezogenen Perspektive zu erforschen. Meine Arbeit ist geprägt von Träumen, ökologischen Fragen, Hoffnungen und dem Wunsch nach Verbindung.



62

Ryn Shaparenko · Grafik
www.ryn-shaparenko.de
Senefelderstraße 4, 10437 Berlin, HH, EG rechts
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Tuschezeichnungen

Frei von festen Zuweisungen, semantisch vieldeutig, obgleich nicht objektbezogen, doch zum Verwirren bekannt, vertraut und dennoch flüchtig. Neue Interpretation, neue Bedeutungen entstehen unvermeidlich bei jeder Betrachtung immer wieder – das

Kunstwerk wird jedes Mal aufs Neue geschaffen. Der Betrachter wird somit zum Mitschaffenden.



63

Anja Nolte · Grafik, Installation, Multimedia
www.anjanolte.com

Stargarder Straße 17, 10437 Berlin, HH, EG,
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Anja Nolte setzt sich in ihren künstlerisch-medialen Projekten mit gesellschaftlichen Schiefen und Sehnsüchten auseinander. Videokunst, Augmented Reality, Zeichnungen und Installation sind ihre Ausdrucksformen. Im Atelier gewährt Nolte Einblicke in ihre Arbeitsweisen. ACHTUNG: Atelier-Besucher erhalten einen 3D-Scan ihres Kopfes, wenn sie Teil von Noltes Kunstprojekt Hab & Gier werden.



64

Birgit Rakette · Malerei, Fotografie
birgit-rakette.jimdofree.com

Stargarder Straße 19, 10437 Berlin, VH
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Künstlerische Selbstfindung ist Thema und wird mit verschiedenen künstlerischen Techniken intuitiv bearbeitet. Gezeigt werden dazu Werke aus Malerei, Zeichnung und Fotografie.



65

Ateliers Driesener 4
Driesener Straße 4, 10439 Berlin, HH, EG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Bettina von Hartmann · Fotografie
www.kunst.ag

Zu Gast bei der Ateliergemeinschaft Driesener Straße zeige ich eine Auswahl meiner Fotos. | Bild: Spuren des Fließens. Ebbe am Nordseestrand (Amrum). Fotografie.



Agnes Immelmann · Malerei, Installation
www.agnesimmelman.de

In meiner Arbeit geht es neben Ästhetik und kreativem Schaffen immer ums Experimentieren: das Finden, Untersuchen, Erforschen, Zeigen, Weiterentwickeln, aber durchaus auch um das Herstellen und letztendlich Auflösen von Spannungsfeldern. Das kann im Zusammenspiel der Farben geschehen oder durch Formen und Materialien zum Ausdruck kommen, dem Spielen mit Tiefen, Räumen, und Flächen.



Milena Jost · Malerei
www.instagram@milena_jost_8

Malerei mit Öl, Acryl und Aquarell auf Papier und Leinwand. Der weibliche Körper als Ausgangspunkt und Zentrum meiner künstlerischen Arbeit, in der Auseinandersetzung mit verzerrten Wirklichkeiten und Räumen.



Chris Kamrad · Malerei
www.chriskamrad.art

Meine Bilder sind auch Reisen des Geistes. Malerei ist Imagination, Geheimnis und der Umgang mit Polaritäten.

Monghi Higgs; „...Deine gewaltigen Farbräume nehmen mich absolut gefangen. Die, wie ich es empfinde, leuchtenden, vor Kraft strotzenden und doch sensiblen Farben sind ein wunderbares expressives Bild des Jetzt und Hier. Gegenwartsbilder in zeitgemäßer Sprache.“



66

Ralf Kleine · Bildhauerei
www.ralfkleine.de

Schivelbeiner Straße 43, 10439 Berlin, HH
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Im Zentrum meines bildhauerischen Schaffens steht die menschliche Figur. Mit einer stilistischen Orientierung an der Antike und europäischer Bildhauertadition des 20. Jahrhunderts.

Atelierbesuch nach vorheriger Terminabsprache!



67

InterKULTURElles Haus Pankow

Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin, HH

Carla Åhlander · Fotografie
carlaahlander.com

1. OG, R. 520

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Die schwedische Künstlerin Carla Åhlander arbeitet hauptsächlich mit Fotografie. Ihre Bilder geben oft vorgefundene Situationen in öffentlichen Räumen

wieder, wo die Menschen in ihrer Situation verloren wirken und von der Außenwelt isoliert. Das Element der Zeit spielt oft eine bedeutende Rolle in den Arbeiten.



werner ahring · Malerei, Bildhauerei, Installation

www.blumenfisch-buehnenplastik.de

1. OG, R. 350

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Den Arbeiten von Werner Ahring liegt eine kosmische Weltansicht zugrunde. Organische Materialien, Steine und Sand, Metall und Ton sind Teil der vorgefundenen Natur, die auf der Leinwand und in Skulpturen zu neuen Strukturen verwoben werden. Ikonenhaft präsentieren sich diese wohlgeordneten Mikrokosmen dem Betrachter.



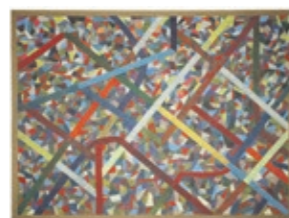
Marco Born · Malerei, Bildhauerei
www.blumenfisch-buehnenplastik.de

1. OG, R. 350

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Die Ästhetik von Marco Born ist sehr bewusst und schafft eine neue Ausdrucksform. Eine Sprechweise, ein farbiges lebhaftes Zeugnis von einer Vitalität, die nur ein Künstler wie er in seiner angeborenen Unschuld zeigen kann.

Seine Malerei will jeden Menschen in eine neue Wirklichkeit versetzen und zeigt einen lebendigen und pulsierenden Raum.



Jessica Centner · Malerei, Fotografie, Installation

www.jessicacentner.com

1. OG, R. 160

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Finalement, j'ai trouvé une image du monde qui me semblait totalement inconnue et j'y suis entré.

Le soir, j'ai mangé des spaghettis.

Schlussendlich fand ich ein Bild der Welt, das mir völlig unbekannt erschien und trat ein.

Am Abend aß ich Spaghetti.



Daniela Ehemann · Grafik, Installation

www.proyectoace.org/en/artistas/daniela-ehemann

3. OG

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

I am interested in finding out what happens in our brain when we listen to and feel music. For this, I use the sound perception as a central method against the sense of sight. The sense of sound seems to me to capture authentic emotions. I am interested in finding new working methods to create space to design and construct space as architectural space.



Daniela Fromberg · Bildhauerei, Installation, Klangkunst

www.daniela-fromberg.com

3. OG, rechter Aufgang

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Daniela Fromberg arbeitet intermedial im Bereich Skulptur, Sound, Fotografie und Intervention im öffentlichen Raum. Sie erforscht das Potenzial alltäglicher, „armer“ Materialien und gebrauchter Gegenstände, die sie in ihrem persönlichen Umfeld findet.

Sie hat eine Vorliebe für Naturprodukte, Lebensmittel, Klänge, Fundstücke und gebrauchte Baumaterialien.



Sylvia Henrich · Fotografie, Installation, Multimedia

www.sylviahenrich.de

1. OG, R. 512

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Mein konzeptueller Ansatz ist geprägt von einem forschenden und experimentellen Umgang mit dem Medium der Fotografie, seiner Geschichte und den gesellschaftlichen Zusammenhängen, in denen es steht. Bildmaterialien verschiedenster Art und Herstellungsweise treffen aufeinander – „Subjektivität trifft auf Autokorrektur“.



Anne Jungjohann · Malerei

1. OG, R. 164,166

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Anne Jungjohanns abstrakte Malerei bricht die klassische Rahmung auf und bewegt sich so zwischen Zeichen und Bild, räumlichem Objekt und Zweidimensionalität. Sie erweitert klassische Malweisen, um auf unterschiedlichen selbstgebauten Bildträgern neue Kompositionen zu erschaffen. Von digitalen Motiven inspiriert, entstehen im analogen Bildbe- und Verarbeitungsprozess ihre malerischen Bildobjekte.



Judith Karcheter · Installation, Collage
judithkarcheter.com

1. OG, R. 164

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

In raumbezogenen Installationen kombiniert Judith Karcheter Textilarbeiten mit Collagen und eröffnet in einer spielerischen Kombination unerwartete Assoziationsräume. Dabei spielen Farbe, Form und Komposition eine zentrale Rolle. Inspiriert von urbanen Stadträumen, verwunschenen Orten oder temporären Settings, sammelt sie mit der Kamera und dem Notizbuch neue Ideen und Motive für ihre Arbeiten.



Ingeborg Lockemann · Fotografie, Installation, Multimedia

www.ingeborglockemann.de

3. OG rechts, R. 500

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Elke Mohr und Ingeborg Lockemann gehen vom Raum und seinen kultur- und architekturgeschichtlichen Bestimmtheiten aus. Situationen des öffentlichen Raums werden zur Bühne für ihre performativen Handlungen und Narrationen, die sie als Videos und Fotoserien präsentieren. Manchmal kommen einfache Accessoires, ausgeliehene Gegenstände oder installative Elemente hinzu.

Elke Mohr · Fotografie, Installation, Multimedia

3. OG rechts, R. 500

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Elke Mohr und Ingeborg Lockemann gehen vom Raum und seinen kultur- und architekturgeschichtlichen Bestimmtheiten aus. Situationen des öffentlichen Raums werden zur Bühne für ihre performativen Handlungen und Narrationen, die sie als Videos und Fotoserien präsentieren. Manchmal kommen einfache Accessoires, ausgeliehene Gegenstände oder installative Elemente hinzu.



Matthias Moravek · Malerei, Bildhauerei, Grafik

www.matthiasmoravek.de

3. OG

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

When nature becomes form: Matthias Moravek (*1976) setzt sich in seinen Arbeiten mit Inhalt, Form und Farbe von Phänomenen wie Wolken, Wirbeln und Wetterereignissen sowie postkolonialen Bildgedächtnissen und deren kultureller Wahrnehmung auseinander. Die Bezüge seiner Arbeiten reichen dabei von Reiselithographien des 19. Jahrhunderts bis hin zu den digitalen Bildräumen der Gegenwart.



Timea Anita Oravec · Bildhauerei, Installation

www.timeaoravec.com

3. OG

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

„Das gute Leben ist kein Ort, sondern ein Weg“ Flüchtlinge müssen in Deutschland ein aufwendiges Asylverfahren durchlaufen. Dafür müssen sie Folgeanträge stellen und mehrmals das Asylverfahren durchlaufen.

Das lange und geduldige Anfertigen der Zeichnungen ahmt die verschwendete Zeit nach, die Flüchtlinge (nutzlos) auf ihr Visum warten, und schafft eine künstlerische Parallele zu ihrer Realität.



Ilze Orinska · Malerei

www.ilzeorinska.eu

1. OG, R. 158

Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Meine Technik ist die Ölmalerei. Thematisch ist meine Kunst sehr stark von Natur inspiriert. Aktuell zu sehen - Bilder über das Leben und das Sterben von

Bienen und Imker oder über das Miteinander von Mensch und Natur.



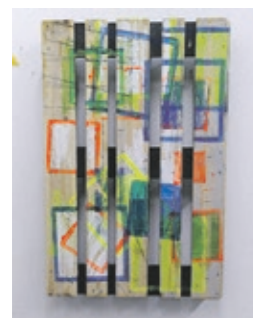
Thomas & Renée Rapedius · Fotografie, Bildhauerei, Installation
rapedius.net
1. OG, R. 161

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Thomas & Renée Rapedius stellen Objekte, Zeichnungen und Fotografien zu installativen Arrangements zusammen „komplexe, dynamische Systeme von Verbindungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Sie untersuchen Materialien, vergleichen Formen und befassen sich mit dem dialektischen Gegensatz natürlicher Phänomene und kultureller Objekte.



Immanuel Rohringer · Malerei, Bildhauerei, Installation
rohringer.studio
1. OG, R. 517

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
„bar de la palette“ is da Titel von da Open-Studio bei mir 2024. Beste Jüüße und lassen Se sich blicken. Jibt och watt an Programm ...
Se kiekien „Palette Nr. 1“ 2024 – rohringer.studio



Stefan Roigk · Grafik, Installation, Klangkunst
www.stefan-roigk.com/roigk_deCOMPOSED_BOOK.pdf

Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin, 3. OG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Roigk arbeitet mit der intermedialen Verschränkung von Klang, Installation, Musikalischer Grafik und Text-Sound-Komposition. Dabei ist das Geräusch als künstlerisch-ästhetisches Forschungsfeld der Ausgangspunkt wie auch das zentrale Medium seiner Arbeiten.
In seinem Werk reflektiert er die eigenen Lebens- und Produktionsbedingungen und spürt der subjektiven Konstruktion von Realität nach.



Alexander Weiss · Malerei
www.alexanderweiss.info
HH, 4. OG.

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
a broken thing without determination
when the sum has unbecome
to be parts again
construction under construction



Christine Würmell · Fotografie, Installation, Multimedia
www.christinewuermell.de

1. OG, R. 511
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Zeitungs Ausschnitte, Textsplitter, popkulturelle Artefakte, aber vor allem eigene und gefundene Fotografien sowie Zeichnungen sind das künstlerische Material, das Christine Würmell thematisch und formal in raumgreifenden Settings verdichtet.

Bild: Showroom/Mauerstreifen, 2010/2023, Fine Art Print, 85 x 111 cm, Christine Würmell



68

Alexey Kazakov · Malerei, Multimedia, Design

@alex.sfeo
Genslerstraße 13, 13055 Berlin
7. OG, R. 722, ♿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
I'm driven by the idea of post-urbanism and how it coexists with the growth of industrialisation, the conflict between nature and expanding urban and industrial infrastructure. The study of the concept of form is approached from both physical and spiritual perspectives, exploring how these two aspects interact within the context of post-industrial society.



69

Kunstsalon am Weißen See
Große Seestraße 17, 13086 Berlin

Beatrice Behrens · Keramik, Design
@beatrice_behrens_keramik
VH, EG

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Beatrice Behrens' Leidenschaft für die Gestaltung von Geschirr begann 2017. Sie geht in einen lebendigen Dialog mit Werkstoffen, Formen, Texturen und Farbtönen und lässt dabei auch ihre Werkstücke zu Wort kommen. Das Ergebnis: eine vielseitige und heterogene Sammlung von gebrauchsfähigem, hochwertig

verarbeitetem Geschirr, das Räume schmückt und kunstvolles Handwerk in unseren Alltag integriert.



Patrick Crulis · Bildhauerei, Keramik

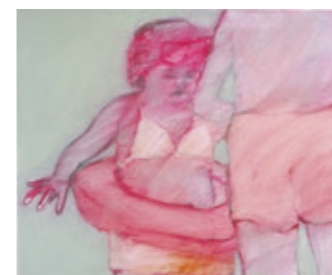
@patrick_crulis/
Lebt und arbeitet in Les Archers / Berry / France
Ausbildung: Lycée de Sèvres bei Andrée Hirlet (Keramik) und Beaux Arts in Paris bei Albert Zavarro (Malerei) und anschließend bei Christian Boltanski (Multimedia).

Er hat zahlreiche Preise gewonnen und seine Werke sind in vielen Sammlungen in Frankreich und im Ausland vertreten.



Skadi Engeln · Malerei, Druckgrafik
www.skadi.de

Malerei und Druckgrafik – Landschaft und Figur
In meiner Malerei und Druckgrafik arbeite ich mit Landschaft und Figur als Synonym für unsere Welt im Wandel. Durch Vielschichtigkeit und Durchwebungen spüre ich ihren flüchtigen Übergängen, ihrem Wesen, ihrer Schönheit und Transzendenz im Spannungsfeld zwischen Gleichgewicht und Störung nach.



Fany et Rémy · Installation, Keramik, Collage
www.fanyg.com/index.html

VERSTÄNDIGUNG DER MATERIALIEN
Begegnung zwischen dem Papier von Rémy, einem bildenden Künstler, und der Erde von Fany, einer Keramikerin. Beide aus dem Berry/Mittelfrankreich.
Eine Kombination, eine Diskussion, die sich ständig im Experimentieren und Erforschen zwischen den beiden Materialien befindet, die sich vermischen, durch Umhüllung und Verlängerung zum Licht hin einen Körper bilden.



Karin Grote · Malerei, Druckgrafik

www.karingrote.de
Meine Tuschemalerei ist spontan, impulsiv und dynamisch. Sie deutet an und bringt auf den Punkt. Die Linie ist dabei ein zentrales Ausdrucksmittel und bildet dynamische Beziehungen mit Flächen und Formen im Licht-Schatten-Spiel.



Cornelia Gutsche · Keramik
corneliagutsche.com

Eine Zeichnerin, Cornelia Gutsche, und eine Töpferin, Dörte Thiessen, treffen sich zu einer spannenden Zusammenarbeit. Auf der Oberfläche von Gefäßen breiten sich Bilder aus. Spielerisch aneinandergereihte Formen werden zu Figuren und Wesen. Das Bild lässt sich nie mit einem Blick erfassen; das Gefäß muss gedreht werden, es zu lesen, gleich einer Erzählung deren Anfang und Ende ineinandergreift.



Susanne Hoch · Collage
susannehoch.de

Meine Collagen zeigen „Moments“, die zurück liegen oder erhofft werden. Ein Fluss von vergangenen und erwarteten Momenten oder ein return with outlook! Ein immer wieder zum Hier und Jetzt zurückkommen.
Die Figuren, die zu sehen sind, stehen in diesem Spagat von Zeit und Raum und versuchen damit umzugehen!



70

Katrin Jaquet · Fotografie, Installation
www.atelierjaquet.de

Langhansstraße 139, 13086 Berlin
VH, Laden rechts
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
Zu den Offenen Ateliers wird eine Gruppenausstellung mit befreundeten Künstler:innen zu sehen sein. Das genaue Programm findet sich auf der Website.



71

Sabrina Hurraß · Collage
www.ruthsberlin.de

Ruthenbergsche Höfe, Langhansstraße 126, 13086 Berlin, HH, EG ♿
Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr
RUTHS BERLIN „das ist Space. Sparkle. Spirit mitten im Langhanskiez in Weißensee.“
Im Rahmen des artspring öffnen wir unsere schönen Räume für Berliner Street Artists & Muralists. An zwei Tagen wird RUTHS zum Urban Playground

u.a. für berlinartcore, deerBln, do you speak magic, Dr.Yo, Miss Gluiverse, Lchtbnrg, Petit Agite, SABSA, Soihe, Textile Street Art (more artists tba).



72

Liz Magno · Malerei
www.lizmagno.com
Goldleistenfabrik, Lehderstraße 16-19,
13086 Berlin, Haus 2, 2. OG,
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Liz Magno fell in love with Berlin when she had a residency here 20 years ago and continued to visit until she moved here 8 years ago. She organizes an Akt Zeichnen Drawing Group and uses the excitement of the gestural line in her painting and sculpture, as in this example based on Graffiti.



73

Dorit Trebeljahr · Bildhauerei, Grafik
dorittrebeljahr.de
Lehderstraße 119, 13086 Berlin, VH, EG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Dorit Trebeljahr arbeitet in den Bereichen Skulptur und Zeichnung und ist seit 2009 Mitherausgeberin der Künstler:innenzeitschrift Prolog – Heft für Zeichnung und Text. Grundlage von Trebeljahrs Skulpturen und Wandarbeiten sind u.a. Tischtennisbälle, Akupunkturnadeln oder Raketenspitzen.



74

C-Space | Jan Siefke · Fotografie, Installation, Multimedia
www.c-space.eu
Langhansstraße 86, 13086 Berlin, VH, 1+3. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

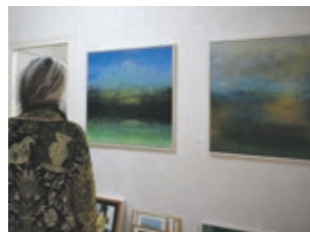
Zwei außergewöhnlich gestaltete Räume befinden sich im C*SPACE. Im ‚Common Space-Everything Flows‘ ist es ein Eintauchen in die Welt der Kaligraphie, inmitten von Gedichten und Zitaten vom Pekinger Künstler Qian Geng. Im ‚Kitchen Space‘ umgeben von Personen und deren Umrissen- Zeichnungen aus dem Kiez Weissensee, gestaltet durch die Raumstrategie-Studentin Maria Fallada.



75

Markus Hauser · Malerei
www.atelier123.de
Lehderstraße 5, 13086 Berlin, VH
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Seit gut vier Jahren in Berlin, fand ich hier in der Großstadt zu einer malerischen Ausdrucksweise, welche in ihrem Erscheinungsbild sehr an Impressionismus denken lässt. In Wirklichkeit handelt es sich eher um „Intuitiven Expressionismus“. Dem Betrachter zeigen sich Motive, welche mehr oder weniger deutlich Natursituationen assoziieren. Tatsächlich entstammen die Motive nur meiner Vorstellung.



76

Nora Below · Malerei
www.norabelow.de
Lehderstraße 66a, 13086 Berlin, VH, EG,
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Nora Below ist Master-Absolventin der HFk Bremen und der Comic-Schule in Schweden. Ihre Arbeiten erforschen die Schnittstellen von Comic und Malerei. Die Tusche- und Aquarell-Comics sind gekennzeichnet von sensibel gezeichneten Porträts, Bewegung und leuchtenden Farbverläufen, inspiriert von ihrem

Leben als Künstlerin, Familie- und Popkultur. Sa/So 16-18 Uhr: Painting Performance (Acryl /Canvas).



77

Atelierhaus Langhansstraße 7A
Langhansstraße 7A, 13086 Berlin, HH

Alfred Banze · Malerei, Multimedia
www.alfred-banze.de
2. OG
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Neue Zeichnungen und eine Playback-Liveshow mit Videobegleitung DU SOLLST am Samstag ab 18 Uhr, anschließend Kopi Kaputa – Jam Session



André Bauersfeld · Malerei, Grafik, Keramik
www.andre-bauersfeld-keramik.jimdofree.com
3. OG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
Anhäufung: Zeichnung, Skizzen, Keramik, Fragmente, Versuche, plastische Objekte, Collagen, Pflanzen-Experimente und Fundstücke



Roland Fuhrmann · Bildhauerei, Installation, Multimedia
https://rolandfuhrmann.de
Hinterhaus, EG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
artist | scientist: Raumgreifende, ortsspezifische Verflechtungen von Vergangenheit und möglicher Zukunft

bei Sichtbarmachung gesellschaftlicher Verwerfungen und (um)Brüche: anamorphotisch, ironisch, konstruktiv, konzeptuell, kinetisch, plastisch, multimedial.



Christine Falk · Malerei
www.christinefalk.de
1. OG
Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Christine Falk ist Malerin, ihre streng gebauten, fast konstruktiven Kompositionen beruhen auf stark abstrahierten Architekturausschnitten, sie leben von einer „musikalischen“ Balance zwischen schlichter Flächigkeit, seriellen Details & ausgewogener Farbigkeit. Seit 2008 beschäftigt sie sich außerdem mit Installationen sowie intermedialen & partizipativen Projekten.



Andrea Lein · Malerei
andrea-lein.jimdofree.com
HH, 3. OG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Ich male eigene Codierungen für Körper, menschlich-kreatürlich und fragmentarisch, die auch im aktuell-virtuellen Kosmos singuläre, eigentümliche Spuren hinterlassen sollen. Mich interessiert der Augenblick zwischen Bewegungen, die Flüchtigkeit von Abweichungen, das Nachhaltige von Echos, der Moment des Luftanhaltens.



78

Kunst Kochen
www.kunst-kochen.de
Lehderstraße 43, 13086 Berlin, VH, EG
Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Saskia Ehm · Malerei

Gedanken, Gefühle, Ängste, Trauer, Sehnsüchte, Wünsche, Glück, Zufriedenheit und Hoffnung begleiten unseren Alltag



Yoonjee Geem · Malerei, Installation, Design

Das Spiel mit Licht und Glas, Glas als immateriell empfunden gleich Wasser und Licht und die damit verbundene Transparenz



Hans Ringleb · Malerei

Die Ankunft. Kaum hatte ich die Grenze überschritten, da kamen Gespenster mir entgegen.
Jean Luc Godard



Stefan Rohrmoser · Installation, Design
Ein U-Boot mit Regierung und einer Besatzung, die es jederzeit und an jedem Ort ermöglicht, von neuem zu beginnen



Carmen Varese · Malerei, Bildhauerei, Keramik

www.carmenvarese.com
Weibliche Erotik, Ton|Gold 925 Eine Arbeit der Künstlerin Carmen Varese. | Motto: Fülle deine Stunden mit dem, was du am liebsten tust




79

Anke Ilona Nikoleit · Malerei, Grafik
kjui.de
Rennbahnstraße 21, 13086 Berlin, VH, 3. OG
Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr

Seit 2016 haben Malerei und Grafik ihren stetigen Bestand in meinen Tagewerken. Als Erzählerin knüpfe ich Sprache mit Bildern, als Schreibende verknüpfe ich Bilder mit Sprache. Mit Malerei und Grafik gebe ich mich in die Emotionen, entdecke wiederum Bildsprache neu und streue sie in das Regelwerk ein. In welche Schublade das passt, sei dahingestellt, das ist nicht wichtig. Frieden schon. KJUI.de

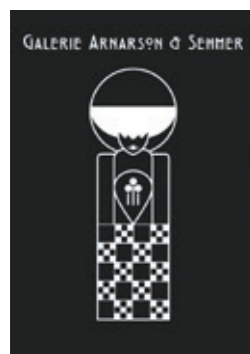



80

SteinmetzhofLehderstraße 74, 13086 Berlin, **Ólafur Örn Arnarson** · Malerei, Fotografie, Grafikwww.arnarson-sehmer.art/VH, EG, rechts, 

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Die Galerie Arnarson & Sehmer ist eine Kunstgalerie, die von dem isländischen Fotokünstler Ólafur Örn Arnarson und der deutschen Fotografin Eymelt Sehmer geleitet wird. Seit Herbst 2019 ist die italienische Kommunikationsmanagerin Mariagrazia Riccio an Bord. Unser Ziel ist es, zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform für kreativen Austausch und künstlerische Reflexion zu bieten.

**Dominique Brunke** · Bildhauereiwww.dominiquebrunke.deHH, Bildnerei, 

Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr

Figur, Skulptur, Zeichnung, Bild, Farbe, Groß, Klein, Gemeinschaftsatelier

Einige von uns stellen aus in unserer Ateliersituation. Wir freuen uns über neugierige Besucher.


**Sebastian Paul** · Bildhauerei, Grafik, Druckgrafikwww.kunsthandel-karger.com

HH

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

Skulptur, Zeichnung, Druckgrafik – das Bildhaueratelier von Sebastian Paul.

Der Schatten unterm Essigbaum lädt zum einen oder anderen Getränk ein.

**Eymelt Sehmer** · Fotografie, Grafik, Collagewww.arnarson-sehmer.artVH, EG, rechts, 

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Eymelt Sehmer setzt sich fotografisch mit Geschlechterrollen in Märchen, Sagen und Mythen auseinander. Das Narrativ der jungen und schönen Frau wird bis heute weitergetragen und genutzt. Der Blick auf den weiblichen Körper ist in der Kunstgeschichte in der Mehrheit ein explizit männlicher. Eymelt Sehmer erschafft neue Kontexte. Inspiriert vom männlichen Kunstkanon konnotiert sie die Sujets um.

**Anne Ullrich** · Malerei, Grafik, Druckgrafikwww.anne-ullrich.comVH, EG, Halle Bildnerei Berlin, 

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr


Im Zentrum meiner Kunst stehen abstrakt-reduzierte Raumlandschaften. Die Bildthemen wechseln von Landschafts- bzw. Zivilisationsräumen zu abstrakten Ausdrucksformen. Es geht dabei um das Wechselspiel von innerer und äußerer Bewegtheit. Diese entsteht in grafischem Hell-Dunkel wie auch in klaren Farbklang in Aquarell, Tusche, Acrylmalerei und in Lithographien.



81

Atelieregemeinschaft Pistoriusstraße

Pistoriusstraße 38, 13086 Berlin

VH, EG, 

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

**Daniel Heinrich** · Druckgrafikwww.daniel-heinrich.com


Wir sind seit Januar 2024 eine Atelieregemeinschaft mit Künstler:innen verschiedener Disziplinen von Malerei, über Druckgrafik, Keramik und Drehbuch bis Audiokunst und Energydrinks. Wir werden einen Einblick in unsere Arbeiten geben. Es gibt Brause, Bier, Bouletten und Bemmen.

Caroline Böttcher · Fotografie, Multimedia, Klangkunstwww.carolineboettcher.com**Martha Stolt** · Bildhauerei, Keramikmarthastolt.de

82

Stefan Hoenerloh · Malereiwww.hoenerloh.de

Pistoriusstraße 96, 13086 Berlin

HH, EG, 

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Stadt kann wie ein Canyon sein, zeitliche Ebenen schichten sich übereinander. Hier wird mit Hilfe der Acrylmalerei eine Geschichte aufgebaut, die es nie gegeben hat, und stellt die Frage, wo die Verbindung dieser narrativen Situation und der heutigen

Nachpostmoderne liegt: ob die Gesellschaft sich nicht zu schnell entwickelt, und das menschliche Gehirn die Umwelt noch begreifen kann.



83

Robert Ludwig · Malerei, Bildhauereirobert-ludwig.weebly.com

Roelckestraße 8, 13086 Berlin, VH, EG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Nachdem ich mich lange nur um Form und Präsenz bemüht habe, will ich 2024 eine Reihe anfangen, die einem erzählerischen Impuls nachgeht. Arbeiten dazu will ich im Juni zeigen.



84

Thomas Maximilian Jauk · Fotografiewww.thomasjauk.de

Streustraße 122, 13086 Berlin, VH, EG

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

SCAPES – the brief encounters.

Photographische Arbeiten.

Fundstücke und Momentaufnahmen aus unterschiedlichen Serien.



85

Atelierhaus des culturLAWINE e.V.

Streustraße 42, 13086 Berlin

Johanna Abraham · Malereiwww.johannaabraham.de

HH, 2. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Johanna Abraham embraces temporality in her artistic practice and finds joy in this movement. She uses paint for its fluid possibilities. A self in a process is constructed in and through its relationship to the other. A self in process is situating itself into reflection. Its own constitution presented to the public as artistic work that shows itself. The way you make choices the way you listen.

**Andrea Engelmann** · Malereiandreaengelmann.de

HH, 1. OG, R. 6

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Mich interessieren verschiedenartige Strukturen und Formen, das Spontane, Skizzenhafte wie auch die formulierte Festschreibung. Bildhafte Einfälle, Formen, Techniken werden experimentell erprobt. Rot in seinen Nuancierungen begleitet mich dabei seit Mitte der 80er Jahre.

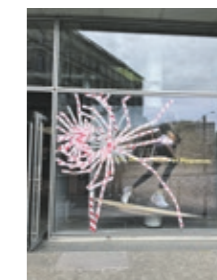
**Micha Koch** · Fotografie, Installationwww.studioweissensee.berlin

HH, EG, rechter Eingang

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Die Auseinandersetzung mit meiner Umwelt findet überall statt ... auch im Studio ... aber sie beginnt im Kopf.

The confrontation with my environment takes place everywhere...including in the studio...but it starts in my head.

**Klaus Pincus** · Malerei, Grafikwww.pinc-art.jimdofree.com

HH, 2. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Der Fokus meiner Werke liegt auf dem Ergründen der visuellen Struktur der Dinge. Vorlagen für Federzeichnungen, für abstrakte Bildkompositionen finde ich vorrangig in der Natur. Zunehmend nimmt auch das Experimentieren mit großformatigen Pappen und Kartonagen Raum in meinem Schaffen ein. Einerseits dienen sie als Malgründe, andererseits gestalte ich aus ihnen dreidimensionale Objekte.

**Barbara Trautmann** · Malerei, Installationwww.barbaratrautmann.com

HH, 2. OG, BT

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine künstlerische Arbeit bewegt sich zwischen Malerei, Skulptur, Zeichnung und Baukunst. In den Bild-Objekten versuche ich Grenzen zwischen plastischer Malerei und malerischer Plastik auszuloten. Bei den baukünstlerischen Arbeiten interessiert mich das Verhältnis von Licht und Raum an der Schnittstelle zwischen drinnen und draußen.



Gewerbehöfe an der Industriebahn/Motorwerk
An der Industriebahn 12-16, 13088 Berlin

Jac Carley · Malerei

www.jacarley.com

HH, Haus 404, 1. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Yellow symbolizes happiness, optimism, and originality, but also illness, fear, and impatience. Iâ€™m a bright yellow. When the drawings of â€œYellow in Marchâ€ were made, using Zoom with model and performer Irene Graziadei, Iâ€™d recovered from a 2020 near-death experience with Covid. I was suffering depression due to Long Covid, but a yellow creative spirit made me believe in a good ending again.



Oliver Orthuber · Malerei

www.mystechprod.de

HH, Haus 405, 1. OG, R. 22

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine Arbeiten bewegen sich häufig im Spannungsfeld der experimentellen visuellen und auditiven Wahrnehmung. Häufig bediene ich mich einer dekonstruktivistischen Formensprache im Geiste des abstrakten experimentellen Films und nutze dabei meine selbst entwickelte Arbeitsweise des „Material Shocking“.



Riccarda Raabe · Malerei

www.riccardaraabe.com

HH, Haus 404, 1. OG, Atelier 5

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Riccarda Raabe verfolgt einen prozessorientierten Ansatz, der durch Experimentieren und Risikobereitschaft geprägt ist. Jedes ihrer Werke stellt dabei ein neues Puzzle dar, dessen Rhythmus und Reim erst erforscht werden müssen. Inspiriert von Kindheitsmustern und -formen spiegelt ihre Kunst die Seh-

sucht nach dem Mut und der Klarheit der Jugend wider, stets tanzend zwischen Witz und Melancholie.



Sandra Stops · Malerei

www.sandrastops.de

HH, Haus 404, 1. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Meine „Montagsgesichten“ sind Porträts, die über die Länge eines Songs entstehen: sich auf den Moment einlassen, die Essenz eines Blicks erfassen und in ein individuelles Gesicht eintauchen. Kommen Sie gern vorbei und entdecken Sie meine Hommage an die Flüchtigkeit des Lebens.



87

BERLIN ART INSTITUTE (BAI)

www.berlinartinstitute.com

An der Industriebahn 12-16, 13088 Berlin

HH, 2. OG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

BERLIN ART INSTITUTE, Malerei, Installation, Multimedia

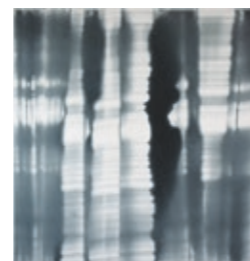
The BERLIN ART INSTITUTE promotes artistic production, discourse, mediation and research, and is dedicated to training and further education in the contemporary context through its various programs. Via international cooperation, the BAI strives for transcultural exchange and dialogue. As part of art-spring 2024, BAI's current international participants will take part in the Open Studios.



Stephanie Jünemann · Malerei

www.sjuenemann.de

Meine Malerei ist konkret/abstrakt. Durch das Schichten, Strukturieren und Gießen von Acryl-Lackfarbe entstehen Bildräume, welche durch die Transparenz der lasierenden Farbschichten und den Glanz der Oberfläche eine räumliche Qualität besitzen. Der Prozess ist experimentell und dialogisch, Zufälle und Ereignisse im Arbeitsprozess tragen zur Entwicklung der Bildfindung bei.



Ralf Schmitt · Installation, Multimedia

Ralf Schmitt, The Next Documenta Should Be Curated by an Animal, 2007, from Franz.Ost, Lambda Print auf Fuji Crystal Archive glänzend unter Acrylglas auf Aludibond, 25,3 x 19 cm, E.A.



88

Bettina Cohnen · Fotografie

www.bettinacohnen.com

Berliner Allee 198, 13088 Berlin, VH, 2.OG rechts

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Das private Wohnzimmer/Atelier von Bettina Cohnen wird zur Bühne ihrer Arbeit „Lapsus Memoriae“ – einer fotografischen Annäherung an mündlich überlieferte Erinnerungen ihrer Familie. Eingebettet in das geerbte Familienmobiliar fragen die Bilder, wie sich aus privaten Erzählungen ein familiäres Selbstbild ergibt und wie dieses wiederum die Erinnerungskultur unserer Gesellschaft prägt.



89

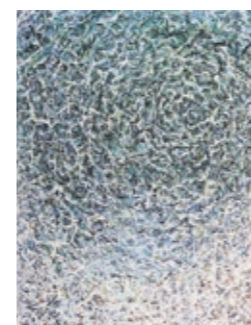
Adrianna Snochowska · Malerei, Bildhauerei
snochowska.com

Bizetstraße 5, 13088 Berlin, VH, EG

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

I welcome you to my home which contains my art studio and a wide selection of abstract and abstract expressionist paintings and sculptures inspired by music and nature.

Ich begrüße Sie in meinem Haus, in dem sich mein Kunstatelier und eine große Auswahl an abstrakten und abstrakt-expressionistischen Gemälden und Skulpturen befinden, die von Musik und Natur inspiriert sind.



90

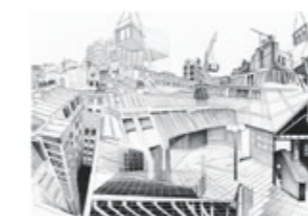
Kristin Albrecht · Malerei, Grafik

www.kristinalbrecht.net

Gehringstraße 39, 13088 Berlin, VH, 2. Etage

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Kristin Albrecht zeigt in ihrem Atelier mehrschichtige Bleistiftzeichnungen, die sich im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Abriss positionieren. Die filigranen und verschachtelten Kompositionen innerhalb der Zeichnungen bilden sich aus einer Vielzahl von Fragmenten, Texturen und Strukturen heraus. Bild: „Tetris (Stadtansicht)“



91

Keanu Sapadi · Malerei, Grafik

www.keanusapadi.com

Liebermannstraße 75, 13088 Berlin

VH, 3. OG, R. 3.03, ♿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Die Abbildung der Zeichnung „Fridolin und Knirsch“

zeigt einen humorvollen Ausschnitt der Auseinandersetzung mit dem Zorn. Bei einer Erfrischung lasse ich Sie gerne meine Arbeit über den Zorn entdecken. Gerne teile ich tiefere und oberflächliche Einsichten in den Diskurs und führe den Arbeitsprozess auf. Jeder ist eingeladen und willkommen.



92

Markus Willeke · Malerei

www.markuswilleke.de

Liebermannstraße 75, 13088 Berlin, VH, 3. OG, ♿

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Mit ihrer zerfließenden Ästhetik thematisieren Markus Willekes Tuschearbeiten den Kontrollverlust des Menschen über die Natur, der sich aktuell im Klimawandel deutlich zeigt und erzählen über die Flüchtigkeit allen Seins.



93

ECC – European Creative Center

Neumagener Straße 23-29, 13088 Berlin

Claus Bedbur · Malerei

www.cwbedbur4f4e.myportfolio.com

VH, 3. OG, R. 3027

Sa 14 -18 Uhr | So 14 -18 Uhr

Die z.T. großformatigen Bilder erinnern im ersten Blick an Collagen. Gleichzeitig erzeugt die aufwendige malerische Ausführung eine beeindruckende Präsenz und Dichte.

Basis ist ein Pool von Images, angefüllt mit Material aus unterschiedlichen Ressourcen. Ihr scheinbar unvermitteltes Aufeinandertreffen ist für den Künstler der Impuls für ein neues Bild.



Travis D. Hendrix · Malerei, Grafik, Design

www.travisdhendrix.com

HH, 1. OG, R. 1022

Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr

Calligraphy and traditional mediums in the form of art on canvas, paper, walls, clothes and skin. Commissions available, contact for more.



Gregory Krouse · Malerei, Grafik, Druckgrafik

[@gregorydkrouse](https://www.instagram.com/gregorydkrouse)

VH, 3. OG, R. 3013

Sa 12-20 Uhr | So 14 -18 Uhr

Oil and acrylic abstract paintings, prints, drawings and mixed media pieces with a focus on large format works and the color blue.



Kennet Lekko · Malerei
www.cannotletgo.com
 HH, 2. OG, R. 2066, ♿
 Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
 Welcome to a world where philosophy meets absurdity, where wisdom wears neon, and where the profound dances with the profane.



94
Neues Kunsthaus! Atelierhaus Neumagener 42
 Neumagener Straße 42, 13088 Berlin

Bettina Albrecht · Malerei, Collage
www.bettinaalbrecht.com
 VH, 1. OG, ♿
 Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
 „In den Gemälden von Bettina Albrecht zeigen sich kraftvolle, pastose Farbströme, zeichenhaft gesetzte, lineare Begrenzungen und farbige Kürzel, die Strukturen schaffen und ebenfalls Koordinaten setzen. Orte definieren, Farbfelder besetzen, begrenzen oder öffnen, mit diffusen gesprühten Spuren verunklären oder Grauschattierungen wie fließende Schatten miteinander verschmelzen lassen ...“ B.Möckel



Angelika Arendt · Bildhauerei, Grafik, Keramik
www.angelikaarendt.de
 VH, 1. OG, R. 8, ♿
 Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
 Angelika Arendt arbeitet hauptsächlich in den Medien Zeichnung und Skulptur. Ihre Skulpturen bestehen aus Keramik, Porzellan und Glas. Die Zeichnungen werden mit Tusche auf Papier und Leinwand erstellt.

Als Inspiration dient ihr dabei das breite Farb- und Formenrepertoire der Natur.



Pavlos Ioannides · Malerei, Fotografie, Installation
www.pavlosioannides.com
 VH, EG, R. 3, ♿
 Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
 Pavlos Ioannides is a visual artist from Nicosia, Cyprus. His works express movement, rhythm and time on canvas in multiple techniques such as oil painting, chalk and photography. Ioannides' queer perspective on the political and social division of his home in Cyprus, clash with his longing for ultimate boundlessness and freedom.



Bettina Lidzba · Malerei, Grafik
www.bettinalidzba.de/
 VH, EG, R. 6, ♿
 Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
 Ich gebe Mickimaus die Hand. Sag hallo zu einem Freund. Aus Höflichkeit hat sie den Handschuh aus. Meine Hand wird schwarz und die glänzende Farbe zieht meinen Arm hinauf.



Ofra Ohana · Malerei, Grafik, Druckgrafik
www.ofraohana.com
 VH, EG, R. 02, ♿
 Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr
 I navigate the dynamic space between abstract and

figurative painting, consistently endeavor to expand the language of painting. My practice sways between subjective intuition and a conscientious engagement with external reality. I seek to depict the beauty inherent in the simplicity of my surroundings, fascinated with the enduring power of art to transform the commonplace into the extraordinary.



Julia Pietschmann · Malerei, Grafik
www.julapietschmann.de
 VH, 3. OG, R. 24, ♿
 Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
 Pietschmann beschäftigt sich mit Grenzlandschaften und Konstruktionen von Natur. Wiederkehrende Sujets sind Räume des Übergangs oder der Teilung, wie Ufer und Hecken. Neben dem Zeichnen auf Papier mit Kohlen/Kreiden, was den Arbeiten eine malerische Qualität verleiht, experimentiert sie mit Folien und Alltagsgegenständen, um Idyllen zu brechen und eine industriell geprägte Lebenswelt abzubilden.



Petra Tödter · Malerei, Installation
www.work-in-progress.de/
 VH, 1. OG, Petra Tödter / 2
 Sa 12-20 Uhr | So 14-18 Uhr
 Meine meist mehrteiligen Arbeiten haben einen Bezug zu Architekturelementen. Sie bilden nichts ab, orientieren sich aber an geometrischen Formen. Ich gestalte meine Objekte mit farbigen Musterungen, die optisch über die eigentlichen Flächen hinausgehen. Farbe und Anordnung der Objekte können

unterschiedliche und interessante Blickwinkel beim Betrachten zum Vorschein bringen.



Kassandra von Aschenbach · Bildhauerei, Grafik, Druckgrafik
www.kassandra-von-aschenbach.de
 VH, 3. OG
 Sa 14-18 Uhr | So 14-18 Uhr
 Kassandra von Aschenbach präsentiert in ihrem Atelier aktuelle Zeichnungen, Druckgrafiken und Künstlerbücher. Grundlage ihrer inhaltlich und formal komplexen, fiktionalen Bildwelten sind beispielsweise literarische Texte, der reiche Fundus verschiedenster Mythologien oder Elemente der Kunstgeschichte.



Yvonne Wahl · Bildhauerei, Installation, Multimedia
yvo@yvonnewahl.de
 VH, EG, ♿
 Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
 Die Phrase „Das Fremde im Eigenen, das Eigene im Fremden“ begleitet die Entwicklung meines aus dem eigenen Erleben erwachsenen Werkes. Durch die Konfrontation mit mir Befremdlichem versuche ich mich „wenn möglich“ an Akzeptanz sich selber und dem Anderen gegenüber. Genderswap, ironische Provokation, Spiel und Humor setze ich dabei als Werkzeuge ein.



klaus winichner · Malerei
klaus-winichner.de
 VH, 3. OG, ♿
 Sa 12-20 Uhr | So 12-20 Uhr
 Geliebte Ölfarbe auf beschmittener Platte, Buntstift. Die Platte, Teil eines gewesenen Schrankes, steht sie noch unbeschnitten Schönhauser Ecke Oderberger, leicht genug, um rumgetragen zu werden, und nicht zu eklig.

Ich geh mit ihr ins Schwarz Sauer, Kastanienallee, wo ich verabredet bin. Für die Ölfarbe wähle ich ein Karmin.



95
Judith Kuhlmann · Grafik, Installation, Multimedia
www.judith-kuhlmann.de/
 Roelckestraße 72, 13088 Berlin, HH, 1.0G
 nach Anmeldung: 0174 6306388
 Die Künstlerin Judith Kuhlmann öffnet zum letzten Mal ihr Atelier und gibt Einblicke in ihren Arbeitsprozess. In ihren Arbeiten legt sie Verletzbares offen, entblößt Oberflächen, versucht das Zerbrechliche zu berühren. Dafür inszeniert, manipuliert, strapaziert und beansprucht sie ihr Material. Es werden filigrane Papierarbeiten und Licht-Installationen zu sehen sein...



Anzeige

Gemeinsam für Berlin

... kulturbegeistert.
 Deshalb fördern wir Projekte aus Kunst und Kultur und tragen so dazu bei, dass Talente eine Bühne bekommen.

berliner-sparkasse.de/engagement

Berliner Sparkasse

artspring 2024 alle teilnehmenden Künstler:innen von A bis Z

Abraham, Johanna 85
 Åhlander, Carla 67
 ahring, werner 67
 Albrecht, Kristin 90
 Albrecht, Bettina 94
 Aldridge, Sinéad 23
 Arendt, Angelika 94
 Arnarson, Ólafur Örn 80
 Babl, Mona 24
 Badel, Christian 24
 BADEN, DANIEL 16
 Bahlmann, Lith 28
 Banze, Alfred 77
 Baranski, Kristof 23
 Bartolmäs, Christoph 40
 Bastian, Charlotte 3
 Bauersfeld, André 77
 Beckmann, Mechtild 23
 Bedbur, Claus 93
 Behrens, Beatrice 69
 Below, Nora 76
 Berg, Marion 24
 Bergel, Ralph 24
 Billing, Anja 12
 Blach, Erdmute 24
 Bohnhoff, Stefan 39
 Böning, Christiane 31
 Born, Marco 67
 Böttcher, Caroline 81
 Brandmayer, Eva Maria 47
 Brauer, Cornelia 7
 Brodauf, Julia 60
 Brix, Franziska 9
 Brunke, Dominique 80
 Callenius, Marie-Ulrike 24
 Carley, Jac 86
 Carreno, Elisa 18
 Centner, Jessica 67
 Cieslewicz, Aleksandra 8
 Cohnen, Bettina 88
 Crulis, Patrick 69
 Curzio, Maria Teresa 45
 Daenschel, Matthias 44
 Daesler, Christel 24
 Deimling, Felix 23
 Dhumerelle, Valériane 47
 Di Como, Marula 24
 Diaz Rovano, Sebastian 23
 Dreher, Christine 23
 Dumitrescu, Gabriela 51
 Echeverri, Camilo 23
 Ehemann, Daniela 67
 Ehm, Saskia 78
 Ehrenberg, Anja 38
 Eichardt, Gisela 17
 eissing, k. m. charlotte 13
 Elbe, Niki 60
 Engelmann, Andrea 85
 Engeln, Skadi 69
 Engels, Heike 7
 Enzel, Enzo 24
 Faber, Ute 1
 Falk, Christine 77
 Fany et Rémy 69
 Faßbender, Johanna 41
 Fechner, Birgit 23
 Fischer, Ulrich 34
 Fohrer, Silvia 2
 Frei, A. L. | frei-raum.berlin 37
 Fromberg, Daniela 67
 Fuchs, Manfred 49
 Fuchs, Margarete 58
 Fuhrmann, Roland 77
 Funk, Valerie 23
 Garbe, Claudia 23
 gatjal, anna onno 60
 Geem, Yoonjee 78
 Gester, Dagmar 23
 Glück, Esther 24
 Gockel, Barbara 59
 goldstein, hannah 22
 Good, Alexine 58
 Gottschalk, Jan 49
 Grabka Thomas 30
 Grabsch, Marcel 49
 Grantner, Katharina 33
 Grote, Karin 69
 Grotzke, Johanna 23
 Gutsche, Cornelia 49+ 69
 Hartmann, Michaela 45
 Hauke, Bettina 23
 Hauser, Markus 75
 Havemann, Frauke 49
 Heinrich, Daniel 81
 Hejnat, Gosia 23
 Hendrix, Travis D. 93
 Henrich, Sylvia 67
 Heubeck, Oliver 15
 Hoch, Susanne 69
 Hoenerloh, Stefan 82
 Hoshi, Satoshi 23
 Howe, Lydia 23
 Hückstädt, Christian 56
 Hurraß, Sabrina 71
 Immelmann, Agnes 65
 Ioannides, Pavlos 94
 Jabs, Zander 45
 Jahnke, Sabine 23
 Jaquet, Katrin 70
 Jarecka Monika 23
 Jauk, Thomas Maxim. 84
 Jost, Milena 65
 Jünemann, Stephanie 87
 Jungesblut, Yuki 26
 Jungjohann, Anne 67
 Junior, Clayton 44
 Kaltenbach, Rudolf J. 2
 Kamprad, Chris 65
 Karcheter, Judith 67
 Kaupat, Kerstin 23
 Kazakov, Alexey 68
 kempel, hans 49
 Kentel, Türkan 29
 Kirschning, Silke 7
 Klama, Buffy 23
 Kleine, Ralf 66
 Knecht, Sonja 27
 Koch, Micha 85
 Kopp, Thomas Michael 42
 Krabbe, Peter 57
 Kraft, Stefan 24
 Krämer, Andrea 7
 Krouse, Gregor 93
 Krüger, Lieselotte 25
 Kuhlmann, Judith 95
 Kuhn, Anette 49
 Kürten, Fee 60
 Lachmann, Ulrike 58
 Laude, Claire 20
 Laufer, Eva 58
 Le, My Ngoc 47
 Leibkühler, Merav 3
 Leikauf, Krisha 9
 Lein, Andrea 77
 Lekko, Kennet 93
 Li, Klara 47
 Lidzba, Bettina 94
 Lipinski, Oliver 5
 Lockemann, Ingeborg 67
 López Vidal, Chus 9
 Ludwig, Robert 83
 Lutze, Christin 3
 Maendler, Petra 35
 Magno, Liz 72
 Matzat, Petra 6
 Mazza, Maruska 49

Mebes, Jakob 37
 Messina, Lilli 54
 Mohr, Elke 67
 Möller, Peter 7
 Möller, Thomas 14
 Moravek, Matthias 67
 Müller-Huschke, Regina 23
 Naubert, Marcell 23
 Nercasseau, Cecilia 23
 Nettekoven, Silvia 49
 Neuhaus, Maja 23
 Neumann, Axel 9
 Neumeyer, Sybille 3
 Nikoleit, Ankellona 79
 Nolte, Anja 63
 Nord, Rachel 61
 Nowak, Monika Maria 24
 Odinzow, Peter 10
 Ohana, Ofra 94
 Olbertz, Malte Hagen 23
 Ommert, Simone 24
 Oravec, Timea Anita 67
 Orinska, Ilze 67
 Orthuber, Oliver 86
 Pastor, H. 5
 Paul, Sebastian 80
 Pawlik, Mirka 49
 Paz, Sharon 26
 Pfeffer, Liesl 23
 Philipps, Gregor 45
 Pietschmann, Julia 94
 Pilsz, Matthias 23
 Pincus, Klaus 85
 Pischelt, Annekatrin 50
 Pliet, Susanne 23
 Pohl, Doreen 4
 Prib, Ulrike 23
 Probst, Nele 45
 Prothmann, Torsten 49
 Raabe, Riccarda 86
 Räder, Eva 23
 Ragutzki, Ute 24
 Rakette, Birgit 64
 Rapedius, Thomas & Renée 67
 Reinert, Inken 49
 Reiser, Tobias Daniel 7
 Restle, Nina 18
 Rhodi, Camila 52
 Richard, Nikola 24
 Ringleb, Hans 78
 Rohringer, Immanuel 67
 Rohrmoser, Stefan 78
 Roigk, Stefan 67
 Roll, Katharina 23
 Rötzer, Meike 53
 Ruff, Sabine 23
 Sapadi, Keanu 91
 Sautter, Ursula 31
 Scharnefsky, Volker 55
 Scheiner, Jutta 49
 Schmidt, Sandra 7
 schmidt, carola 9
 Schmitt, Ralf 87
 Schneider, Simone 23
 Schönfeld, Eva 18
 Schröder, Luise 26
 Schroeger, Bernadette 23
 SCHUBERT, CORI 24
 Schucht Raimund 24
 Schultz-Liebisch, Jörg 11
 Scior, Peter 49
 Seaman, Lydia 23
 Sehmer, Eymelt 80
 seiling, olivia wilhelmine 48
 Shaparenko, Ryn 62
 Siefke, Jan 74
 Silva, Carlos 49
 Snel, Nathalie 24
 Snochowska, Adrianna 89
 Sommer, Eroid 23
 Sonneck, Elisabeth 49
 Spitzmüller, Beate 49
 Steffen, Verena 23
 Stern, A.R. 5
 Stolt, Martha 67
 Stops, Sandra 86
 Stork, Anne Katrin 49
 Telesca, Paola 24
 Tischer, Beate 24
 Tödter, Petra 94
 Trautmann, Barbara 85
 Trebeljahr, Dorit 73
 Ullrich, Anne 80
 Varese, Carmen 78
 Velázquez, Héctor 49
 Vila Rivero, Sergio 24
 Vlachopoulos, Elena 19
 Vogel-Jaich, Anja 44
 Volkmann, Louis 23
 von Aschenbach, Cassandra 94
 von Hartmann, Bettina 65
 Wahl, Yvonne 94
 Watzlaw, Ingolf 3
 Weichert, Astrid 45
 Weidner, Thomas 24
 Weingärtner, Anja 23
 Weiss, Linda 32
 Weiss, Alexander 67
 Weiß, Bettina 3
 Wejdani, Sadra 3
 wendland, eike 49
 Wenzel, Käthe 45
 Wild, Pascal 23
 Willeke, Markus 92
 winichner, klaus 94
 Wolf, Tom 24
 Würmell, Christine 67
 Zarebska, Grazyna 23
 Zentek, Sabina 43



Atelierhäuser (AH) und
 Ateliergemeinschaften sowie
 Werkstätten und Galerien

AH BINZSTRASSE 18
 AH CHORINER STRASSE 52 44
 AH LANGHANSSTRASS 7A 77
 AH PRENZLAUER PROMENADE 23
 ALTE LEDERFABRIK 3
 ARTprotect 5
 ATELIERETAGE KLARA LI 47
 ATELIERGARTEN SANDRA SCHMIDT 7
 ATELIERGARTEN SCHÖNH. ALLEE 60
 ATELIERS DRIESENER STRASSE 4 65
 ATELIERS KA12 45
 ATELIERS PISTORIUSSTRASSE 81 47
 ATELIERS RHINOWER STRASSE 10 58
 BAI · BERLIN ART INSTITUTE 87
 culturLAWINE E.V. 85
 3Atelier 9
 ECC – EUROPEAN CREATIVE CENTER 93
 GEWERBEHÖFE AN DER INDUSTRIE-
 BAHN / MOTORWERK 86
 INTERKULTURELLES HAUS PANKOW 67
 KEP (Kunst Etagen Pankow e.V.) 24
 KulturMarktHalle e.V. 42
 KUNSTSALON AM WEISSEN SEE 69
 KUNST KOCHEN 78
 KUNST-STOFFE E.V. 19
 MILCHHOF E.V. 49
 NEUES KUNSTHAUS NEUMAGENER
 STRASSE 42 94
 STEINMETZHOFF 80
 TURTLE LAB 26

IMPRESSUM

Redaktion

Programmredaktion
 Texte
 artspring berlin Team
 Julia Brodauf und Lennart Siebert, Marc Gröszer,
 Jan Gottschalk, Susanne Gupta, Judith Kuhlmann,
 Stefka Ammon und Sebastian Körbs,
 Christian Mathis & Wolfgang Krause, Tom Mustroph,
 Antje Materna, Uta Ackermann, Marc Haselbach,
 Malina Sdun, Emil Brenneisen, Niklaus Bächli sowie
 die Künstler:innen und Veranstalter:innen
Filmprogramm
 Antje Materna
Literaturprogramm
 Uta Ackermann
Grafik, Layout, Bildredaktion
 Simone Ommert
Auflage
 6.000 Exemplare
Druck
 Megadruck, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede
Herausgeber
 Projekt artspring berlin@Milchhof e.V.

Die Rechte für die Texte, die Abbildungen und die abgebildeten Werke liegen bei den jeweiligen Autor:innen und Künstler:innen. Jegliche Verwertung ohne Zustimmung der Urheber:innen ist unzulässig.

Adresse

Ateliergemeinschaft Milchhof e. V.,
 Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
 Registernummer VR 11828 B
 im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, 14057 Berlin

Vorstand: Thorsten Prothmann, Mirka Pawlik, Manfred Fuchs
 Kontakt: Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., Hartmut Kurz,
 Telefon: +49 30 820 734 79, info@milchhof-berlin.de

Kontakt artspring berlin: anmeldung@artspring.berlin
 Diese Zeitung erscheint anlässlich von artspring berlin 2024 –
 „ZEIGE DEINE W_NDE“
 Kunstfestival und Offene Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.

artspring berlin Team 2024

Projektleitung	Jan Gottschalk
Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement	Judith Kuhlmann
Leitung Oral History Archiv	Marc Gröszer
Projektleitung artothek berlin	Susanne Gupta
Presse	Natalia Raaben
Grafik und Layout	Simone Ommert, www.grafiso.de
Grafik und Assistenz Organisation	Eike Wendland
Filmprogramm	Antje Materna
Literaturprogramm	Uta Ackermann
Ashkelon Städtepartnerschaft	Marc Gröszer
Pop Up Store	Judith Kuhlmann, Jan Gottschalk, Eike Wendland
Kunstpaziergang	Martha Stolt, Dagmar Gester, Anja Spitzer, Hanna Walter, Steffi Nianzock
Atelier Tour	Malina Sdun
Theater unterm Dach	Emil Brenneisen, Niklaus Bächli
Wunderkammer	Marc Haselbach
Eröffnungsveranstaltung	Daniela Fromberg, Stefan Roig
Ausstellungsplanung Festival	Jan Gottschalk, Judith Kuhlmann
Fotografien/Film	Tim Schnetgöke, Sandra Köpke, Ralph Bergel Matthias Daenschel, Judith Kuhlmann,
Übersetzung	Alex Roberts
Webseite und Social Media	Judith Kuhlmann
Server, Newsletter, techn. Support	Christian Meysing

Kooperationspartner:innen:

Kurt-Tucholsky-Bibliothek, Bettina-von-Arnim-Bibliothek, Theater unterm Dach,
 Rathaus-Center Pankow, Schloss Schönhausen, Heinrich-Böll-Bibliothek,
 BrotfabrikKINO, Verwalterhaus – Kulturkapellen, Rathaus Pankow,
 Janusz-Korczak-Schule, Interkulturelles Haus Pankow, Bornholm I + II + Schleifengarten,
 Park-Klinik Weißensee, artothek berlin, Pavillon am Milchhof

DAS PROJEKT WIRD
GEFÖRDERT DURCH:



WEITERE PROJEKTFÖRDERER
UND -PARTNER:

